AZ 4125 Riehen 1

Riehener Zeitung

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

11. MAI 2012

91. Jahrgang | Nr. 19
Grossauflage Nr. 4/2012

Redaktion und Inserate:
Riehener Zeitung AG
Schopfgässchen 8, Postfach 198,
4125 Riehen 1
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
www.riehener-zeitung.ch

Erscheint jeden Freitag

Preis: Fr. 2.–, Abo Fr. 78.– jährlich

Dorfläden: *VRD spricht sich für neues Konzept für das Dorfzentrum aus* SEITE 2

Jeff Koons: *Neue Beyeler-Sonderausstellung bringt US-Künstler nach Riehen* SEITE 7

Holzbau: *Riehener Bannumgang drehte sich um die neue Waldhütte* SEITE 9

Sport: *An Auffahrt lockt die Grendelmatte zum Schwingertag* SEITE 27

SEITE 7

KOMMUNIKATIONSNETZ Riehen sagt deutlich Nein zum Verkauf des K-Netzes

Das K-Netz bleibt in Gemeindehand

Mit einem Verhältnis von 2:1 wurde der Verkauf des K-Netzes an die UPC Cablecom abgelehnt. Richtig erstaunt über das Abstimmungsresultat war niemand. Über die Deutlichkeit und die hohe Stimmbeteiligung hingegen schon.

Michèle Faller

Bevor Urs Denzler, Abteilungsleiter Publikums- und Behördendienste, am Sonntag im Riehener Gemeindehaus das Abstimmungsresultat verkündete, machte er es ein wenig spannend, und das aus gutem Grund. Es sei nämlich die allerletzte Abstimmung unter der Ägide von Roger Perret gewesen, der nach 29 Jahren in Pension geht. Denzler sprach dem scheidenden Leiter der Einwohnerdienste seinen herzlichen Dank aus, überreichte ihm eine Flasche «Chlöpfmoscht» und stellte gleich anschliessend seinen Nachfolger Markus Meier vor.

Dann teilte Denzler den Anwesenden das deutliche Resultat mit: Mit einem Verhältnis von etwa 2:1 sagten die Stimmberechtigten von Riehen Nein zum Verkauf des Kommunikationsnetzes, wodurch die Gemeinde auch weiterhin Eigentümerin des Netzes bleibt. Insgesamt gab es 2139 Ja-Stimmen (34,9 Prozent) und 3993 Nein-Stimmen (65,1 Prozent). Die relativ ruhigen Reaktionen der Anwesenden liessen auf etwas schliessen, was sich anschliessend in den Gesprächen bestätigte: Alle hatten das Resultat ein bisschen vorausgeahnt.

«Konstruktives Nein»

Martin Leschhorn-Strebel, Co-Präsident der SP Riehen und Mitglied des Komitees «Nein zum Verkauf unseres Kabelnetzes», sagte, er sei nicht sehr überrascht gewesen, habe doch die Stimmung auf der Strasse gezeigt, dass sich eine gewisse Dynamik entwickelt habe. «Aber angesichts dessen, dass die SP die Sache mehr oder weniger alleine durchgezogen hat, ist es ein spektakuläres Ergebnis», freute er sich. Die SP werde nun in einer Motion verlangen, dass der Gemeinderat das Kabelnetz als öffentliches Netz in die Zukunft führe, wobei die Zusammenarbeit mit einer GGA der benachbarten Baselbieter Gemeinden im Vordergrund stehe, wie Leschhorn fortfuhr. «Es war ein konstruktives Nein, weil wir mit Alternativen punkten konnten, statt wie der Gemeinderat nur den Verkauf zu erwägen.» Wichtig sei auch das Engagement von Vertretern anderer Parteien gewesen.

Einer dieser Vertreter ist LDP-Mitglied Felix Werner, der das Abstimmungsergebnis als «Entscheidung für ein selbstbewusstes Riehen» bezeichnete, das Herausforderungen selber bewältigen könne. «Man wird eine gute Lösung finden; wichtig ist jetzt, dass man den Fächer aufmacht.» Das sieht auch Franziska Roth, SP-Fraktionspräsidentin im Einwohnerrat und ebenfalls im Nein-Komitee, so: Es gehe nicht darum, sich jetzt schon festzulegen, sondern darum, dass der Gemeinderat die beste Lösung finden und das Netz bewirtschaften könne. «So wie jetzt kann es nicht weitergehen.» Nebst dem deutlichen Resultat habe sie die hohe Stimmbeteiligung angenehm überrascht. «Das zeigt, dass das Thema die Leute bewegt.»

Auch die Grünen Riehen sind über das deutliche Nein zum Verkauf des K-Netzes erfreut, wie Präsidentin Marianne Hazenkamp via Medienmitteilung erklärt. Lokale Lösungen würden dem Verkauf an eine global agierende Firma vorgezogen. Die SVP Riehen fordert eine baldige Modernisierung des K-Netzes und strebt eine Zusammenarbeit mit den umliegenden Gemeinden an, wie Präsident Eduard Rutschmann und Fraktionsvizepräsident Christian Heim schreiben. Zugestimmt habe die SVP nur unter dem Vorbehalt der Schuldentilgung aus dem nun hinfälligen Verkaufserlös, so das Communiqué.

Gemeinderat Thomas Meyer sagte nach der Zukunft befragt, nun habe der Gemeinderat den klaren Auftrag, einen entsprechenden Anbieter für die Signallieferung zu suchen und sich Gedanken zu einer neuen Organisationsform des K-Netzes zu machen, das mit dem bestehenden Werbeetat nicht mehr zweckmässig betrieben werden könne. Eine vorläufige Verlängerung des bestehenden Vertrags mit der UPC Cablecom sichere die gewohnten Dienstleistungen. Meyer sagte, er habe bis zum Schluss noch an eine knappe Annahme der Vorlage geglaubt. «Nun frage ich mich, wie Pratteln in fünf Jahren dasteht, wenn die Konkurrenz der Swisscom anfängt zu wirken.»

«Emotionales Resultat»

Dieser Frage pflichtete Thomas Strahm, Präsident des Komitees «Ja zum Kabelnetz für die Zukunft» und LDP-Fraktionspräsident im Einwohnerrat, bei. Es sei schon ein deutliches Abstimmungsresultat – glücklicherweise – die Frage sei aber vielmehr, ob es ein emotionales oder ein tatsächliches sei und warum die Stimmbürger das K-Netz nicht verkaufen wollen. «Eine Mehrheit sah in der UPC Cablecom wohl einfach den falschen Partner.» Für die Zukunft käme nicht nur die Zusammenarbeit mit der GGA Pratteln oder der InterGGA Reinach, sondern auch weiterhin das Betreiben durch die UPC Cablecom in Frage, meinte Strahm. Klar sei für ihn, dass es kein finanzschwacher Partner sein dürfe. «Wir wollen nicht andere Gemeinden quersubventionieren.»

Priska Keller, CVP-Einwohnerrätin und vom Pro-Komitee, ist auch nicht von einer günstigeren Zusammenarbeit mit Baselbieter Gemeinden überzeugt. «Die Zahlen wurden nie offengelegt. Wenn man die neun Franken pro Abo in Reinach hochrechnet, kann das nicht aufgehen.» Vor einer Partnerschaft müsse man sicher sein, dass bauliche Arbeiten nicht mit Steuergeldern subventioniert würden. Der Grund für das Nein liege vermutlich am schlechten Ruf der UPC Cablecom, fuhr Keller fort. Das sei auf der Strasse und anhand vieler Leserbriefe spürbar geworden. «Es ist schade, wurde die Chance nur deswegen nicht wahrgenommen. Diesen Batzen kriegen wir für das K-Netz nicht mehr.»

Auch der Bettinger Gemeinderat Marco Fini schien zerknirscht. «Für uns ist es bitter, denn der Bettinger Souverän hat deutlich Ja zum Verkauf gesagt.» Er äusserte die Befürchtung, für die Instandhaltung des Netzes über kurz oder lang einen Kredit aufnehmen zu müssen. Es sei wohl in einem guten Zustand, die Branche jedoch schnelllebig. Nun sei es wichtig, gemeinsam mit Riehens Gemeinderat Meyer Lösungen zu suchen und das weitere Vorgehen zu besprechen.

Eine Flasche «Chlöpfmoscht» zum Dank: Roger Perret wird von Urs Denzler verabschiedet.

Gespannte Gesichter kurz vor der Verkündigung des Abstimmungsergebnisses.

Fotos: Rolf Spriessler-Brander

MEINUNG

Lektion in Kommunikation

In einem Punkt sind sich Gewinner wie Verlierer einig: «Zum Glück ist es ein klares Ergebnis!» Das wäre aber auch schon alles, was klar ist. Denn während die Sieger das Ergebnis als Entscheidung für ein öffentliches Netz bewerten, meinen die Verlierer, emotionale Argumente wie die des Nein-Komitees könnten auch grosse Massen mobilisieren, und deuten das Nein vor allem als Nein zur UPC Cablecom.
Was erstaunt: Jetzt, wo die Sache gelaufen ist, gewinnen die Voten der Verkaufsbefürworter an Prägnanz. Ganz beiläufig erwähnten sie nach der Verkündigung ihrer Niederlage, sie seien gespannt, ob in Pratteln in fünf Jahren nicht auch die Konkurrenz durch die Swisscom greife. Warum haben sie dieses gute Argument nicht vorher öffentlich gemacht? Die drohende Konkurrenz samt sinkenden Abozahlen und die befürchtete Subventionierung des K-Netzes durch die Gemeinde waren wohl Hauptargumente des Pro-Komitees, doch sogar in der Podiumsdiskussion im Haus der Vereine kam eine entscheidende Frage des Abends nicht vom Podium, sondern aus dem Plenum: die nach der vergleichbaren Konkurrenzsituation von Riehen und Pratteln. Nach der Antwort hakte auch niemand nach.
Auch die Subventionierung durch Steuergelder wurde nur als Befürchtung geäussert, während jetzt einige Abstimmungsverlierer mit Sicherheit wissen wollen, dass die GGA-Gemeinden ihr Netz bereits auf diese Weise finanzieren. Was heissen würde, dass die GGA-Vertreter eiskalt gelogen hätten. Anstatt der Sache nachzugehen und Fakten zu bringen, argumentierte das Pro-Komitee mit Details wie attraktiven Packages für Expats, auch mal mit schwarzen Bildschirmen und konzentrierte sich bei den Hauptargumenten auf vage Befürchtungen. Etwas emotional.
Da mit dem Nein zum Verkauf noch nicht alles entschieden ist, wäre ein Überdenken der eigenen Kommunikation auf beiden Seiten zu begrüssen. Der Gemeinderat geht mit gutem Beispiel voran (siehe Seite 2 dieser Ausgabe) und hat der Verwaltung den Auftrag erteilt, die Öffentlichkeitsarbeit neu anzudenken.

Michèle Faller

Reklameteil

BETTEHUUS

RZ025383

Di–Fr 10.00–12.00 Uhr, 14.00–18.00 Uhr
Sa 9.00 Uhr durchgehend bis 16.00 Uhr
Abendverkauf täglich nach Vereinbarung
Tel. 061 601 89 89, Fax 061 601 89 88

Mitten im Dorf – Ihre …
RIEHENER ZEITUNG

JUGENDCHOR FESTIVAL Kinderchormatinee an Auffahrt in der Martinskirche

Kinderchöre der Musikschule Riehen im Konzert

mf. Anfang nächste Woche reisen gegen 500 junge Sängerinnen und Sänger aus Dänemark, Estland, Finnland, Portugal, Russland, Schweden, Slowenien, der Tschechischen Republik, aus allen vier Sprachregionen der Schweiz, aus Kuba und aus Holland nach Basel – und nach Riehen. Vom Mittwoch, 16. bis Sonntag, 20. Mai, findet nämlich bereits das 8. Europäische Jugendchor Festival Basel (EJCF) statt. Während fünf Tagen präsentieren die jungen Sängerinnen und Sänger in über 50 Veranstaltungen Chormusik auf höchstem Niveau. Das Schlusskonzert im Theater Basel ist schon ausverkauft, weshalb es sich empfiehlt, für die Abendkonzerte den Vorverkauf zu benützen.

Am Auffahrtsdonnerstag, 17. Mai, um 11 Uhr findet in der Martinskirche in Basel die Kinderchormatinee Kanton Basel-Stadt statt. Es singen Kinderchöre der Musikschule Riehen unter der Leitung von Annemarie Gutbub. Die Musikschule Riehen hat ebenfalls unter der Leitung von Annemarie Gutbub in Riehen die Gastfamilien für den Kinder- und Jugendchor Musicanti, Holland, gesucht. Insgesamt bereiten 250 Gastfamilien die Zimmer vor, damit sich die Jugendlichen aus elf Ländern über die Auffahrtstage in der Region Basel wohlfühlen. Denn nebst der musikalischen Qualität steht während der Festivaltage traditionsgemäss auch die Begegnung zwischen Menschen verschiedener Kulturen im Zentrum.

Am Freitag, 18. Mai, steigt um 19.30 Uhr in der Reithalle Wenkenhof in Riehen eine «Soiree galante» in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Riehen und dem Berufsverband coiffeurSuisse Sektion Basel-Stadt. Die Mädchenkantorei Basel, der Den Haag Kinder- und Jugendchor Musicanti, der Kinderkoor Academie Nederland und der Havanna Jugendchor Solfa der Schola Cantorum Coralina singen herzerwärmende Chormusik in stimmungsvollem Ambiente. Die Sängerinnen werden von Coiffeuren in Ausbildung frisiert. Elegante Kleidung wird auch bei den Konzertbesuchenden begrüsst.

Reklameteil

Henz
DELIKATESSEN
100% Natura-Qualität
Muttertags-Kochtipp für Männer
Kalbssteak, dazu offerieren wir unseren OCHSENJUS
Telefon 061 643 07 77
RZ025364

9 771661 645008 19

AUS DEM GEMEINDERAT

In seiner Sitzung vom 8. Mai 2012 hat der Gemeinderat Riehen neben anderen Geschäften, die noch in Bearbeitung sind, die Folgen aus dem Nein zum K-Netz-Verkauf analysiert sowie der Verwaltung den Auftrag erteilt, die Öffentlichkeitsarbeit der Gemeinde neu anzudenken:

Wie weiter nach dem Nein zum K-Netz-Verkauf?
Der Gemeinderat hat das Nein der Riehener Stimmberechtigten zum Verkauf des Kommunikationsnetzes analysiert. In den nächsten Monaten gilt es nun zu klären, welche Anbieter künftig zu welchen Konditionen die Fernseh- und Radiosignale sowie die Zusatzdienste Telefonie und Internet auf dem Riehener K-Netz anbieten können. Bis dahin werden die gewohnten Dienstleistungen durch upc cablecom weiter sichergestellt.

Die Öffentlichkeitsarbeit der Gemeinde Riehen wird neu geordnet
Seit einiger Zeit ist das Thema «Gemeindemarketing» bzw. «Öffentlichkeitsarbeit» in Riehen in Diskussion. Der Gemeinderat will die Öffentlichkeitsarbeit neu ordnen. Er bedient sich dabei einer Auslegeordnung darüber, welche Player in Riehen mit welchen Mitteln und welchen Zielsetzungen welches Publikum ansprechen. Und er ist sich bewusst, dass die absehbaren Veränderungen nur unter Einbezug der Betroffenen umgesetzt werden können. Im Rahmen eines Projektauftrags wird das Vorgehen nun konkretisiert.

In der Rubrik «Aus dem Gemeinderat» werden die Bulletins aus den Gemeinderatsitzungen im vollen Wortlaut und unbearbeitet übernommen.
Die Redaktion

Gemeindekreistreffen Kirche Riehen Dorf

Beim letztjährigen Gemeindekreistreffen der Evangelisch-reformierten Kirche Riehen Dorf, welches fast genau vor einem Jahr stattgefunden hat, stellten verschiedene Gruppen und Personen ihr Engagement vor. Dazu war es möglich, bekannte und neue Räume des Meierhofes zu begehen.

In diesem Jahr wird neben einer Andacht zu Beginn des Treffens der Schwerpunkt auf der Sammlung von Ideen für die Gestaltung einer «Newcomer»-Mappe liegen. Einzelne Personen sowie Familien, die sich neu im Gemeindekreis Riehen Dorf niederlassen, sollen mit einer ansprechenden Broschüre auf die Angebote der Dorfkirche aufmerksam gemacht werden und somit leichter den Schritt in unsere Gemeinde hinein wagen können.

Beginnen wird das Treffen um 9 Uhr mit einer Andacht in der Kirche. Anschliessend machen wir uns in Gruppen Gedanken, welche Inhalte von Interesse sein könnten und unsere Gemeinde auf eine gute Art repräsentieren. Aufgelockert wird der Anlass durch eine Pause, in der Kaffee und Gipfeli serviert werden, und wir einen Kurzfilm «Lebendige Einblicke in die Gemeinde» (nicht repräsentativ, sondern beispielhaft) sehen können.

Das Pfarrteam und der Arbeitskreis freuen sich, alle Interessierten zu diesem Vormittag einladen zu dürfen und hoffen, dass Sie sich dazu Zeit nehmen können.

Rainer Schiegg,
für den Arbeitskreis Riehen Dorf

Reklameteil

Frauenverein Riehen
Brockenstube
Sie helfen uns, anderen zu helfen.
Entrümpeln Sie Estrich, Keller oder Küche?
Wir holen oder Sie bringen wieder verkaufbare Kleinmöbel und Haushaltsgegenstände.
Frauenverein, Schopfgässchen 8, Tel. 061 641 27 23
www.frauenverein-riehen.ch
RZ026314

GESCHÄFTSWELT Mitgliederversammlung der Vereinigung Riehener Dorfgeschäfte

Geschäfte wollen Dorfzentrum aufwerten

rs. Rund dreissig Mitglieder der Vereinigung Riehener Dorfgeschäfte waren an der Mitgliederversammlung vom Donnerstag vergangener Woche im Landgasthof vertreten und in einer Konsultativabstimmung wandte sich niemand gegen das Konzept zur Aufwertung des Dorfkerns. VRD-Präsidentin Rosmarie Mayer hatte sich dieses Votum gewünscht. Als Jurymitglied sei sie vom Projektvorschlag überzeugt, der den Ideenwettbewerb der Gemeinde gewonnen hat.

Neben der Neuwahl des Vorstandes – Madeleine Carabelli trat zurück, Andreas Cenci und Jürg Blattner wurden neu gewählt – war die Dorfkernaufwertung das wichtigste Traktandum der Versammlung. Gemeinderat Daniel Albietz, Ivo Berweger, zuständiger Abteilungsleiter der Gemeinde, und Planer Christian Stauffenegger stellten das Siegerprojekt vor und fanden positives Echo. In ihrem Jahresbericht hatte Rosmarie Mayer angedeutet, dass es schwieriger geworden sei, attraktive Marktstände nach Riehen zu holen. Der Publikumsverkehr habe abgenommen.

Das spüren auch einige Dorfgeschäfte empfindlich. Migros und Coop stellen auf Anfrage sinkende Umsätze fest. Dieter Wullschleger, Leiter Unternehmenskommunikation der Genossenschaft Migros Basel, spricht von einem Trend, der weh tue. Man gebe heute allgemein weniger Geld aus für Lebensmittel. Die Migros Basel ersetze im Moment natürliche Abgänge nicht, was zu einer Reduktion der Stellen führe, Entlassungen gebe es aber keine.

Weniger belebt als auch schon: die Fussgängerzone im Webergässchen.
Fotos: Rolf Spriessler-Brander

Wie die Migros, setzt auch Coop auf regionale Produkte und hohe Qualität, um Kunden anzulocken. Gerade in Grenznähe kämen in letzter Zeit deutlich weniger deutsche Kunden, heisst es auf der Coop-Medienstelle, und vor allem die Wochenendeinkäufe seien spürbar zurückgegangen.

Diese Beobachtung deckt sich mit den Aussagen von Andreas Cenci vom Sport-, Mode-, Velo- und Spielzeugwarengeschäft Cenci und von Jürg Blattner, Inhaber der Papeterie Wetzel. Cenci musste kürzlich das Personal reduzieren und setzt auf ein gestrafftes, aber übersichtlicher gestaltetes Sortiment. Wie Blattner musste Cenci Lehrstellen abbauen und Personal reduzieren, ist aber überzeugt, durch Qualitätsprodukte weiter konkurrenzfähig zu sein. Ein Lichtblick sei im Moment die Geschenkboutique. Rolf Henz vom Fleisch- und Feinkostgeschäft Henz spricht von weniger Laufkundschaft, doch er könne das mit einer verstärkten Cateringtätigkeit auffangen.

Klar ist, dass das Dorfzentrum in den letzten Monaten vor allem am Samstag – früher der deutlich beste Einkaufstag im Dorf – viel weniger belebt war als zuvor, dafür ist am Montag etwas mehr los. In einem sind sich alle einig: Der Besucherstrom zur Fondation Beyeler nehme das Dorfzentrum zu wenig wahr. Darauf will der VRD-Vorstand mit einer Informationstafel reagieren und gerade von einer neuen Dorfkerngestaltung verspricht man sich mehr Publikum in den Dorfgeschäften.

Der VRD-Vorstand: Andreas Cenci, Philipp Buser, Rosmarie Mayer, Christine Mumenthaler und Jürg Blattner (es fehlt Stefan Lips).

BÜRGERVERSAMMLUNG Rechnung vermisst Gesuche; Versammlung vermisst Eingebürgerte

Jung-, Neu- und andere Bürger

mf. Die Bürgerversammlung der Bürgergemeinde Riehen ging zügig über die Bühne; vermehrte Aufmerksamkeit genoss das Thema Einbürgerungen. Nach der Begrüssung durch Bürgerratspräsident Martin Lemmenmeier und der Genehmigung des letztjährigen Protokolls wurden die von insgesamt 45 vier anwesenden Jungbürgerinnen Karin Fankhauser, Melanie Krause, Louisa Meya und Sarah Schnell herzlich begrüsst. Ebenso die anwesenden Neubürgerinnen und Neubürger. Von den 41 geladenen Neu-Riehenern des Geschäftsjahrs 2011, davon 29 Erwachsene, war die Familie Fröde, Frau Margit Angela Goth und das Ehepaar zum Wald zugegen. Nicht aufgerufen, aber mit sichtlichem Stolz und Freude ebenfalls anwesend waren Herr Samer Baalbaki, Herr und Frau Rodriguez und Frau Denise Wallace. Auch sie erhoben sich und wurden mit einem Applaus begrüsst. Dass die erwähnten Personen nicht auf der Liste der Bürgeraufnahmen 2011 aufgeführt seien, habe mit dem Stichtag der definitiven Aufnahme zu tun, was zu Überschneidungen führen könne, klärte Lemmenmeier die kurzfristige Verwirrung.

Mit grossem Mehr beziehungsweise einstimmig angenommen wurden kleine Änderungen in der Geschäfts- und der Gemeindeordnung; eine weitere mit grossem Mehr und drei Enthaltungen angenommen: Neu ist die Bürgerversammlung dafür zuständig, Ausgaben zu bewilligen, soweit sie die Summe von 25'000 Franken übersteigen (vorher: von 10'000 Franken).

Bei der Präsentation der Rechnung 2011 wies Vizepräsident und Finanzverantwortlicher Thomas Strahm vor allem auf die anhaltende Finanz- und Währungskrise hin, die auch bei der Bürgergemeinde zu einem negativen Wertschriftenertrag geführt habe.

Der Riehener Bürgerrat: Elisabeth Näf, Thomas Strahm, Martin Lemmenmeier, Eleonore Spiniello und Willy Rinklin (entschuldigt war David Moor).
Foto: Philippe Jaquet

Verluste seien zwar keine zu verzeichnen, aber sämtliche Obligationen und Aktien schlechter bewertet worden. Die Buchverluste würden mit einem Beitrag aus der Schwankungsreserve ausgeglichen. Die Gebührenerträge seien aufgrund der rückläufigen Einbürgerungsgesuche reduziert ausgefallen, erklärte Strahm weiter. Abnehmende Verwaltungskosten und Entnahmen aus dem Ausgleichskonto und der Bewertungsreserve führten aber dennoch zu einem Gewinn von Fr. 31'948.77. Geschäftsbericht und Rechnung wurden von der Versammlung einstimmig angenommen.

Bevor die Begehren um Aufnahme in das Gemeindebürgerrecht behandelt wurden, kritisierte ein Bürger aus der Versammlung die neu Eingebürgerten, die nicht zu ihrer ersten Bürgerversammlung erschienen sind. Er wünsche sich Schweizer und Riehener Bürger, die in ihrer Umgebung mitarbeiten. Die fünf Einbürgerungsbegehren wurden allesamt mit jeweils grossem Mehr und wenigen Enthaltungen gutgeheissen.

Auf Lemmenmeiers abschliessende Frage nach Anliegen aus der Versammlung meldete sich eine Dame zu Wort, die nach eigener Aussage zum ersten Mal der Bürgerversammlung beiwohnte, wobei es sich nicht um eine Jungbürgerin handelte. Auf ihr geäussertes Unbehagen, hier für die Einbürgerung von Leuten zu stimmen, die man gar nicht kenne, wies der Präsident sie auf bereits Erwähntes hin: Der Bürgerrat empfehle die Gesuche erst nach eingehender Prüfung der Versammlung zur Annahme. Es wurden auch die Fragen geklärt, dass Einbürgerungswillige zwölf Jahre in Riehen wohnhaft sein und der deutschen Sprache mächtig sein müssen. Nach diesem kleinen Grundkurs in Staatskunde kam der Vorschlag einer weiteren Bürgerin, ob nicht eine Einbürgerung auf Probe möglich sei. Über die Art und Weise einer solchen Probe schwieg sich die Bürgerin allerdings aus. Lemmenmeier bedankte sich höflich für die Anregung und lud schliesslich zum Umtrunk im Foyer des Gemeindehauses.

GRATULATIONEN

Antonio und Doris Simoneschi-Lüthi zur Goldenen Hochzeit

rz. Am Montag, 14. Mai, dürfen Antonio und Doris Simoneschi-Lüthi ihren 50. Hochzeitstag feiern. Das Ehepaar wohnt seit zweieinhalb Jahren in Riehen und schätzt hier vor allem die Möglichkeiten zum Spazieren und die Natur so nah beobachten zu können. Die Riehener Zeitung gratuliert den Jubilaren von Herzen zur Goldenen Hochzeit und wünscht viele weitere gemeinsame Jahre mit noch mehr Spaziergängen im Grünen.

Schwester Gertrud Heller zum 95. Geburtstag

rz. Am 12. Mai feiert Schwester Gertrud Heller von der Kommmunität Diakonissenhaus Riehen ihren 95. Geburtstag. Schwester Gertrud wurde 1917 in Thal (SG) geboren. Als ausgebildete Kinderschwester trat sie 1944 mit einiger Arbeits- und Lebenserfahrung in die Riehener Schwesterngemeinschaft ein. Die Lebensform der Diakonisse verübte Schwester Gertrud stets in überlegter, konsequenter und tiefgründiger Art. Nach der Ausbildung zur Krankenschwester und kürzeren Arbeitseinsätzen prägten zwei lange Engagements ihr Leben. Fast 15 Jahre wirkte sie im Kantonsspital Münsterlingen. Über 20 Jahre diente sie den Kranken im Krankenhaus Heiden. Treue und Kompetenz wie auch Einfühlungsvermögen zeichnen Schwester Gertrud damals und bis ins hohe Alter aus. Interessiert und wach nimmt Schwester Gertrud, die heute im Feierabendhaus lebt, am Geschehen der Gemeinschaft und der Welt Anteil. Die innere Verbundenheit mit Anliegen der Mission und die Unterstützung von Missionaren im Gebet sind ihr besonders wichtig. Abnehmende körperliche Kräfte schränken sie leider mehr und mehr ein. Die Riehener Zeitung gratuliert Schwester Gertrud Heller ganz herzlich zum 95. Geburtstag und wünscht ihr für die kommende Zeit alles Gute.

Elisa Reuter-Moser zum 80. Geburtstag

rz. Am Dienstag, 15. Mai, darf Elisa Reuter-Moser ihren 80. Geburtstag feiern. Geboren und aufgewachsen ist sie in Winterthur, ihre Wurzeln hat sie aber im Kanton Graubünden auf der Lenzerheide. Sie kam 1951 nach Basel und lernte ein Jahr darauf ihren Mann kennen. 1954 wurde geheiratet und die beiden zogen nach Riehen, wo sie heute noch wohnen. Elisa Reuter brachte drei Kinder zur Welt und ist glückliche Mutter und vierfache Grossmutter. Die Riehener Zeitung gratuliert der Jubilarin sehr herzlich zum runden Geburtstag und wünscht ihr für die kommenden Jahre nur das Beste.

«Die Basler Eule» zum Thema «unnötig»

rz. Zum 19. Mal wird zum Schreibwettbewerb der «Basler Eule» für Kinder und Jugendliche eingeladen. Teilnahmeberechtigt sind die Jahrgänge 1993 bis 2003. Gefragt sind Geschichten, Lieder, Reportagen oder Theaterstücke zum Thema «unnötig». Das Wettbewerbsthema wurde von einer der letztjährigen Juryklassen angeregt. Die Wettbewerbstexte sollen nicht mehr als 12'000 Zeichen umfassen (inklusive Leerzeichen) und müssen bis am 29. September eingesandt sein (mit Angabe von Vorname, Name, Jahrgang, Adresse, Telefon und E-Mail an wettbewerb@baslereule.ch oder an Schreibwettbewerb «Die Basler Eule», Leimgrubenweg 96, 4125 Riehen.

Die Beiträge werden in drei Alterskategorien eingeteilt. Eine Jury von Erwachsenen und Jugendlichen trifft eine Auswahl. Ein Teil der als preiswürdig erachteten Beiträge wird einer Schulklasse der jeweiligen Alterskategorie zur Beurteilung vorgelegt und im Januar 2013 als Buch veröffentlicht. Die Gewinnerinnen und Gewinner werden im Dezember 2012 benachrichtigt und erhalten eine Einladung an die Preisverleihung im Februar 2013. Als Preise winken ein Hauptpreis pro Alterskategorie, ein Exemplar des neuen Buches, Büchergutscheine sowie Auftrittsmöglichkeiten bei Radio X (weitere Informationen siehe auch Inserat auf der letzten Seite dieser RZ-Ausgabe).

CARTE BLANCHE

Wirklich cool!

Daniel Thiriet

Also ich muss zugeben: Die Lektüre der RZ vom 4. Mai hat mein Herz erwärmt: Das Thema «Jugend und Kinder» war omnipräsent: Auf der Titelseite über 25 Kinder abgebildet. Auf der zweiten Seite, grad unter der Kuhtaufe mit Rolf Henz und dessen Inserat für Gitzi-Bratwürste, ein Bericht über zwei der neuen Spielplätze in Riehen (acht Kinder auf dem Foto). Und auf der dritten Seite der Titel der Kolumne meiner Carte Blanche-Kollegin: «Jugend und Alter». Und der absolute Höhepunkt: Das Rendez-vous mit Adele Serpi über ihre … waseliwas … Gelateria! Da hat der Herrgott tatsächlich den langersehnten, oft schriftlich geäusserten Wunsch der Riehener Jugend nach einer Gelateria erhört und ihn mittels Gemeinderat und der rührigen Adele Serpi Tatsache werden lassen!

Nach drei Seiten Lektüre RZ bin ich davon überzeugt, dass in unserem Dorf eine Jugend aufgebaut wird, die ihr Herz an Riehen verlieren wird (falls Papa nicht nach Dubai versetzt wird und die Familie mit muss …). Das soll nun einfach auch mal positiv berichtet sein. Liebe Frau Serpi: Ich wünsche Ihnen wirklich viel Erfolg mit Ihrer Gelateria. Denken Sie bei der Preisgestaltung an die Riehener Jugend. Und zwar nicht einfach nur an die Kids, die mit einem penetranten «Paaaaaapi»-Gebrüll solange quengeln, bis ein Vanille/Pistache (egal zu welchem Preis, Hauptsache das Kind ist ruhig!) rausspringt. Denken Sie an die Jungen, so zwischen 12 und 17 Jahren, die an einem «coolen» Platz rumchillen möchten, in der einen Hand das iPhone, in der andern das Gelato, das nicht gerade ihr ganzes Sackgeld aufbraucht. Verkaufen Sie – nebst Ihren wunderbaren Teesorten von den «Toggenburger Kräuterfrauen» – einen profanen Eistee (könnte auch aus dem CC sein …) und eine Biscuittüte mit zwei Kugeln. So, dass sich auch solche Jugendliche wohl fühlen, die nicht mehr an den Händen der Eltern mittels Zwängen zum Ziel kommen, sondern selber entscheiden und es letztlich auch selber bezahlen müssen!

Sie, liebe Frau Serpi, erfüllen einen Traum vieler Jugendlicher in Riehen (ich habe es schriftlich!). Nutzen Sie diese Chance. Ich wünsche Ihnen dazu wirklich von Herzen viel Erfolg (wenn mir mein Arzt kürzlich nicht einen erhöhten Zuckerwert diagnostiziert hätte … ich wäre wohl Ihr erster Stammkunde!). Ich werde – dies ist ein Versprechen, quasi mit 12'000 Zeugen – allen meinen drei Kindern einen Batzen in die Hand drücken, damit sie bei Ihnen in der Gelateria Eis essen können!

Daniel Thiriet lebt und engagiert sich in Riehen.

IMPRESSUM

Riehener Zeitung

Verlag:
Riehener Zeitung AG
Schopfgässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch
Leitung Patrick Herr

Redaktion:
Patrick Herr (ph), Leitung
Toprak Yerguz (ty), Stv. Leitung
Rolf Spriessler-Brander (rs)
Michèle Faller (mf)
Freie Mitarbeiter:
Nikolaus Cybinski (cyb), Julia Gohl (jug), Antje Hentschel (ah), Philippe Jaquet (Fotos), Pierre A. Minck (pam), Lukas Müller (lm), Stefanie Omlin (sto), Paul Schorno (ps)

Inserate/Administration/Abonnemente:
Martina Eckenstein, Leitung
Kathrin Saffrich
Sandro Beck
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

Abonnementspreise:
Fr. 78.– jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.–)
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00

Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

reinhardtverlag

Die Riehener Zeitung ist ein Unternehmen des Friedrich Reinhardt Verlags.

FESTAKT Übergabe des Sportpreises der Gemeinde Riehen für das Jahr 2011 an die Schachgesellschaft Riehen

Riehener Schachspieler – talentiert und erfolgreich

Der Sportpreis der Gemeinde Riehen für das Jahr 2011 geht an die Schachgesellschaft Riehen. Am vergangenen Montag ging im Lüschersaal der Alten Kanzlei die stimmungsvolle Sportpreis-Feier über die Bühne.

Lukas Müller

Der König heisst auf Persisch Schah oder Schach. Von dort her kommt der Name des Schachspiels. Dies und auch sonst noch viel Spannendes und Wissenswertes über das königliche Spiel auf den 64 schwarzen und weissen Feldern berichtete Rolf Spriessler-Brander, Mitglied der Jury des Riehener Sportpreises, in seiner offiziellen Laudatio anlässlich der Sportpreis-Feier in Riehen.

Auch im weiteren Verlauf seiner Rede drehte sich alles um das Thema Schach, schliesslich war die 1928 gegründete Schachgesellschaft Riehen von der Jury als Preisträgerin des diesjährigen Riehener Sportpreises erkoren worden. Es gebe viele gute Gründe für diese Ehrung, erläuterte Rolf Spriessler. Riehen sei schon seit vielen Jahren ein gutes Pflaster für den Schachsport. Tatsächlich haben auf Riehener Boden in den vergangenen Jahrzehnten immer wieder hochstehende Simultanpartien, Turniere und ebenso interessante Meisterschaftsrunden stattgefunden. Berühmte Persönlichkeiten wie Viktor Kortschnoi und Bent Larsen waren hier zu Gast.

Im Jahr 1979 stieg die Schachgesellschaft Riehen im Rahmen der Schweizerischen Mannschaftsmeisterschaft erstmals in die Nationalliga A auf und pendelte in der Folge einige Jahre als «Liftmannschaft» zwischen der Nationalliga A und der Nationalliga B hin und her. Seit 2003 ist das Team ununterbrochen A-klassig. 2009 schloss die Schachgesellschaft Riehen das Championnat auf dem ehrenvollen dritten Rang ab, im letzten Jahr kämpfte man bis zur letzten Runde um den Titel eines Schweizer Meisters.

In der neuen Meisterschaft will man sogar noch mehr erreichen. Dank zwei Zuzügen mischt man derzeit ganz zuvorderst mit.

«Die Schachgesellschaft Riehen ist also in letzter Zeit sportlich aussergewöhnlich erfolgreich gewesen – nicht nur im Teamwettbewerb, sondern auch mit Einzelspielern wie dem mehrfachen Schweizer Meister Roland Ekström oder dem Schach-Olympiade-Teilnehmer Ralph Buss. Die Schachgesellschaft Riehen hat aktuell 94 aktive Mitglieder, 29 von ihnen sind nicht älter als 20 Jahre. Das ist eine stolze Leistung», resümierte Rolf Spriessler.

In der Folge übergab Irène Fischer-Burri im Namen der Gemeinde Riehen den mit 10'000 Franken dotierten Sportpreis an den Vereinspräsidenten Ruedi Staechelin – der «Grand Old Man» der Schachgesellschaft Riehen und ehemalige Präsident des Schweizerischen Schachbundes war zuvor auf der Bühne am Schachbrett dem Nachwuchstalent Nicolas Grandadam gegenübergesessen. Beide gaben im Rahmen eines Kurzinterviews Auskunft. Staechelin erzählte von der Anerkennung des Schachs als Sportart und den grossen körperlichen Anstrengungen, denen Spitzenspieler ausgesetzt sein können, der 18-jährige Nicolas Grandadam über die Freude, sich als Junger mit Älteren auf Augenhöhe messen zu können, und von seinen Plänen, ein Grosser des Schachs zu werden.

Zum Grande Finale betrat Peter Erismann, Mannschaftsleiter der Nationalliga-A-Mannschaft der Schachgesellschaft Riehen, die Bühne und stellte alle Teammitglieder der ersten Mannschaft in Wort und Bild vor. Speziell erwähnte er dabei die drei spielstarken und wettkampferprobten Weltklassespieler Jörg Hickl, Vadim Milov und Ognjen Cvitan, welche mithelfen werden, den Verein in allernächster Zukunft ganz zuvorderst in der Nationalliga A zu etablieren.

Für den musikalischen Rahmen dieser Feier war das Trio «Smooth!» mit Claudio Bergamin (Trompete), Fernando Fontanilles (Bass) und Christian Guthfleisch (Klavier) besorgt. Die Evergreens «Take Five», «Smile» und «Isn't She Lovely» passten bestens zum schönen Gesamtbild.

Gruppenbild nach der Preisverleihung (von links): Beat Spielmann, Wilfried Burkhardt, Peter Erismann, Gemeinderätin Irène Fischer, Robert Strittmatter, SGR-Präsident Ruedi Staechelin, René Deubelbeiss, Peter Widmer und Nadja Reci. Fotos: Philippe Jaquet

Rolf Spriessler-Brander (Mitte) interviewt auf der Bühne Schachgesellschaftspräsident Ruedi Staechelin (links) und das 18-jährige Jungtalent Nicolas Grandadam.

RENDEZ-VOUS MIT …

… Angelina

Mit Menschenliebe und guter Arbeitsmoral: Angelina. Foto: Michèle Faller

mf. Die Wohnungstür geht auf und eine blonde Frau in hellblauer Unterwäsche öffnet lächelnd die Tür. Das Licht im Hausgang ist gedämpft, die Temperatur hoch. Sie geht voraus in ein Zimmer, wo es noch wärmer ist und ein schwerer fruchtig-süsser Duft in der Luft liegt. Hier drin ist es noch schummriger. Soweit die Klischees. Und gerade als sich ganz leise Zweifel bemerkbar machen, ob der Zweck des Treffens nicht etwa falsch verstanden wurde, sagt sie: «Es wird noch heller!» und lacht ein heiseres, etwas verlegenes Lachen. Tatsächlich gibt die Sparlampe daraufhin alles und überstrahlt nun auch das kleine rote Lämpchen neben dem grossen Bett samt Kissen im Leopardenmuster.

Angelina ist die Chefin des Riehener Erotikstudios «Privategirl». Bevor sie von sich und ihrer Arbeit erzählt, bedankt sie sich sehr nett für die Möglichkeit dazu. Sie zündet sich eine Zigarette an – nicht ohne zu fragen, ob dies störe – bläst den Rauch in Richtung Decke und sagt: «Das Wohl des Kunden steht bei uns im Vordergrund.» Das mag ein etwas abgegriffener Satz sein, aber die blonde Frau mit dem charmanten badischen Dialekt spricht ihn so überlegt aus, dass klar wird, es ist kein Slogan. «Uns ist das Menschliche wichtig; der Kunde soll sich wohlfühlen und schon gar nicht abgezockt vorkommen.» Das sei wohl der Grund dafür, dass dies eines der bestlaufenden Studios der Umgebung sei.

Um dieses Wohl der Kunden zu gewährleisten, müssen die Angestellten gewisse Anforderungen erfüllen. «Spass an der Erotik ist meiner Meinung nach ein Muss», stellt Angelina fest. Die blauen Augen wandern kurz zur Decke und sie präzisiert: «Spass am Menschen.» In jedem Fall gelte: «Du musst dem Kunden im Zimmer das Gefühl geben, er sei dein Liebhaber, auf den du Lust hast.» Ihren Mädels sage sie aber immer: Es ist alles ein Kann, aber nichts ein Muss. «Denn was man gern macht, macht man gut», stellt die Chefin mit ernstem Blick fest. In Basel gebe es viele Studios, wo die angestellten Frauen praktisch kein Geld hätten und alles machen müssten. Hier hingegen sei eine ganz tolle Ecke. «Riehen ist super», sagt Angelina und strahlt.

Von den sieben Frauen, die bei «Privategirl» arbeiten, sind die einen Studentinnen, andere haben nebenher Bürojobs. Die meisten seien Deutsche, die deshalb gerne in der Schweiz arbeiten, da die Schweizer Männer freundlicher seien, sagt sie mit einem Lächeln. Ganz junge Frauen stelle sie nicht so gerne an. «Die sind oft müd, weil sie abends gerne ausgehen. Oder sie können nach einer Woche keinen Mann mehr sehen.» Man könne durchaus von diesem Job leben, aber ideal sei es nicht. «Seit ich das nicht mehr muss, verdiene ich besser», stellt Angelina fest.

Die schlanke 38-Jährige, die etwas sehr mädchenhaftes hat, wie sie so hier am Bettrand sitzt, ist von der Ausbildung her Sozialpädagogin. Während des Studiums verdiente sie Geld mit Hotel- und Hausbesuchen bei einem Escortservice. Später arbeitete sie in der Psychiatrie mit alkohol- und drogenkranken Menschen; in der Erotikbranche legte sie eine mehrjährige Pause ein, auch weil sie wegen der Kinder nicht so viel arbeiten konnte. «In der Psychiatrie muss man auch Geduld und Liebe zum Menschen haben», findet Angelina und zieht Parallelen zwischen den beiden Tätigkeiten. «Ich rede auch mordsgern!» Das sei in beiden Jobs kein Nachteil.

Es klingelt an der Tür, die Geschäftsführerin steht auf, empfängt den Kunden und bietet ihm etwas zu Trinken an, wie durch die angelehnte Tür zu hören ist. Als sie wieder zurückkommt, erzählt Angelina von ihrer Familie. Sie hat zwei Töchter im Teenageralter und einen fünfjährigen Sohn. Und sie ist verheiratet. Und was sagt ihr Mann zur Arbeit im Erotikstudio? «Es gab natürlich schon Diskussionen. Wäre das nicht so, würde ich mir auch Sorgen machen!» Wie viele andere Frauen hat auch Angelina ihrem Mann lange gesagt, sie arbeite in einem Restaurant. «Ich fühle mich besser, seit ich ihm die Wahrheit gesagt habe.» Er habe schon Mühe damit, dabei sei sie der treueste Mensch, versichert sie mit offenem Blick. «Job ist Job.» Ihre Eltern wissen von ihrer Arbeit. «‹Juhu› geschrien haben sie natürlich nicht, als sie es erfuhren, aber sie akzeptieren das.» Die Kinder sind nicht informiert.

Zum Schluss betont Angelina nochmals, dass sie nicht nur ihren Job, sondern vor allem die Kunden in Riehen sehr gerne möge. «Sie sind anständiger als anderswo, haben ein höheres Niveau.» Niemand diskutiere über den Preis, und in zwei Jahren habe sie keinen getroffen, der nicht nett gewesen sei. Dann kichert sie plötzlich und erzählt von vier Männern eines Stammtischs, die alle hierherkämen, aber keiner wisse vom anderen. Sie wird wieder ernst: «Wir machen nicht schnellschnell, sondern gehen auf die menschlichen Bedürfnisse ein.» Dann erhebt sie sich fast zaghaft, lacht nochmals ihr hübsches heiseres Lachen und muss sich nach diesem langen Gespräch nun doch wieder der Arbeit zuwenden.

Fokus
Psychische Gesundheit Basel-Stadt

SONNENHALDE

Wenn plötzlich die Angst kommt

Öffentlicher Anlass mit Kurzvorträgen, Interviews und Apero

Dr. Samuel Pfeifer: **Leben wir im Zeitalter der Angst?** – René Leuenberger im Gespräch mit Pflegenden: **Welchen Stellenwert hat die therapeutische Atmosphäre?** – Dr. Michael Seifer: **Was kann eine ambulante Therapie bewirken – wann braucht es eine stationäre Therapie?**

Mittwoch, 6. Juni 2012, 18.30–20.00
Klinik Sonnenhalde – Mehrzwecksaal
Gänshaldenweg 28, Riehen

Eintritt frei!

Anmeldung notwendig (bis 30. Mai)
telefonisch: 061 645 46 46
per E-Mail: empfang@sonnenhalde.ch
online: www.sonnenhalde.ch

RZ026312

Hauskonzerte im Hirzen Pavillon

Nachwuchsförderung

Bühne Bäumlihof
Hirzen Pavillon Ensemble
So 13. Mai 2012 um 16 Uhr
Do 31. Mai 2012 um 19 Uhr
So 3. Juni 2012 um 16 Uhr

Nachwuchs & Nostalgie
Musikalische Leitung: *Benjamin Engeli, Klavier*
Sa 20. Oktober 2012 um 19 Uhr
So 21. Oktober 2012 um 16 Uhr

Hirzen Pavillon Ensemble Plus
Musikalische Leitung: *Paolo Paroni, Dirigent*
Fr 9. November 2012 um 19 Uhr
So 11. November 2012 um 16 Uhr

Reservierung: Tel 061 606 8096, kulturpflege@hirzenpavillon.ch
www.hirzenpavillonensemble.ch

Verein zur privaten Kulturpflege auf dem Bäumlihof
HIRZEN PAVILLON Bäumlihofstrasse 303, 4125 Riehen

RZ026323

Kapitalismus – was sonst?

Veranstaltung der Gemeinde Riehen
www.wenkenhofgespraeche.ch

Lukas Bärfuss, Franz Jaeger, Elisabeth Kopp, Philipp Löpfe, Sita Mazumder, Kaspar Müller, Pierin Vincenz, Cédric Wermuth
Moderation: Patrick Rohr

Reithalle Wenkenhof
Bettingerstrasse 121
Eintritt frei, 19.30 Uhr

7. – 8. Juni 2012

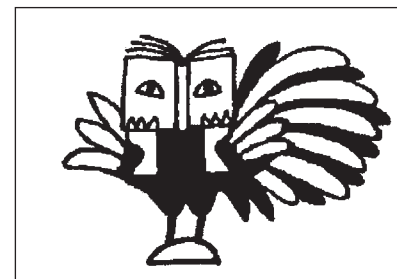
Wenkenhof GESPRÄCHE

Gemeinde Riehen
RAIFFEISEN

RZ026316

Mitten im Dorf

RIEHENER ZEITUNG



Auffahrt

Beide Bibliotheken sind am Freitag, 18. Mai, und Samstag, 19. Mai, geöffnet.

www.gemeindebibliothekriehen.ch

RZ026324

Zur grünen Amsel Schwyzer-Fescht

12. Mai 2012
Schmiedgasse 30, Rieche

Feschtbetrieb mit Schwyzerörgeli, Bierfass-Plauschjass, Raclette, Aelplermagroone usw. Ab 14 Uhr...

RZ026318

Gemeinden Bettingen und Riehen
Kindergärten und Primarschulen

RZ026233

Eltern zwischen Halt geben und Loslassen

Schweizerischer Bund für Elternbildung
Fédération Suisse pour la Formation des Parents
Federazione Svizzera per la Formazione dei Genitori
s b e

Mit dem Eintritt in den Kindergarten beginnt für Eltern und Kind ein bedeutsamer neuer Lebensabschnitt. Neben Gefühlen der Freude und der Neugier kann sich auch Verunsicherung einstellen. Wie wird es unserem Kind im Kindergarten gehen? Neue Bezugspersonen treten ins Leben des Kindes. Loslassen wird zu einem wichtigen Thema. Wie viel Halt braucht unser Kind auf diesem Weg in die Welt des Kindergartens und der Schule?

Am Montag, **14. Mai 2012, 20.00 Uhr,** findet in Zusammenarbeit mit der Familien-, Paar und Erziehungsberatung Basel-Stadt im **Foyer** der **Gemeindeverwaltung Riehen**, ein Referat zu diesem Thema mit anschliessenden Fragemöglichkeiten statt.

Der Referent, **Camille Buesser**, Fachpsychologe für Kinder- und Jugendpsychologie, und die Abteilung Bildung und Familie der Gemeinde Riehen freuen sich auf Ihr Kommen! Gerne sind auch weitere Interessierte eingeladen. Der Eintritt ist kostenlos. Es ist keine Anmeldung erforderlich.

Kirchenzettel

vom 12.5.2012 bis 18.5.2012

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen
Weitere Infos siehe www.erk-bs.ch/kg/riehen-bettingen

Kollekte zugunsten: Onesimo

Dorfkirche
Sa 9.00 Gemeindekreisversammlung Dorfkirche und Meierhof
So 10.00 Lobgottesdienst Gemeinsamer Abend mit dem Kinderträff Kinderhüte im Pfarrsaal Kirchenkaffee im Meierhofsaal
Di 19.30 Exerzitien im Alltag

Auffahrt
Do 10.00 Auffahrts-Gottesdienst, Predigt: Pfr. E. Abel, Text: Philipper 2, 6–11 Kinderhüte nach Absprache
Do–So (17.–20.5., 14 Uhr): Jungscharweekend Riehen Dorf – Flucht aus Ägypten, Meierhof
Fr 20.00 Rise Up, Meierhof

Kirchli Bettingen
Sa 14.00 Jungschar Bettingen
19.00 Teenieclub Bettingen
So 10.00 Predigt: Pfr. E. Abel, Text: Kolosser 4, 2–6
10.00 Sonntagschule
Di 12.00 Mittagstisch im Café Wendelin
22.00 Abendgebet für Bettingen
Mi 9.00 Frauenbibelkreis

Auffahrt
Do 9.30 Der Gottesdienst ist auf dem Gemeindehausplatz statt im Kirchlein Bettingen, Auftakt mit dem Posaunenchor
9.45 Ansprache Gemeindepräsident Patrick Götsch
10.00 Kurzgottesdienst Pfr. S. Fischer Abschluss mit dem Posaunenchor Im Anschluss: Banntag mit Bannumgang und Festveranstaltung auf der Chrischona

Kornfeldkirche
So 10.00 Konfirmationsgottesdienst mit der Konfirmandenklasse des Andreashauses, Pfr. A. Klaiber

Auffahrt
Do 9.00 Dänischer Gottesdienst mit Konfirmation
Fr 19.00 Beerilounge – Mädchentreff

Andreashaus
Mi 14.30 Spielnachmittag für Erwachsene

Diakonissenhaus
Sa 17.00 Vesper am Samstagabend
So 10.00 Festgottesdienst mit Abendmahl und Einsegnung zur Diakonisse von Sr. Brigitte Arnold, Sr. Edith Bruggmann, Sr. Sonja Röthlisberger

Auffahrt
Do 9.30 Gottesdienst, Pfr. J. Sturzenegger

Freie Evangelische Gemeinde Riehen
Begegnungszentrum Erlensträsschen 47, www.feg-riehen.ch
So 10.00 Unterrichtsabschluss mit Mathis Sieber
10.00 Kids-Treff
Di 14.30 Bibelstunde (Eph. 3, 14–21)
Do–So (17.–20.5.): Jungschi-Weekend

St. Chrischona
So 10.00 Gottesdienst zum Gemeindebesuchstag im Zentrum Predigt: Direktor René Winkler

Auffahrt
Do 10.30 Gottesdienst im Sarasinpark

Regio-Gemeinde, Riehen
Lörracherstrasse 50, www.regiogemeinde.ch
So 10.00 Gottesdienst mit separatem Kinderprogramm
Mi 6.30 Frühgebet

biokids

Kindertagesstätte

Am Samstag, 12. Mai, stehen die Türen von 10 bis 16 Uhr offen

Nicole Thörig
freut sich auf Ihren Besuch

Kindertagesstätte bio-kids
Kirchplatz 5, 4125 Riehen
Telefon 061 641 02 36
www.bio-kids.ch

RZ026337

Musikschule Basel
Musik Akademie Basel

RZ026311

MUSIKSCHULE RIEHEN
Dienstag, 15. Mai 2012, 19.00 Uhr
PODIUM RIEHEN 2012
Solowerke und Kammermusik von Vivaldi bis Maderna

Ab August 2012 gibt es noch freie Plätze in **Rhythmik/Bewegungsimprovisation** für SchülerInnen der 1. Primarklassen
Anmeldungen ab sofort Tel. 061 641 37 47

Musikschulkurs MK 202
«Commedia dell'Arte für Kinder» (8–12 Jahre)
Anmeldungen bis 21. Mai 2012, Tel. 061 641 37 47

Der verborgene Glaube

Weihrauch oder das Reich Gottes?

Sonntag, 13./20./27. Mai 2012, 10 bis 11 Uhr

DVD-Vortrag – Eintritt frei
Universaler Begegnungsort, 4053 Basel
Reinacherstrasse 117, Dreispitz 14

RZ026315

Wir nehmen Abschied von

Liselotte Bertschi

1. Dezember 1921 – 8. Mai 2012

Thomas, Pema und Dewa Bertschi
Brigitte, Peter, Alexander und Eva Erickson
Moritz, Anthony, Miguel, Chat,
Mika und Marco Bertschi
Hannes Bertschi

Die Abdankung
findet im engsten Familienkreis statt.

Anstelle von Blumenspenden gedenke man Kinder Projekt Nepal
«Patenschaft Swayambhunath» Bernerland Bank AG, CH85 0631 3042 0505 5660 0

Traueradresse: Familie Bertschi, Waltersgrabenweg 42, 4125 Riehen

RZ026338

KALENDARIUM RIEHEN / BETTINGEN

FREITAG, 11. MAI

Bautag auf dem Spielplatz Wettsteinanlage
Kinder mit und ohne Begleitung der Eltern dürfen am neuen Spielplatz mitbauen. Die Arbeiten werden altersgerecht und nach Interesse zugeteilt. Wettsteinanlage (beim Parkplatz Wettsteinstrasse). 14–17 Uhr.

SAMSTAG, 12. MAI

Frühlingsmarkt im Dorf
Dorfmarkt der Vereinigung Riehener Dorfgeschäfte (VRD) mit vielen Ständen und «Märt-Beizli». Dorfzentrum (Schmiedgasse/Webergässchen/Wettsteinstrasse). 9–17 Uhr.

Gemeindekreistreffen im Dorf
Gemeindekreistreffen der Evangelisch-reformierten Kirche Riehen Dorf. 9 Uhr Andacht in der Dorfkirche, anschliessend Gruppenarbeit und Kurzfilm «Lebendige Einblicke in die Gemeinde». Ende um 11.30 Uhr.

Bio Kids: Tag der offenen Tür
Tag der offenen Tür bei der ersten Kindertagesstätte mit Knospen-Küche. Kirchplatz 5. 10–16 Uhr.

Amsle Schwyzer-Fescht
Öffentliches Fest der Riehener Brauerei «Grüne Amsel» mit Festwirtschaft, Unterhaltung, Bierfass-Jass und Live-Übertragung des Fussballspiels FC Basel – GC Zürich. Schmiedgasse 30. Ab 14 Uhr, open end.

Shlomo Graber in Flüchtlings-Gedenkstätte
Ein Abend mit dem Holocaust-Überlebenden Shlomo Graber. Gedenkstätte Riehen (Inzlingerstrasse 44). 18 Uhr.

SONNTAG, 13. MAI

Bühne Bäumlihof: Musik, Skulptur und Siebdruck
Christoph Gabathuler (Tenor), Christine Verdon (Violine), Maria Strelbitska (Violine), Christine Helke-Tolksdorf (Viola), Joonas Pitkänen (Violoncello) und Fiore Favaro (Klavier) spielen Werke von Roger Quilter, Frédéric Chopin, Francis Poulenc und Ralph Vaughan Williams. Raphael Linsi zeigt seine Skulptur «Syntaxtix», Gaspard Weissheimer präsentiert seine Abschlussarbeit «Mobile Siebdruck-Station». Hirzen Pavillon (Bäumlihofstrasse 303). 16 Uhr.
Als Mindest-Eintrittspreis wird Fr. 40.– pro Gast empfohlen (Barzahlung). Eröffnung der Abendkasse 30 Minuten vor Konzertbeginn. Reservierung empfohlen (Tel. 061 606 80 96, kulturpflege@hirzenpavillon.ch).

MONTAG, 14. MAI

«Eltern zwischen Haltgeben und Loslassen»
Referat von Camille Buesser, Fachpsychologe für Kinder- und Jugendpsychologie, mit anschliessender Fragerunde. Eine Veranstaltung der Abteilung Bildung und Familie der Gemeinde Riehen zum bevorstehenden Eintritt in den Kindergarten beziehungsweise in die Schule. Gemeindeverwaltung Riehen (Wettsteinstrasse 1), Foyer. 20 Uhr.
Eintritt frei.

Storen-Ausstellung
Ausstellung mit Aluminium-Rolladen, Aluminium-Fensterrolladen und Sonnenstoren der Firma Wolf Storen AG. Landgasthof Riehen, Saal im Untergeschoss. 16–20 Uhr.

DIENSTAG, 15. MAI

«Podium Riehen» in der Musikschule
Schülerinnen und Schüler der Musukjschule Riehen spielen Blockflöte, Querflöte, Klarinette, Violine und Klavier. Mit Salom Bender, Vanessa Duong, Nadia Graf, Vera Griss, Joachim Heuberger, Pascal Josephy, Rory Maguire, Sarah Marty, Simone Moser, Noemi Müller, Lena Ponacz, Helena Prepoudis, Viviane Renz, Elisa Tamayo, Christian Thai und Til Weber. Musiksaal (Rössligasse 51). 19 Uhr.
Eintritt frei.

DONNERSTAG, 17. MAI

Baselstädtischer Schwingertag
Schwingfest mit rund 140 Aktiven aus der Nordwestschweiz sowie aus Bern, aus der Innerschweiz und aus der Südwestschweiz. Unterhaltung mit Stadt-Jodler Basel-Riehen, Schwyzerörgeli Trio Stärnebärg, Alphorngruppe Riehen, Trachtengruppe Riehen und Musikverein Riehen. Sportplatz Grendelmatte. Beginn Festbetrieb um 7 Uhr, Anschwingen um 8.15 Uhr, Schlussgang um 16 Uhr, Siegerehrung um 18 Uhr.

Banntag Bettingen
Banntag der Gemeinde Bettingen. Besammlung um 9.30 Uhr auf dem Gemeindehausplatz. Marsch über die Südroute. Ab 12.30 Uhr Mittagessen im Freien auf der Chrischona, Spielmöglichkeiten und musikalische Unterhaltung. Ende um 18 Uhr.

AUSSTELLUNGEN

SPIELZEUGMUSEUM, DORF- UND REBBAUMUSEUM, BASELSTRASSE 34

Dauerausstellung: Historisches Spielzeug; Dorfgeschichte, Rebbau.
Öffnungszeiten: Mo, Mi–So, 11–17 Uhr, (Dienstag geschlossen). Tel. 061 641 28 29, www.spielzeugmuseumriehen.ch.

FONDATION BEYELER BASELSTRASSE 101

Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne.
Sonderausstellung: «Pierre Bonnard». Nur noch bis 13. Mai 2012.
Sonderausstellung: «Jeff Koons». 13. Mai bis 2. September 2012.
Sonntag, 13. Mai, 11.30–13 Uhr: Vortrag des Künstlers Jeff Koons zu seiner aktuellen Sonderausstellung in der Fondation (in englischer Sprache).
Sonntag, 13. Mai, 16–17 Uhr: Workshop mit Jeff Koons für Kinder von 6 bis 10 Jahren (Anmeldung erforderlich, Plätze limitiert).
Montag, 14. Mai, 14–15 Uhr: Montagsführung, thematischer Rundgang «Jeff Koons – Arbeiten in Serien (1980–2012)».
Mittwoch, 16. Mai, 18–19 Uhr: Führung für Sehbehinderte, Werkbeschreibungen.
Öffnungszeiten: Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 25.–, Jugendliche von 11–19 Jahren Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 50.–. Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses: Eintritt frei. Mo 10–18 Uhr und Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt. Für Sonderveranstaltungen und Führungen Anmeldung erforderlich: Telefon 061 645 97 20 oder E-Mail: fuehrungen@beyeler.com. Weitere Führungen, Informationen und Online-Vorverkauf unter www.beyeler.com.

GALERIE LILIAN ANDRÉE GARTENGASSE 12

Udo Grossklaus: Malerei. Bis 27. Mai.
Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–17 Uhr. Telefon 061 641 09 09, www.galerie-lilianandree.ch.

GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD WETTSTEINSTRASSE 4

Bestiarium. Das Tier in der Kunst. Bis 2. Juni 2012.
Öffnungszeiten: Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr, Tel. 061 641 77 77, www.henze-ketterer-triebold.ch.

GALERIE MOLLWO GARTENGASSE 10

Franziska Schemel – Bildobjekte / Thomas Schütz – Steinskulpturen. Bis 27. Mai. Finissage am Sonntag, 27. Mai, 13–16 Uhr. Die Künstler sind anwesend.
Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr und nach Vereinbarung, Telefon 061 641 16 78, www.mollwo.ch.

GALERIE MONFREGOLA BASELSTRASSE 59

«Geheimnis und Offenbares», Bleistiftarbeiten von Marlies Zimmermann und Skulpturen von Roswitha Niedanowski. Bis 19. Mai.
Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18.30 Uhr, Sa 10–17 Uhr, Telefon 061 641 85 30.

terra45 BASELSTRASSE 45

Frauen aus Papier von Elena Lichtsteiner, Metallskulpturen von Beat A. Krapf, Ledertaschen von Antoinette Nell, Bilder von Charles Stampfli, Keramik von Regina Stampfli.
Öffnungszeiten: Do/Fr 14–18 Uhr, Sa 11–16 Uhr, www.terra45.ch.

GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE INZLINGERSTRASSE 44

Gedenkstätte für Flüchtlinge im ehemaligen Bahnwärterhaus an der Inzlingerstrasse
Öffnungszeiten: täglich 9–17 Uhr, Sondertermine und Führungen auf Anfrage (Tel. 061 645 96 50). Eintritt frei.

WENKENPARK FRANZÖSISCHER GARTEN

Französischer Garten und Pro Specie Rara-Staudengarten zur Besichtigung geöffnet. Bis 31. Oktober 2012. Führungen durch den Pro-Specie-Rara-Zierpflanzengarten am 20. Mai, 3. Juni, 1. Juli, 5. August, 2. September (jeweils um 11 Uhr).
Öffnungszeiten: Sonntag und Mittwoch, 11–18 Uhr. Eintritt frei. (Bei Anlässen in der Villa bleibt der Garten geschlossen.)

SAMMLUNG FRIEDHOF HÖRNLI HÖRNLIALLEE 70

«Memento mori», Dauerausstellung. Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat von 10 bis 16 Uhr geöffnet.
Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage, Tel. 061 601 50 68.

www.riehener-zeitung.ch

CONNAISSEZ-VOUS Manrico Padovani und Thomas Wicky-Stamm in der Dorfkirche

Ein liebenswürdiges Finale

Gemeinsam auf der Bühne: Manrico Padovani (links) und Thomas Wicky-Stamm, Begründer der Reihe «Connaissez-vous». Foto: Philippe Jaquet

Die goldne Abendsonne spendete durch die Fenster der Dorfkirche am Sonntagabend zusehends schöneren Schein. Dieser korrespondierte mit einer gestaltungsbewussten und intensiver werdenden Interpretation nicht nur der letzten Komposition dieses Konzerts, sondern auch des Konzertzyklus' insgesamt.

Der in Zürich geborene, mit etlichen Preisen und Auszeichnungen bedachte Violinist Manrico Padovani, der in der Meisterklasse von Aida Stucki-Piraccini am Winterthurer Konservatorium sein Solistendiplom erwarb, musizierte bei diesem Konzert im Duo mit Thomas Wicky-Stamm, der das Caravaggio-Quartett gegründet und die Konzertreihe «Connaissez-vous» auf die Beine gestellt hat.

Die erwähnte Interpretation war ein Werk von Charles-Auguste Bériot (1802–1870), der sieben Concertos und zahllose Sonaten und Duos verfasst hat. Er war selber ein herausragender Virtuose und seine nicht allzu sehr auf Tiefenschärfe ausgerichteten Stücke unterhalten und gefallen ihrer melodisch inspirierten, hörerfreundlichen und liebenswürdigen Qualität wegen. Was zum Finale des Konzertzyklus mit seinem «Duo concertant in g-Moll, op. 57» demonstriert wurde. Das leider wieder nur spärlich erschienene Publikum spendete so herzlichen Applaus, dass es mit einem weiteren Opus des vorgängig bereits zweimal berücksichtigten Komponisten Jean-Marie Leclair belohnt wurde.

Doch jetzt zurück zum Beginn des Konzerts. Es wurde eingeleitet mit der «Sonate Nr. 6 in D-Dur» des oben erwähnten Komponisten. Es war qualitativ nicht unbedingt ein Auftakt nach Mass. Es verharrte eher im Status eines Aufwärmstückes, bei dem alle vier Sätze lehrbuchmässig seriös vorgestellt wurden.

Die nachfolgende, nur acht Minuten dauernde «Sonatine pour 2 violons» in vier Sätzen gefiel vorerst mit einem spritzig gespielten ersten Satz, der elektrisierend wirkte, ein interpretatorisches Versprechen, das in den nachfolgenden Sätzen nicht mehr im selben Grad eingehalten werden konnte. Sollten die beiden Künstler in Zukunft vermehrt als Duo zusammenarbeiten, wäre da einiges herauszuholen.

Solistisch überzeugend der Auftritt von Manrico Padovani bei der «Solosonate Nr. 3 op. 27» des belgischen Geigenvirtuosen und kompositorischen Autodidakten Eugène Ysaye (1858–1931). Das war technisch brillant, hitzig und voll auf Zug gespielt. Ohrenträufel für das Publikum, das mit Applaus nicht zurückhielt.

Giovanni Battista Viotti (1753–1824), geboren in der Lombardei, war ein Ausnahmetalent, das später als einer der Väter der modernen Violintechnik berühmt wurde. Wichtiger als Komponieren wurde für ihn das Unterrichten und die Organisation von Konzerten.

Wicky-Stamm und Padovani brachten Viottis «Duo c-Moll, op. 35» zu Gehör. Gestalterisch wurde die gefällige Komposition nicht durchwegs auf den Punkt gebracht. Im ersten Satz gerieten die melodisch-dynamischen Konturen zu unscharf, besser pointiert nachher das Minuetto, leichtfingrig und klar disponierend schliesslich das Presto und das Finale.

Es folgte die programmierte zweite Komposition von Jean Marie Leclair, die «Sonate Nr. 3 in C-Dur». Von dieser Gattung hinterliess der in Lyon geborene Violinkünstler und Komponist deren achtundvierzig.

Weder schroff noch expressiv war der Grundpuls der spielerischen Ausgestaltung durch die beiden Violinisten, was den zwei ersten Sätzen vor allem in Bezug auf die Spannungsbögen wohl bekam. Der Zugang zum Werk war gefunden. Entsprechend entspannt das zweite Adagio und das Allegro des letzten Satzes. Doch das letzte Stück dieses Tonschöpfers war es nicht, denn das Ende des Abends setzte, wie bereits erwähnt, eine weitere Sonate von Leclair.

Dank und Anerkennung für ihren Einsatz verdienen insbesondere Hedy Stalder für die Geschäftsführung und die engagierte Publikums- und Pressebetreuung sowie Thomas Wicky für die Künstlerische Leitung. Die Konzertreihe «Connaissez-vous» findet in der kommenden Saison eine Fortsetzung unter dem Motto «Schubertiade» – Werke von Franz Schubert und aus seinem Freundeskreis. Zusätzlich zeitgenössische Kompositionen um das Thema Franz Schubert. Gestartet wird am 11. November 2012, hoffentlich in einer vollbesetzten Dorfkirche Riehen. *Paul Schorno*

GALERIE MOLLWO Vergnügliche Musik und Absage an logische Sinnentfaltung

Aufbruch in ferne Wortwelten

Eva Oertle, Karin Dornbusch und Wolfram Malte Fues in der Galerie Mollwo. Hinter ihnen Franziska Schemels zwölf Tuschezeichnungen. Foto: zVg

Einstündige Soiree am vergangenen Freitag in der Galerie Mollwo: Das «Duo Esprit Rude – Esprit Doux», das sind die Flötistin Eva Oertle und die Klarinettistin Karin Dornbusch, spielten Kompositionen von Hans Eklund (1927–1999), Jürg Wyttenbach (geb. 1935), Younghi-Pagh Paan (geb. 1946), Rico Gubler (geb. 1972) und Daniel Schnyder (geb. 1961). Wie die Lebensdaten der Komponisten verraten, lösten die beiden Musikerinnen mit ihrem virtuosen Spiel Christof Mollwos Versprechen ein, die Soiree werde «die Zelebration einer radikalen Moderne in Wort und Musik». Ob Schnyders siebensätzige «Suite Provençale» und Wyttenbachs viersätzige «Serenade» in kompositorischer Hinsicht «radikale» Moderne sind, sei dahingestellt, doch beide Werke sind charmante (Wyttenbach) und effektvolle (Schnyder) zeitgenössische Musik, die anzuhören durchaus vergnüglich ist. Radikal sind da eher Paans «Dreisam Nore» für Flöte und Gublers «unruhig lauernd» für Klarinette und rhythmische Geräusche.

Doch es gab ja noch das «Wort». Wolfram Malte Fues, der 1944 in Bremen geborene, in Wuppertal aufgewachsenen und seit 1965 in Basel lebende Emeritus für Neuere Deutsche Literaturwissenschaft und Medienwissenschaften, las aus seinem vierten, im vorigen Jahr erschienenen Gedichtband «dual digital». Ist seine Sprache, genauer: sein lyrisches Sprechen «radikal» modern? Schwer zu sagen. Die ersten Höreindrücke wiesen in eine andere Richtung. Fues' Texte – heisst es im Klappentext – seien «lyrische Forschungsexpeditionen in ferne Wortwelten», und auf eine dieser Expeditionen mitgenommen zu werden, erwies sich als anstrengend. Fues' Sprechen ereignet sich in einer stark personalisierten und assoziativ in sich bewegenden Sprache, die, so hörte sich's an, als private Aussagen keinen Wert auf Allgemeinverständlichkeit legt. So beginnt zum Beispiel «Kreiszahl III» wie folgt: «Im Rinnstein liegt nichts/ Im Rinnstein – willkommen./ Bambi, entgipst, gähnt/ den Waisenkragen glatt, quert/ Snapshot-Kapellen und Werkwiesenblache/ den Taubenmännern, den Kältegerät/ ausreichend ausweichend, seine/ Zunge streicht samtsprachig zärtlich/ Blüten der Jetztzeitlose/ ins Verbund-Gras …»

Das ist ein lyrisches Sprechen, das sich selbst behört und betört und tatsächlich «in ferne(n) Wortwelten» daheim ist. Was mein Verstehen zusätzlich erschwerte, war Fues' klanglich wie rhythmisch monotones Zeile-nach-Zeile-Lesen, wodurch in kurzen, textfremden Pausen getrennt wurde, was inhaltlich und sinngemäss zusammen gehört. Ist die Absage an logische und damit nachprüfbare Sinnentfaltung, ist sie «radikal modern»? Ich habe mich schwer getan, Fues in seine «ferne(n) Wortwelten» zu folgen und fand das Spiel der beiden Musikerinnen verständlicher und auch um einiges professioneller.

Nikolaus Cybinski

OFFENE STELLEN

NSH SPRACHSCHULE

NSH
BILDUNGSZENTRUM BASEL

Starten Sie jetzt

- **Deutsch**
  z. B. Tagesintensiv Montag bis Freitag
- **Englisch**
  z. B. Business-Englisch
- Vorbereitung auf internationale Zertifikate
  z. B. Goethe, Cambridge, DELF, DELE, AIL
- Über 30 weitere Sprachen

NSH Sprachschule
Elisabethenanlage 9
CH-4051 Basel
Tel. 061 270 97 97
info@nsh.ch
www.nsh.ch

www.nsh.ch – Ihre Schule direkt am Bahnhof

Basler Bildungsgruppe

RZ025236

Diplomierte Klavierlehrerin mit Erfahrung gibt Unterrichtsstunden.

Telefon
0049 7621 42 54 05
oder
0049 171 31 61 993

RZ026296

Ehrliche, zuverlässige und erfahrene Frau aus Lörrach
sucht Putzstelle
Telefon
0049 1520 627 82 80

RZ026292

Gemeindeverwaltung Gemeinde Riehen

Sind Ihnen

Mängel oder Schäden an der Infrastruktur

der Gemeinde aufgefallen?

Bitte melden Sie den Werkdiensten der Gemeinde Schäden oder Mängel an der gemeindeeigenen Infrastruktur. Vielen Dank.

Wichtig ist uns, dass Sie Art und Ort des Schadens oder Mangels möglichst präzis beschreiben.

Teilen Sie uns auch Ihren Namen, Ihre Adresse sowie E-Mail oder Telefonnummer mit, damit wir bei Bedarf zurückfragen können.

Mängelmeldung einsenden an:
Werkdienste, Haselrain 65, 4125 Riehen
Tel: 061 645 60 60
E-Mail: werkdienste@riehen.ch

Formular: www.riehen.ch / Online-Schalter / Mängel- und Schadenmeldung

RZ025704

Volkshochschule beider Basel
Gemeinde Riehen

Kurs in Riehen

Riehen und die Geschichte des Dreilands

Das 20. Jahrhundert

Im Mittelpunkt des Kurses stehen prägende Entwicklungen und wichtige Ereignisse in Riehen und dem Dreiland während der beiden Weltkriege, in der Zwischenkriegszeit und den letzten 60 Jahren. Riehens Lokalgeschichte wird im Kontext der drei Länder der Region und europäischer Entwicklungen beleuchtet. Abschliessend Besuch des Drei-Länder-Museums am Burghof Lörrach, wo historische Original-Exponate die Thematik zusätzlich veranschaulichen.

Markus Moehring, M.A., Historiker, Leiter Museum am Burghof Lörrach

Dienstag, 05.06.12 - 19.06.12, 19.30 - 21.15 h, 3-mal
Riehen, Haus der Vereine, Baselstrasse 43, Eingang: Erlensträsschen 3
Museumsbesuch:
Di 26.06.12, 19.35 - 21.20 h, Lörrach, Museum am Burghof,
Basler Strasse 143
Kurspreis: CHF 110.00 inkl. Eintritt Museum, exkl. Fahrt

Jetzt anmelden!
Das vollständige Kursprogramm kann u.a. am Empfang der Gemeindeverwaltung bezogen werden.

Information und Anmeldung:
Volkshochschule beider Basel
Tel. 061 269 86 66
www.vhsbb.ch

RZ025750

Gemeinden Bettingen und Riehen
Kindergärten und Primarschulen

Entwicklung fördern …

… können Sie in den Gemeindeschulen von Bettingen und Riehen. Auf 1. August 2012 suchen wir für die vier Tagesschulstandorte Bettingen, Erlensträsschen, Niederholz und Hinter Gärten eine

Fachperson Betreuung als Springer/in

(30% Anstellung, 100% Verfügbarkeit)
(Arbeitszeiten Mo-Fr 7.00-8.00h und 11.30-18.15h)

Aufgabenbereich:

- Übernahme von kürzeren und/oder längeren Stellvertretungen an den vier Standorten der Tagesschulen
- Betreuung und Förderung der Kindergarten- und Primarschulkinder beim Mittagessen, den Hausaufgaben und in der Freizeit
- Mitarbeit im Team

Voraussetzungen:

- Abschluss als FaBe oder vergleichbare Ausbildung
- Erfahrung in der Arbeit mit Kindergarten- und Primarschulkindern
- Zuverlässigkeit und Selbständigkeit
- Teamfähig, humorvoll und belastbar

Diese Stelle bietet einer verantwortungsbewussten Person ein lebhaftes Wirkungsfeld in einem öffentlichen Dienstleistungsbetrieb. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung bis 21. Mai 2012 an die Gemeindeverwaltung Riehen, Frau Nicole Martin, Fachbereich Personal, Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Herr Stefan Hitz, Betriebsleiter Tagesbetreuung Bettingen, Tel. 061 601 88 72.
Weitere freie Stellen finden Sie laufend auf www.riehen.ch.

RZ026333

KRANZ
Hotel & Restaurant

**Gerne verwöhnen wir Sie
im Monat Mai mit Gerichten
rund um den Markgräfler Spargel
und mit dem Besten vom Kalb
aus der Region**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

...365 Tage im Jahr für Sie geöffnet...

GASTHAUS ZUM KRANZ
Familie R. und V. Kupfer
Basler Strasse 90 ▪ 79540 Lörrach ▪ Tel. 07621 8 90 83
www.kranz-loerrach.de

RZ025592

Erfahrene Haushälterin und Kinderfrau mit guten Referenzen sucht in Riehen oder Umgebung 70%-Stelle zum 1. Juli 2012.
Tel. 0049 176 62 91 39 16 ab 18.00 Uhr

RZ026300

Suche Stelle
bevorzugt Seniorenhaushalt (Betreuung, Kochen, Arztbesuche usw.) max. 15–20 Std. pro Woche. Tel. 0049 7635 9191 AB, oder 0049 170 4493928

RZ026188

MALERATELIER
RAMIREZ

4058 Basel, Rosentalstrasse 24
Telefon 061 641 07 77, Telefax 061 643 95 25
Natel 076 398 10 10, E-Mail: ramirez@magnet.ch

Wir führen sämtliche Maler- und Tapezierarbeiten aus – jeder Auftrag wird prompt, zuverlässig und professionell erledigt.

Umweltschonende Arbeitsweise wird bei uns grossgeschrieben.

Kostenlose Farbberatung und Offertstellung.

RZ025318

Bin eine 50-jährige Baslerin

und biete Senioren meine Hilfe an. Sei es beim Einkaufen oder mal etwas Unternehmen. Bin Mobil und habe Erfahrung mit älteren Menschen.
Keine Pflege.
Handy 004179 644 65 79

RZ026165

Erfahrene CH Frau mit besten Referenzen **betreut liebevoll KINDER** ab 2 Jahren, **übernimmt auch leichte HAUSARBEIT.**
Sucht Teilzeitstelle. Telefon 061 641 85 09

RZ025379

YOGA & LAUFEN
Der gesunde Weg für Körper und Geist
Baselstrasse 57/1.OG, 4125 Riehen
www.angelika-lorenz.com
Tel. +41 (0) 79 / 948 29 54

RZ025404

Inserieren auch Sie – in der …
Riehener Zeitung

---

www.riehener-zeitung.ch

Putze zuverlässig Ihre Fenster und Rolladen. Übernehme Gartenarbeit.
Telefon 076 741 32 00

RZ026200

PRIVATE SPITEX

für Pflege, Betreuung und Haushalt

– Tag und Nacht – auch Sa/So
– von allen Krankenkassen anerkannt
– offizielle Pflegetarife
– zuverlässig, individuell und flexibel

Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land AG
Tel. 061 693 19 80
www.homecare.ch

RZ025353

Suchen Sie eine Haushalthilfe?

Ein Inserat in der Riehener Zeitung wird Ihnen weiterhelfen.

«Wer sucht, der findet!»

---

campus42

Holen Sie mit uns Ihre Kunden ab.
Kompetenzzentrum für
- **Websites**
- **Facebook Marketing**
- **Netzwerk, Apple & PC**

Neu: upc-cablecom Partner
campus42 gmbh, Im Singeisenhof
www.campus42.com, 061 601 42 42

RZ026308

VRD
Vereinigung Riehener Dorfgeschäfte

Frühlingsmarkt im Dorf

Samstag, 12. Mai
9–17 Uhr
im Dorfzentrum

Kinderflohmarkt

RZ025487

Ausstellung in der Orangerie des botanischen Gartens in Brüglingen

Einladung zur Vernissage

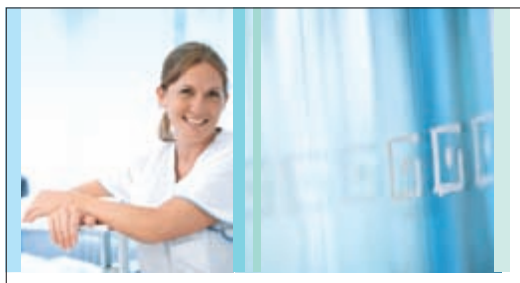
Franz Somm
Zauber der Farben

Aquarelle, Mischtechnik, Ölbilder, Hinterglasbilder

Donnerstag, 17. Mai 2012, ab 11 Uhr
Die Ausstellung dauert bis Montag, 28. Mai 2012.

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 11.00–18.00 Uhr
Samstag und Sonntag 9.00–19.00 Uhr

RZ026284



hirslanden
Klinik Birshof

Seine Krankheit kann man sich nicht aussuchen. Seine Klinik schon.

Die Hirslanden Klinik Birshof in Münchenstein steht für erstklassige Versorgung im Bereich des Bewegungsapparates. Dabei legen wir besonders grossen Wert auf die persönliche Pflege und Betreuung. Bei uns sollen Sie sich rundum wohl fühlen.

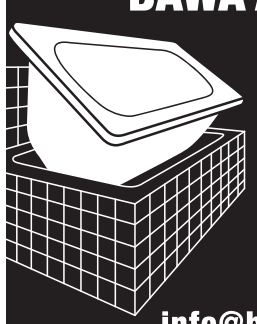
Weil Sie die Wahl haben. Klinik Birshof, Münchenstein Basel

Klinik Birshof, Reinacherstrasse 28, 4142 Münchenstein, www.hirslanden.ch

RZ026198

Die Superkur für alle Badewannen

BAWA AG



10 Jahre Vollgarantie

Einsatzwannen aus Acryl

Reparaturen

info@bawa-ag.ch
Riehen **Tel. 061 641 10 90**

RZ025062

Einladung zur Abendveranstaltung

GABELZARTES Fleisch - was steckt dahinter?

Mi, 6. Juni 2012, von 19.00 bis ca. 22.15 Uhr,
Haus der Vereine, Kellertheater, Erlenstr. 3, Riehen

Werner Wirth, der Autor mehrerer Bestseller über eine neue Zubereitungsart für Fleisch, zeigt es in der Praxis und Sie degustieren. Unkostenbeitrag Fr. 45.– pro Person.
Anmeldung nötig an: Rolf Henz, Fleisch und Feinkost, Schmiedgasse 10, 4125 Riehen, Tel. 061 643 07 77- Fax 061 643 07 79
Mehr Infos www.wewi2.ch. Wetten, Sie erleben einen interessanten und lebhaften Abend?

RZ026309

KOCHKURS Henz präsentiert Kochbuchautor Werner Wirth

Gabelzartes Fleisch – wie geht das?

rz. Am Mittwoch, 6. Juni 2012, wiederholt des grossen Echos wegen die Metzgerei Henz Fleisch und Feinkost in Riehen im Kellertheater im Haus der Vereine ein Fleisch-Koch-Seminar mit dem bekannten Kochbuchautor Werner Wirth.

Fleisch – wir essen es täglich – könnte noch viel mehr Genuss erzeugen, würde es in der Küche nur ein wenig überlegter behandelt, davon ist der Autor mehrerer Bücher zum Thema Fleischgaren überzeugt. Werner Wirth hat das Garen von Fleisch neu erfunden. «Sanft-Garen» ist seine Lösung, und das macht Sinn. Druck führt zu Gegendruck und das bedeutet beim Fleisch zwangsläufig einen erhöhten Saftaustritt. Wirths Ausführungen stossen im Blätterwald auf grosse Aufmerksamkeit. Der «Stern» schreibt: «Wirth macht mit seiner neuen Garmethode das dümmste Fleischstück zu einer butterzarten Delikatesse», oder die «Schweizer Familie»: «… bei Werner Wirth wird jeder Braten zart. Der Berner hat die Methode des sanften Garens perfektioniert.» Bei seinem Auftritt in der TV-Sendung «Einstein» des Schweizer Fernsehens hat er sein neues Verfahren vorgestellt und damit ein riesiges Echo ausgelöst.

Wie das in der Praxis umgesetzt wird, können Sie am Mittwoch, 6. Juni, von 19 bis 22.15 Uhr, während eines Vortrags selber erleben. Theorie und Praxis sind angesagt, die Teilnehmer können das Ergebnis auch ausgiebig degustieren. Der Unkostenbeitrag beträgt Fr. 45.–, die Anmeldung ist nötig und erfolgt direkt bei Henz Fleisch und Feinkost in Riehen oder Tel. 061 643 07 77. Mehr Infos sehen Sie auf www.wewi2.ch. Wetten, Sie erleben einen interessanten Abend mit Fleisch?

HIRZEN PAVILLON Bühne Bäumlihof lädt zu Musik und Kunst

Britisch-französisches Flair

Der französische Komponist Francis Poulenc.

Der britische Komponist Ralph Vaughan Williams. Fotos: zVg

mf. In der Konzertreihe «Bühne Bäumlihof» lädt der Hirzen Pavillon im Mai und Juni zu Musik-, Tanz- und Kunstdarbietungen. Die Musikdarbietungen im Hirzen Pavillon stammen von den aktuellen und ehemaligen Stipendiaten des Förderprogramms Hirzen Pavillon Ensemble sowie einigen Gastmusikern. Auf Einladung der jungen Musiker trauen sich auch weitere Nachwuchstalente, die Konzertbesucher von ihrem Können zu überzeugen. Während am 31. Mai und am 3. Juni Musik mit Ballett und Tanztheater genossen werden kann, steht das Muttertagskonzert von kommendem Sonntag unter dem Motto «Lieder mit britischem Flair … L'esprit parisien …» in Verbindung mit Bildender Kunst.

Das Konzert spielt in der englischen Landschaft und im Künstlermilieu von Paris: Ausgewählte Jungmusiker bieten Shakespeare-Songs von Roger Quilter (1877–1953) und Lieder von Ralph Vaughan Williams (1872–1958), Klaviermusik von F. Chopin und Sonaten von F. Poulenc dar.

Am Konzert vom 12. Mai stellt Raphael Linsi seine Skulptur «Syntaxtix» aus, die er der Öffentlichkeit in seiner ersten institutionellen Einzelausstellung vom Januar diesen Jahres im Kunsthaus Baselland präsentierte. Er schloss 2010 mit dem Bachelor of Fine Arts an der Hochschule für Gestaltung und Kunst Basel ab. Zusätzlich kann am 12. Mai die Bachelor-Abschlussarbeit von Gaspard Weissheimer «Mobile Siebdruckstation» betrachtet werden. Traditionell wird der Gastgeber, J. Rudolf Geigy, die jungen Künstler zu ihren Beweggründen und Träumen befragen; anschliessend wird ein Apéro gereicht.

«Lieder mit britischem Flair… L'esprit parisien…», Sonntag, 13. Mai, 16 Uhr, Hirzen Pavillon, Bäumlihofstrasse 303, Riehen, Eintritt 40 Franken zugunsten des Ensemble-Förderprogramms, Reservation: Tel. 061 606 80 96, kulturpflege@hirzenpavillon.ch, Abendkasse 30 Minuten vor Konzertbeginn.

Gelungenes SMEH-Kinderkonzert

Viele Verwandte und Angehörige und auch sonst Neugierige trafen sich am vergangenen Sonntag gegen Mittag im Bürgersaal des Gemeindehauses, um der Musik zu lauschen, die die jüngeren Schülerinnen und Schüler der Schlagzeug- und Marimbaschule Edith Habraken zum Besten gaben – ein gelungener Anlass. Foto: Philippe Jaquet

FONDATION BEYELER Am «Split-Rocker» hat auch die Gemeindegärtnerei gearbeitet

Kunst in voller Blüte

mf. Ab kommendem Sonntag zeigt die Fondation Beyeler die erste Ausstellung des 1955 geborenen amerikanischen Künstlers Jeff Koons in einem Schweizer Museum. Mit seinen unverkennbaren, die Populär- und Hochkultur verbindenden Kunstwerken sorgt er seit Jahrzehnten für grosses Aufsehen. In seinen ebenso spektakulären wie subtilen Kunstwerken beschäftigt sich Koons immer wieder mit Themen wie Unschuld, Schönheit, Sexualität und Glück. Diese entsprechen seinem Konzept einer für jeden Betrachter zugänglichen Kunst

Als wäre eine Jeff-Koons-Ausstellung in Riehen an sich noch nicht spektakulär genug, schuf der Künstler mit grosser Hilfe im Park der Fondation Beyeler die kolossale Blumenskulptur «Split-Rocker». Diese stellt ein Schaukeltier dar; halb Pony und halb Dinosaurier. Als zerlegte und andersartig wieder zusammengesetzte Figur, die gleichzeitig seitlich und nach vorne schaut, bezieht sich Split-Rocker auf den Kubismus eines Pablo Picasso; als florale Aussenskulptur reiht er sich in die Tradition der barocken Gartenkunst ein.

Von der riesigen Arbeit, die hinter dem Heranwachsen der beeindruckenden Blumenskulptur steht, kann man als Laie nur ahnen. Genaueres weiss der in der Projektleitung engagierte Fritz Braun, Betriebsleiter der Gemeindegärtnerei Riehen. «Das schaffen wir niemals!» Diesen Satz habe er angesichts des engen Zeitrahmens ein paar Mal gedacht. Die Gemeindegärtnerei fungierte als fachliche Beraterin rund um die Rahmenbedingungen der Pflanzen wie Bewässerung und Düngung; stets abgeglichen mit den Wünschen des Künstlers.

Ein riesenhaftes Kinderspielzeug aus vergänglichem Material: Jeff Koons' «Split-Rocker» steht gegenwärtig im Berower Park der Fondation Beyeler.

Foto: Digitale Bearbeitung unter Verwendung von Aufnahmen von Laurent Lecat und Andri Pol

Ende Januar wurden die Pflanzen bestellt, extra so kultiviert, dass sie blühen, möglichst ohne aufzuschiessen. In der ersten Märzwoche wurde das Fundament gelegt und die Sockelverkleidung gemacht, Ende März wurde begonnen, das Gerüst aufzubauen. Währenddem die Gerüste noch im Bau waren, begann man damit, das Substrat – für Nicht-Gärtner die Erde – in die einzelnen Pflanzelemente einzufüllen. «Das war eine immense Handarbeit, die man gar nicht anders als von Hand machen kann», erklärt Braun und lobt das Engagement von Thomas Schulte, Präsident des Gärtnermeisterverbandes beider Basel, der dafür gesorgt hat, dass etliche Gärtnerlehrlinge am «Split-Rocker» mitarbeiten konnten. Auch die beiden Lehrlinge der Gemeindegärtnerei Riehen waren mit von der Partie. «Die Hauptarbeit verrichteten die Lehrlinge», stellt Braun fest. Rund 60'000 Pflanzen wurden für die gigantische Blumenskulptur gesetzt. Doch nicht nur die Lehrlinge übten sich im wenig verbreiteten Sommerflor: «Auch ich habe noch nie zuvor so viel gelernt wie in den letzten Monaten», stellt Braun überwältigt fest. Auf die Frage, ob er und seine Mitarbeiter sich nun als richtige Gegenwartskünstler fühlen, lacht er kurz, stellt dann aber fest: «Ich bin schon stolz, gemeinsam mit anderen etwas für die gegenwärtige Kultur Bedeutendes verwirklicht zu haben.»

KONZERT Ein Singspiel mit Schülern aus Riehen

Die Geschichte des Franz von Assisi

In der St. Franziskus-Kirche ging es mit dem Chor gleich zu Beginn «in medias res». Fotos: Philippe Jaquet

Die kleinen Schauspielerinnen in wunderschönen Kostümen.

«Franz von Assisi, wir singen euch davon, was ihm damals passierte, hört ihr in Wort und Ton.»

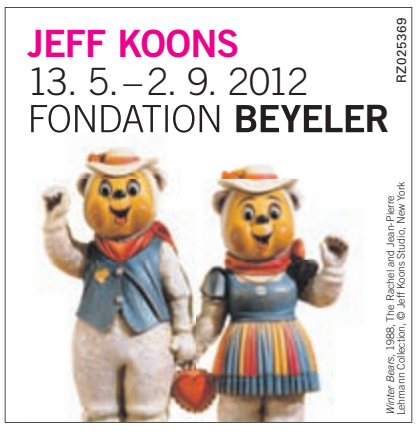
Wer eine formelle Begrüssung erwartete, wurde von einem «in medias res»-Anfang überrascht. Denn ohne Zögern begann das Franziskus-Singspiel gleich mit dem Auftritt des Chors, welcher dem Publikum die Geschichte des Heiligen aus Italien ankündigte. Überhaupt legten die kleinen Schauspielerinnen und Schauspieler ein rasantes Tempo hin und es reihte sich Szene an Szene wie am Schnürchen in der St. Franziskus-Kirche beim Pfaffenloh in Riehen.

Kaum war das Baby auf den richtigen Namen getauft – sollte er doch nach der Mutter Johannes heissen, bestand der Vater, eben von einer Geschäftsreise aus Frankreich zurückgekehrt, auf den Namen Franziskus, half dieser junge Mann auch schon einem Bettler und galoppierte wenig später als Ritter durch den Mittelgang der Kirche in den Krieg. Die ganze Kirche wurde zur Bühne, der Altar wurde zum Keller, in welchem Franziskus vom zornigen Vater eingesperrt wurde, nachdem er ihm offenbart hatte, dass Gott zu ihm gesprochen und um Geld gebeten hatte, für den Wiederaufbau der verfallenen Kapelle von San Damiano.

«Das Singspiel entstand wie früher eine italienische Oper», erzählt Pfarrer Rolf Stöcklin, der schon über längere Zeit die Idee zu dieser Aufführung hatte, nach der erfolgreichen Premiere. «Über die Geschichte wurden die Szenen erarbeitet und die Dialoge ergaben sich dann dadurch. Es gibt kein Drehbuch», fügt er schmunzelnd an. So erklärt sich auch der eine oder andere unkonventionelle Ausdruck in den hochdeutsch gesprochenen Texten. Wie beispielsweise als Franziskus von Klara, welche sich ihm anschliessen wollte, verlangte, dass sie als Zeichen der Armut ihre Haare abschneiden müsse, sie dies mit einem coolen «ok» quittierte, was in der Kirche für ein grosses Lachen sorgte. Wie echte Profis meisterte das Ensemble knifflige Aufgaben, wie das eigentliche Spielen mit Stoffverkaufen und Augenverdrehen und gleichzeitig technische Pannen überspielen und Mikrofon wechseln, ohne aus der Ruhe zu kommen.

«Sie waren sehr bei der Sache», berichtete Cornelia Peter, welche für die gelungenen Kostüme verantwortlich war, lachend aus dem Backstagebereich. So wurden dank der selbständigen Modedesignerin aus kleinen Mädchen echte Männer. Und aus einem braven Buben ein knurriger Wolf, der Franziskus ebenfalls sein «ok» gab, das Dorf Gubbio nicht mehr zu bedrohen. Ganz nach dem Motto «The show must go on» sangen die Chormitglieder auch ohne mit der Wimper zu zucken weiter, als der Dekorationsstrauch samt Lautsprecher mit lautem Getöse umfiel. Die zahlreich anwesenden Zuschauerinnen und Zuschauer dankten den Kindern der Gemeinde St. Franziskus und des Wasserstelzenschulhauses dann mit grossem Applaus und grosszügiger Kollekte am Schluss für die gelungene Aufführung. *Stefanie Omlin*

Reklameteil



Riehen... *erleben*
Riehen... *à point*

Thematische Gästeführungen 2012

Riehen... *grenzgängig*

Samstag, 19. Mai 2012, 14 bis ca. 16 Uhr
Die Glocken des Chrischonakirchleins –
Flüchtlingsschicksale im Zweiten Weltkrieg
Gästeführung mit Lukrezia Seiler

Nicht nur in der Eisernen Hand, sondern auch in den Wäldern rund um die Chrischona versuchten Menschen im Zweiten Weltkrieg, dem Terror des Nazireiches zu entfliehen. Im verworrenen Grenzverlauf war oft das Läuten des Chrischonakirchleins der einzige sichere Orientierungspunkt. Auf unserem Rundgang folgen wir den Spuren von Flüchtlingen, Grenzwächtern und Fluchthelfern, betrachten den unübersichtlichen Grenzverlauf im Wyhlengraben, die Fluchtwege über den Lenzen sowie das Bettinger Zollhaus, wo sich so manches Flüchtlingsschicksal entschied.

Treffpunkt: Buslinie 32, Chrischona
(Parkplatz vor dem Restaurant Waldrain)
Kosten: Erwachsene CHF 10.–, Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre CHF 5.–
Bemerkung: Gute Schuhe erforderlich.

Anmeldung nicht erforderlich!

Weitere Informationen und persönliche Beratung
Verkehrsverein Riehen, Nicole Strahm-Lavanchy
Tel 061 603 80 60, Mail: fuehrungen@verkehrsvereinriehen.ch
www.verkehrsvereinriehen.ch

VVR Verkehrsverein Riehen

Gemeinde Riehen
Dokumentationsstelle

RZ026328

Der Pfaffenkeller im malerischen Ortskern von Wollbach, eine der ersten Adresse für gepflegte ländliche Gastlichkeit.

Ein Teil der idyllischen Gartenwirtschaft, die von üppigen Kräuter- und Gemüsegärten umrahmt wird.

RZ026306

Pfaffenkeller: Kleinod im Markgräflerland

Zweifellos, der Pfaffenkeller in Wollbach ist etwas ganz Besonderes. Aus dem 1410 erbauten Pfarr- und Domänenhaus hat Claude F. Gysin in fünf Jahren ein Refugium gepflegter ländlicher Gastlichkeit geschaffen. Das Anwesen ist eine Oase der Entspannung - umrahmt von idyllischen Kräuter- und Gemüsegärten, deren Ertrag täglich frisch in die Restaurantküche wandert.

Sowohl im rustikal und zugleich fein gestalteten Inneren als auch in der wunderschönen Gartenwirtschaft spürt man die Liebe zum Detail. Die überall gegenwärtige gastronomische Leidenschaft setzt sich auf der Speisekarte fort. Schließlich ist der Pfaffenkeller ein reines Bio- und Slow-Food-Restaurant, das schon seit geraumer Zeit in einem Atemzug mit den altehrwürdigen Gourmettempeln genannt wird. Ganz im Mittelpunkt steht die saisonale Küche. Denn die Menükreationen gehen vollends mit den Jahreszeiten und trumpfen je nach Erntezeit auch mal mit beinah in Vergessenheit geratenen Bodenklassikern wie etwa Steckrüben oder Pastinaken auf. Erfindungsreichtum und Begeisterungsfähigkeit von Claude F. Gysin kennen dabei keine Grenzen, sei es beim Jung- und Wildblättersalat, bei den Kräutertörtchen oder einer himmlischen Grütze aus den ersten Erdbeeren und Rhabarbern.

Der passionierte Küchenchef verwendet ausschließlich Produkte aus zertifiziertem biologischen Anbau, wobei ein Gutteil aus den hauseigenen, 2000 qm umfassenden Gärten kommt. Eigens dafür hat er einen vollamtlicher Gärtner beschäftigt, einer von insgesamt 15 Angestellten, die dem Haus sein gastfreundliches Flair verleihen.

In der mehrfach mit Preisen ausgezeichneten Küche übernehmen heimische Kräuter und Blumen eine Hauptrolle. Zugleich feiern alte Rezepte ein Comeback (z.B. Schmorgerichte nach Großmutters Art). So schafft der Pfaffenkeller die Balance zwischen traditionell-klassischer Markgräfler Küche und innovativer Kulinarik. Kein Wunder, dass Gysin der Spitzenköchevereinigung „Südland“ angehört. „Natürlich möchten wir auch eine Botschaft vermitteln“, erklärt er. Seine Gäste erhalten darum gerne Auskunft über Anbau, Rezepte und Philosophie.

In seiner relativ kurzen Geschichte hat der Pfaffenkeller Stammgäste aus ganz Deutschland gewonnen. Die begeisterte Klientel ist bunt gemischt, darunter viele Familien mit Kindern. Zumal sich das Landgut für einen kurze Einkehr (zum Beispiel bei hausgemachten Torten und Kuchen) ebenso eignet, wie für längere Aufenthalte: es stehen acht Doppelzimmer und ein Einzelzimmer zur Verfügung.

PFAFFENKELLER ®
das etwas andere gourmet-hotel*-restaurant**
schlemmen sie sich durch
unsere feinen lukullischen verführungen
**sie wollen ausgezeichnet essen gehen?
wir sind es mehrfach, inter- und national!
jeden tag hausgemachte kuchen,
torten & kaffee**
**altes pfarr- & domänenhaus zu wollbach – rathausstraße 9
d-79400 wollbach bei kandern
T. +49 (0)7626 97 74 29-0**
mittwoch bis sonntag ab 12 Uhr durchgehend warme küche
bis 22 Uhr, wir haben bis 23.30 Uhr geöffnet.
montag & dienstag ruhetag
www.pfaffenkeller.de info@pfaffenkeller.de

VERANSTALTUNGEN

Hans Ackermann

Stellt Ölbilder aus im
Gemeindehaus Oekolampad

Ausstellungsdauer vom 17.–20. Mai 2012
Donnerstag bis Sonntag, 10–12 und 14–18 Uhr
Eintritt frei

Gemeindehaus Oekolampad, Allschwilerplatz 9, Basel

RZ026327

SPIELZEUG MUSEUM IM WETTSTEINHAUS RIEHEN
DORF& REBBAU MUSEUM IM WETTSTEINHAUS RIEHEN

11 – 17 Uhr
Di geschlossen

Blick nach Afrika

Kabinettstücke 34: Spielzeug aus Afrika. Ein Blick über Europa hinaus (2). 3. Mai – 3. Juni.

Spiele aus Afrika – Spiele und Geschichten aus einer fernen Welt. Nähergebracht durch Leander High. Kinder ab 6 Jahren.
Einritt frei. Heute Freitag, 11. Mai, 15 – 17 Uhr.

Öffentliche Führung am 13. Mai, 11.15 Uhr

Spielzeugmuseum, Dorf- und Rebbaumuseum
Baselstrasse 34. Riehen. 061 641 28 29

GEMEINDEVERWALTUNG RIEHEN

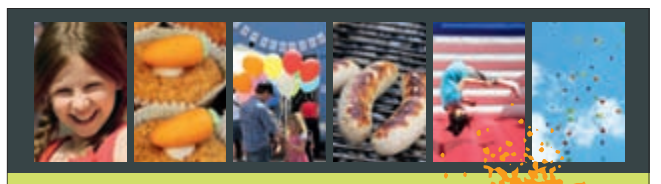
RZ026319

30 Jahre
Haus der Vereine Riehen

Freitag, 1. Juni, 17 – 02 Uhr
Samstag, 2. Juni, 11 – 02 Uhr

Die Riehener Vereine stellen sich vor...
Festbeizli, Infostände und Aktivitäten

RZ026317



SCHULFEST
TAG DER OFFENEN TÜR
SA 2. JUNI 2012 11-16 UHR
Festbetrieb, Spiel und Spass für die ganze Familie
SPIELGRUPPE | KINDERGARTEN | PRIMARSCHULE
PRISMA SCHULEN
www.prismaschulen.ch
Rauracherstrasse 3, 4125 Riehen
PRISMA SCHULEN

RZ026326

Krimis mit Gänsehaut-Garantie

reinhardt
www.reinhardt.ch

NEU als Taschenbuch

Anne Gold
Requiem für einen Rockstar
280 Seiten,
Taschenbuch
CHF 14.80
ISBN 978-3-7245-1794-8

Dani von Wattenwyl
Die Brigade des Falken
523 Seiten,
gebunden mit Schutzumschlag
CHF 34.80
ISBN 978-3-7245-1698-9

Markus A. Will
Der Schwur von Piräus
450 Seiten,
gebunden mit Schutzumschlag
CHF 29.80
ISBN 978-3-7245-1769-6

Jetzt im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

BANNUMGANG RIEHEN Marsch zur neuen Waldhütte und um die Eiserne Hand zum Maienbühlhof

Die neue Waldhütte als Werk hoher Handwerkskunst

rs. Ganz ohne Nägel und Schrauben, nur gesteckt sei ein Grossteil der Konstruktion, erläuterte Projektleiter Andreas Dall'O, als die Gäste des Riehener Bannumgangs vom vergangenen Sonntag Halt bei der neuen Waldhütte der Gemeinde machten. Dall'O erzählte vom Brand, dem das alte Holzlager zum Opfer gefallen war, vom Beschluss des Gemeinderates, eine neue Waldhütte zu bauen, die als Waldschule für die Schulkinder und als Freizeitort für die Bevölkerung dienen sollte, und wieso ein erstes, grösseres Projekt vom Kanton abgelehnt worden war. Und Dall'O war sichtlich stolz auf die hohe Handwerkskunst, die beim Bau der Hütte, die aus Bubendörfer Mondholz konstruiert wurde, zum Zug kam.

Auch diesmal durfte Bürgerkorporationspräsident Thomas Strahm zum Auftakt am Lörracher Zoll wieder zahlreiche Gäste begrüssen, unter ihnen Regierungspräsident Guy Morin, Grossratspräsident Daniel Goepfert, den fast kompletten Bettinger Gemeinderat sowie Delegationen aus den weiteren Nachbargemeinden.

Der Apéro bei der Waldhütte war der Höhepunkt – neben der musikalischen Unterhaltung natürlich. Unterwegs postierte sich die Alphorngruppe Riehen mehrmals am Wegrand, auf dem Maienbühlhof, wo das Bankett folgte, spielte der Musikverein Riehen auf und liess es sich nicht nehmen, für Geburtstagskind Markus Fischer ein «Happy Birthday» einzustreuen. Strahm danke den Gastgebern, dem Ehepaar Schmutz, sowie der Bürgerinnenkorporation, die den Service bestritt, der Alphorngruppe, dem Musikverein, den Samaritern und dem Polizeiposten Riehen. Und er durfte sich über das Wetterglück freuen – es regnete erst, als das Ziel erreicht war.

Mit Polizeischutz über die S-Bahn-Linie.

Ob dem Stettenfeld ging es übers Gras den Grenzsteinen entlang.

Musikalische Überraschung: die Alphorngruppe am Wegrand.

Apéro vor der neuen Waldhütte. Fotos: Rolf Spriessler (2)/Michèle Faller (2)

Holzaufbereitung auf nostalgische Art

dd/gt. Am 4. Mai wurden mit der antiken Sägemaschine (erbaut im Jahr 1930), wie schon seit ein paar Jahren Tradition, 15 Ster Holz mit freiwilligen, interessierten Helfern unter der Leitung von Guy Trächslin (Bürgerrat Bettingen, Waldchef) zu Cheminéeholz zersägt und gespalten. Der «Arbeitskarren Typ Rees» tat ein weiteres Jahr seine bewährten Dienste. Die 33 Zentimeter langen «Schyttli» wurden dann mit den Gemeindefahrzeugen bis vor die Haustüren geliefert. Das schöne Wetter und der kulinarische Höhepunkt der Bürgerrätin Ruth Hersberger liessen die körperlich ungewohnten Anstrengungen (bis spätestens am nächsten Morgen) etwas vergessen. Foto: zVg

PREISÜBERGABE Malwettbewerb mit Wachtmeister-Katzen

Schweizer Premiere in Bettingen

rs. Die bunten Porzellankatzen von Rosina Wachtmeister sind weltbekannt. Der Porzellanhersteller Goebel produziert Katzenfiguren nach den Motiven von der 1939 in Wien geborenen und heute in Italien lebenden Künstlerin und inzwischen gibt es Malwettbewerbe mit den weissen Wachtmeister-Katzen. Nachdem diese Wettbewerbe in Belgien, Holland und Deutschland schon erfolgreich durchgeführt worden sind, fand jüngst in Bettingen die Schweizer Premiere statt. Organisatorin war Barbara Waibel, Inhaberin der «Art Gallery Basia» für Uhren, Steinschmuck, Perlen und Geschenkartikel in Basel. Durchgeführt hat sie den Wettbewerb aber nicht in ihrem Laden, sondern in ihrem Wohnort Bettingen, im «Café Wendelin».

Dort fanden an zwei Mittwochnachmittagen im April die Maltage statt und dort ging am Mittwoch vergangener Woche auch die Preisverteilung über die Bühne. Zu gewinnen gab es bei den Erwachsenen drei wertvolle Vasen von Rosina Wachtmeister. Den Hauptpreis gewann Antoinette Mäder, gemeinsam auf den zweiten Platz gesetzt wurden von der Jury Heidi Lüdin und Claudia Wirz. Bei den Kindern, die alle einen Preis erhielten, schwang Angelina Frei mit ihrer Katze obenaus, den zweiten Rang sicherte sich Emilia Sawlewicz und der dritte Preis ging an Hannah Wirz.

Siegerbild bei den Kindern (von links): Emilia Sawlewicz (2. Preis), Jil Lüdin (sie zeigt die Siegerkatze von Angelina Frei) und Hannah Wirz (3. Preis).

Siegerbild bei den Erwachsenen (von links): Heidi Lüdin (2. Preis), Siegerin Antoinette Mäder, Organisatorin Barbara Waibel mit dem Siegerpreis und Claudia Wirz (2. Preis). Fotos: Rolf Spriessler-Brander

WOHNUNGSMARKT

Zu vermieten per 1. Mai 2012 in Riehen **grosse, ruhige**

4½-Zimmer-Wohnung

126 m², Lift, Wohn-/Esszimmer 40 m², 3 Schlafzimmer, Wohnküche, Halle, Bad mit Dusche/WC, sep. WC, Geschirrspüler, Parkett-/Plattenböden, Gartensitzplatz gedeckt, grosser Garten, Bastelraumbenutzung, Autoeinstellplatz möglich.

Fr. 2550.– + NK

Auskunft: Telefon 061 641 10 65

RZ026194

Zu vermieten ab ca. 1. Juni 2012 im Niederholzquartier

4½-Z'Wohnung, 123 m²

sep. WC, sep. Dusche, gr. Balkon, frisch renoviert.
Fr. 2250.–, Fr. 360.– NK pro Monat
Einstellplatz Fr. 125.– pro Monat

Telefon 061 641 55 56

RZ026320

In Bettingen: Schöne 4-Zimmerwohnungen zu vermieten

Oberen Dorfstrasse 29, EG, ca. 95 m²
Mietzins CHF 2'275.00 inkl. NK
Balkon mit ca. 11.5 m², moderne Einbauküche mit Geschirrwaschmaschine und Glaskeramik-Kochfeld. Ein Bad/WC, separates WC, Parkettbodenbeläge, Kellerabteil und ein Lift sind ebenso vorhanden.

Hauptstrasse 88, EG, ca. 149 m²
Mietzins CHF 3'135.00 inkl. NK
Garten zur Alleinbenutzung, grosse moderne Einbauküche mit Geschirrspüler, Waschmaschine / Trockner. Bad / WC und Dusche / WC, Parkettbodenbeläge, Kellerabteil ca. 6m².

Für weitere Auskünfte oder einen Besichtigungstermin steht Ihnen Herr Peter Küng gerne zur Verfügung, Tel. 061 338 35 62

burckhardtimmobilien

RZ026251

RZ025919

Zu kaufen gesucht in RIEHEN, sonniges

4½- bis 5-Zimmer-Eckhaus

für musikalische Familie (Reihenhaus, Maisonettewohnung oder Wohnung auch möglich).
Gerne erwarte ich Ihr Angebot.
Tel. 079 463 26 23 oder 061 601 18 39

RZ026336

Wir beraten Sie.
Planen senkt Steuern.

buchhaltungsfabrikgmbh | Baselstrasse 44 • 4125 Riehen
Telefon • 061 646 80 20 | www.buchhaltungsfabrik.ch

RZ025607

Immobilien-Tipp des Monats

Ist auf meinem Grundstück eine Baulandreserve vorhanden?
Heute ist bebaubares Land ein knappes Gut; im Gegensatz dazu konnte früher auf Parzellen grosszügig gebaut werden, weshalb man noch oft Liegenschaften mit einem hohen umliegenden Landanteil vorfindet. Möchte man nun den Wert seiner Liegenschaft schätzen lassen, sollte deshalb auch stets geprüft werden, ob potenzielles Bauland vorhanden ist.

Folgendes lässt sich im Allgemeinen sagen:

1. Der Preis für eine Parzelle setzt sich zusammen aus dem Haus mit dem dazu benötigten bebauten Land und der ungenutzten Baulandreserve.
2. Eine Baulandreserve ist so viel wert, wie sich Wohneinheiten darauf realisieren lassen, d.h. Ausnutzungsmöglichkeiten vorhanden sind.
3. Bei einer Bebauung auf der Baulandreserve sollte die Ästhetik der bestehenden Liegenschaft nicht entwertet werden.
4. Ist der Verkauf des Baulands geplant, ist eine von den Behörden vorbesprochene Bebauungsstudie sehr vorteilhaft.

Denken Sie daran, der **m²-Preis für Land ist in Riehen momentan so hoch wie nie.** Gerne biete ich Ihnen eine Beratung mit unverbindlicher Bebauungsstudie an.

brigitte hasler©
Schätzung – Verkauf – Projektentwicklung – Verwaltung

*Telefon 061 681 63 55 *Mobile 079 342 19 90 info@brigittehasler.ch

Wünschen Sie eine umfassende Beratung und persönliche Betreuung rund um Ihre Immobilie, so freue ich mich Ihnen mit meiner mehr als 25-jährigen Erfahrung in Riehen zur Seite zu stehen.

RZ025482

Im Niederholzboden in **Riehen** vermieten wir in kleinerem Mehrfamilienhaus grosszügige

4-Zimmer-Wohnung, ca. 109 m²
und
5-Zimmer-Wohnung, ca. 129 m²

– im Hochparterre
– Parkettböden in allen Zimmern
– Cheminée im Wohnzimmer
– Einbauküche mit GWM
– Bad/WC mit Fenster
– sep. Gäste-WC
– Balkon und Kellerabteil
– Lift

Mietzins ab Fr. 2095.– inkl. NK
Ein Autoeinstellplatz kann dazugemietet werden.

Telefon 061 205 08 70
www.lb-liegenschaftsberatung.ch

LB AG LiegenschaftsBeratung
Steinentorstr. 13 4010 Basel Tel. 061/205 08 70

RZ026253

Wir räumen Häuser und Wohnungen

zuverlässig, schnell und günstig.
Fachgerechte Entsorgung, besenreine Übergabe.
Andreas Mächler, Tel. 061 601 36 11

RZ024904

RZ025311

Wer Werbung betreibt, der hat Erfolg!
RIEHENER ZEITUNG

RZ025314

BAULAND IN BINNINGEN

Ein wunderschönes Grundstück an bester Wohnlage auf dem Binninger Hügel (Zone W2a) zu verkaufen. Es werden 1691 m² im Bieterverfahren angeboten (Zwei- oder Dreiteilung möglich).
Details erfahren Sie auf www.atundw.ch oder rufen Sie **Herrn D. Beurret** unter **Telefon 061 377 95 95** an.
(Ab 1.5. 2012 neu: **Beurret & Stalder Immobilien.**)

RZ026246

UMZÜGE

Basel **061 690 66 20**
www.froede.ch

RZ026329

Bürgin Transporte

• Umzüge/Kleintransporte
• Kunsttransporte
• Möbellager
• Umzugsshop
• Entsorgungen

Rolf Bürgin
Winkelgässchen 5, 4125 Riehen
Tel. 061 641 21 41, Fax 061 641 21 51
www.buergin-transporte.ch

RZ025535

Einmalige Gelegenheit: Wochenendhaus

an aussichtsreicher Lage im Riehemer Schlipf

für vollständige Dokumentation:
familyfrey@aol.com

RZ026276

Riehen
An sonniger Lage mit wunderschönem Ausblick über das Autäli vermieten wir im Hinterengeli nach Vereinbarung

7-Zimmer-Doppel-Einfamilienhaus

EG: Wohn- und Esszimmer, Küche, sep. WC. 1. OG: 3 Schlafzimmer, Balkon, Bad/WC. DG: 3 Zimmer, Dusche/WC. UG: grosser Bastelraum, Keller und Wäscheraum.
Schöner Garten mit Sitzplatz.
2 Autoeinstellhallenplätze.
Miete Fr. 4350.– pro Monat

Telefon 061 225 20 00

RZ026187

Zu vermieten in Bettingen BS nach Absprache

4½-Z'Gartenwohnung, 111 m²

Wohnküche mit allem Komfort, Bad/WC, Du/WC mit Waschturm, Böden Parkett und Keramik, Einbauschrank, südseitiger Gartensitzplatz, Keller.
Miete Fr. 2395.– + NK Fr. 221.–
EHP Fr. 145.–, Motorrad/Roller-Platz Fr. 30.–
Telefon 061 413 98 00
f.grob@matec-consulting.ch

RZ026325

An der Äusseren Baselstrasse 53 in **Riehen** vermieten wir in kleinerem Mehrfamilienhaus äusserst grosszügige

3-Zimmer-Wohnung im Hochparterre

– ca. 85 m²
– neue Fenster
– alle Zimmer mit Parkettböden
– Schlafzimmer zum Garten
– Einbauküche mit GWM
– Bad/WC mit Fenster
– Wintergarten mit ca. 8 m²

Mietzins ab Fr. 1615.– exkl. NK
Eine Einzelgarage mit Strom und Lavabo kann dazugemietet werden.

Telefon 061 205 08 70
www.lb-liegenschaftsberatung.ch

LB AG LiegenschaftsBeratung
Steinentorstr. 13 4010 Basel Tel. 061/205 08 70

RZ026252

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

zu verkaufen in Bettingen BS

1196 m² Ackerland

Die Eidgenossenschaft verkauft an den Meistbietenden und behält sich das Recht vor, mehrere Angebotsrunden durchzuführen.

Für Anfragen wenden Sie sich bitte an:
ursula.stecher@bbl.admin.ch
Tel. 031 323 30 06
Bundesamt für Bauten und Logistik
Ressort Liegenschaften
Fellerstr. 21, 3003 Bern

RZ026293

Gesucht: Garagenplatz

Nähe Sonneggstrasse in Riehen.
Telefon 061 603 26 40

RZ026295

Zu vermieten in RIEHEN/BS
an bevorzugter, ruhiger Wohnlage Nähe Wenkenpark

6½-Zi-Einfamilienhaus

• Wohnfläche netto 172 m²
• grosszügiger Wintergarten
• Grundstück 1400 m² mit altem Baumbestand

Mietzins: CHF 4'500.– exkl. NK

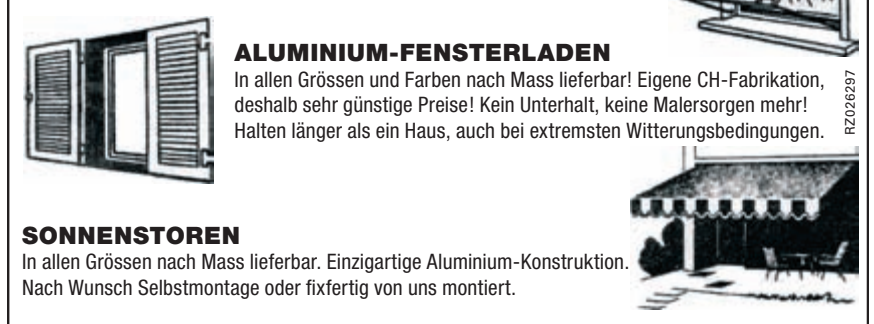
brigitte hasler©
T *061 681 63 55 M *079 342 19 90
info@brigittehasler.ch

RZ026323

Vermiete helle, ruhige 2½-Zimmer-Wohnung

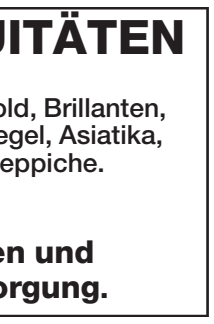
mit Küche, Bad, sep. WC, Balkon Südwestausrichtung, ca. 75 m², ab 15. Juni 2012. Miete inkl. Fr. 1400.–
Telefon 061 313 59 68

RZ026332



ACHTUNG HAUSBESITZER: AUSSTELLUNG

ALUMINIUM-ROLLLADEN
Speziell für den nachträglichen Einbau. Dank Spezialprofil nachträglich OHNE BAULICHE VERÄNDERUNG in jedes Fenster oder jede Tür einzubauen.
Nie mehr streichen, kein Unterhalt! Hervorragende Kälte- und Wärmeisolation, schützt vor Wind, Kälte, Licht und neugierigen Blicken!



ALUMINIUM-FENSTERLADEN
In allen Grössen und Farben nach Mass lieferbar! Eigene CH-Fabrikation, deshalb sehr günstige Preise! Kein Unterhalt, keine Malersorgen mehr! Halten länger als ein Haus, auch bei extremsten Witterungsbedingungen.

SONNENSTOREN
In allen Grössen nach Mass lieferbar. Einzigartige Aluminium-Konstruktion. Nach Wunsch Selbstmontage oder fixfertig von uns montiert.

Service und Montage in der ganzen Schweiz ohne Fahrtkosten, Wegspesen oder sonstige Zuschläge. Sehr günstige Preise, da kein Zwischenhandel. Seit über 40 Jahren Schweizer Qualitätsprodukte!

Besuchen Sie unsere Ausstellung, wo Sie alle Artikel auf Herz und Nieren prüfen können.

AUSSTELLUNG:
RIEHEN Montag, 14. Mai, von 16 bis 20 Uhr, im Landgasthof RIEHEN, Saal im Untergeschoss

Wolf Storen AG, Service Basel, Tel. 061 401 30 33, fred.luescher@wolf-storen.ch

RZ026297

Wir betreuen Ihren Garten das ganze Jahr

Mai

• Rasenpflege
• Sommerflorpflanzen

Tel. 061 641 25 42
Fax 061 641 63 10

Öffnungszeiten:
Mo–Do, 7–12 und 13–17 Uhr
Fr, 7–12 und 13–16 Uhr

Samstag geschlossen

Andreas Wenk

Beratung und Pflanzenverkauf:
Oberdorfstrasse 57
4125 Riehen

RZ025306

RZ025349

Hans Heimgartner

Eidg. dipl. Sanitär-Installateur

Sanitäre Anlagen
Spenglerei
Heizungen

• Reparatur-Service
• Dachrinnen-Reinigung
• Gas-Installationen • Küchen
• Boiler-Reinigung
• Gartenbewässerungen

☎ 061 641 40 90

Büro: Bosenhaldenweg 1, Riehen
Werkstatt: Mohrhaldenstrasse 33, Riehen

PHILIPPE GASSER ANTIQUITÄTEN

Zahle bar für
Silberobjekte, Silberbestecke, Goldschmuck, Altgold, Brillanten, Uhren, Ölgemälde, Bronzen, Porzellanfiguren, Spiegel, Asiatika, antike Möbel, Münzen, Medaillen, alte Orientteppiche.

Tel. 061 272 24 24

Fachgerechte Haushaltauflösungen und Liquidationen mit kompletter Entsorgung.

RZ025352

«TAG DER OFFENEN TÜR» Tagesstätte mit natürlichem Essen aus der Region

bio-kids – Kindertagesstätte mit Knospe

pd. Sie ist die erste Kindertagesstätte mit Knospe-zertifizierter Küche, sie heisst bio-kids und hat Anfang April in Riehen ihre Türen geöffnet. Die Kindertagesstätte bio-kids bietet nicht nur Knospen-Küche, sondern baut Natur und Lebensmittel auch in die Lebenswelt der Kinder ein. Am Samstag, 12. Mai, stehen die Türen von 10 bis 16 Uhr offen.

Foto: zVg

Küche als Teil eines spielerischen Alltags

Familiär, umweltbewusst und eine Küche nach Bio Suisse-Richtlinen: das sind die Grundwerte von bio-kids, der neuen Kindertagesstätte in Riehen. Sie bietet Platz für insgesamt 14 Kinder. Doch wie kam es dazu? «Die Tatsache, dass es in Basel, aber auch in der Schweiz, keine Kindertagesstätte mit Knospe-zertifizierter Küche gibt, war Ansporn genug, um das Projekt in Angriff zu nehmen», sagt die Co-Leiterin und Inhaberin von bio-kids.

Wichtig seien biologische Zutaten sowie frisch zubereitetes Essen in einer professionellen Einrichtung, erklärt Nicole Thörig. Sie führt die Kindertagesstätte mit zwei Fachfrauen Betreuung sowie einer Diätköchin. Die spielerische Auseinandersetzung mit verschiedenen Lebensmitteln, wissen wo und wie Karotten wachsen, das erscheine ihnen wichtiger denn je. Dazu gehören bei bio-kids etwa Beeren pflücken im Sommer, Äpfel ernten im Herbst oder auch Teig kneten für Pizza oder Brot. Das seien lustvolle und bereits von kleinen Kindern heiss geliebte Tätigkeiten.

Bezug zur Natur und zur Region

Wichtig ist den Verantwortlichen der Bezug zur Natur: «Wir verzichten auf Plastik – wo immer möglich –, sind mit den Kindern oft draussen, haben wenige, dafür hochwertige Spielsachen und freuen uns auch einmal an einem Regentag. Dabei spielt auch die Region eine wichtige Rolle: die Küche und die gesamte Einrichtung wurden in einer Basler Schreinerei gefertigt, eingekauft wird wenn immer möglich lokal.»

14 Betreuungsplätze für Kinder ab drei Monaten

Das historische Haus mit angrenzendem Garten bietet Platz für 14 Kinder. Neben den klassischen Betreuungsformen gibt es auch flexible Angebote, zum Beispiel für Eltern im Schichtdienst. Dabei darf es auch einmal später werden und die Kinder dürfen zusammen mit den Eltern das Abendessen geniessen.

Kindertagesstätte bio-kids, Kirchplatz 5, 4125 Riehen, www.bio-kids.ch. Kontaktperson: Nicole Thörig, Tel. 061 641 02 36.

HEBELSCHULHAUS Umfangreiche Sanierungsarbeiten

Ein Provisorium auf der Spielwiese

rz. Schon seit geraumer Zeit sind beim Hebelschulhaus Sanierungsarbeiten im Gang. Unter anderem wird an Stelle der alten Turnhalle eine Aula eingerichtet. Weil aber auch in den Schulräumen grössere Umbauten erfolgen, wird derzeit ein Provisorium vorbereitet.

So laufen im Hebelschulhaus zurzeit die Vorbereitungsarbeiten (Fundationen) für drei temporäre zweigeschossige Modulbauten. Diese werden ab August 2012 bezogen werden und dienen den Schülern des Hebelschulhauses für eineinhalb Jahre als Unterrichtsräume. In dieser Zeit wird das Hebelschulhaus gesamtsaniert.

Da die Sanierung so in einer Bauetappe erfolgen kann, wird hier viel Zeit gespart und gleichzeitig wird der Schulbetrieb nicht gross von den Sanierungsarbeiten tangiert. Nach Fertigstellung der Sanierungsarbeiten beim Hebelschulhaus werden die Modulbauten (inklusive Fundationen) entfernt und die Sportwiese wird wieder hergerichtet. Die Modulbauten werden zum Standort Bäumlihof gezügelt, um dort die vorliegenden temporären Schulbauten zu ergänzen, damit diese wiederum die geforderte räumliche Kapazität aufweisen, zur Aufnahme der Schüler des Gymnasiums Bäumlihof, das dann ebenfalls saniert wird.

BILDUNG Interpellation im Grossen Rat

Gehörlosenschule plant Wegzug

rz. Die Gehörlosen- und Sprachheilschule Riehen plant ihren Wegzug aus Riehen. Das bestätigt der Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt in einer Interpellationsantwort an Brigitta Gerber. «Die Sonderschulverantwortlichen der Kantone Basel-Landschaft und Basel-Stadt wurden bereits vor längerer Zeit über die Pläne der GSR informiert, den Standort Riehen (inkl. Autismuszentrum) und den Standort Arlesheim sowie die Geschäftsstelle in Basel aufzugeben und an einem geeigneten Ort eine GSR mit allen Angeboten unter einem Dach zu eröffnen. Am neuen Ort soll eine wesentlich kleinere Sprachheilschule geführt werden», heisst es in der Antwort.

Das Konkordat Sonderpädagogik, welchem der Kanton Basel-Stadt per Grossratsbeschluss vom 5. Mai 2010 beigetreten ist, das revidierte Schulgesetz und die vom Regierungsrat beschlossene Sonderpädagogikverordnung verpflichteten die Volksschule, Schülerinnen und Schüler mit besonderem Bildungsbedarf wenn immer möglich integrativ zu schulen. Mit dem Ausbau der Förderangebote, welche neben Heilpädagogik, Deutsch als Zweitsprache und Angeboten für besonders leistungsfähige Schülerinnen und Schüler auch Logopädie und Psychomotorik umfassten, eröffneten sich für Kinder mit einer Sprachstörung neue Möglichkeiten der Integration.

Ein grosser Teil der Kinder mit einer Sprachstörung könne mit heilpädagogischer und logopädischer Unterstützung in einer Regelklasse ausreichend gefördert werden. Der Auftrag zur Integration werde von den Schulen spürbar wahrgenommen und kompetent im Interesse der Kinder umgesetzt. Auch die GSR habe Anstrengungen unternommen, ihre Schülerinnen und Schüler in die Regelschule zu integrieren, was dazu geführt habe, dass die Schülerzahlen der GSR rückläufig seien.

Wann und wohin die GSR allenfalls umziehen werde, stehe noch nicht fest. Deshalb lasse sich auch noch nichts über eine künftige Zusammenarbeit zwischen GSR und Kanton sagen, heisst es in der regierungsrätlichen Antwort.

Schulgebäude der Gehörlosen- und Sprachheilschule an der Inzlingerstrasse in Riehen. Foto: Rolf Spriessler-Brander

LESERBRIEFE

Zum Einwohnerrat

Ich beziehe mich auf die Berichterstattung aus dem Einwohnerrat in der RZ Nummer 18 vom 4. Mai auf Seite 10, «Auf einen Blick». Ich zitiere: «Die Behandlung von drei Berichten und zwei Zwischenberichten wird zu Gunsten eines Apéros für die frisch Gewählten vertagt.» Im unteren Abschnitt unter Ratsbüro: «Die Sitzungsgelder werden erhöht.»

Liebe Leser und Riehener Steuerzahler: Merken Sie etwas?

Jean-Luc Roulet, Riehen

Nicht quartiergerecht

Im Keltenweg/Langenlängeweg 35 ist der Bau von zwei mehrstöckigen Mehrfamilienhäusern mit Flachdächern geplant. Diese grossen Wohnblöcke passen aber nicht in das Erscheinungsbild des Quartierabschnitts, welcher durch kleine Einfamilienhäuser mit Giebeldächern geprägt ist. Meines Wissens ist genau dieses Erscheinungsbild der Ortsbildkommission aber sehr wichtig. Viele kleine Baubegehren, die dem Hausbesitzer eine Verbesserung der Lebensqualität bringen würden, werden genau mit diesem Argument, es würde nicht ins Erscheinungsbild passen oder angrenzende Häuser würden damit abgewertet, vom Büro abgelehnt. Es wäre wünschenswert, wenn sich die zuständigen Verantwortlichen vor Ort ein Bild über die Situation machen und nicht nur anhand von Bauplänen Entscheide fällen würden. Solche Baubeschlüsse müssen vom Antragsteller hingenommen werden.

Für die Eigentümer der umliegenden Grundstücke wird sich der Bau zweier Wohnblöcke wertmindernd auf den Besitz auswirken, obwohl genau diese Hausbesitzer sich ständig den aktuellen Bauvorschriften anpassen müssen, was teils mit hohen Kosten verbunden ist.

Die Wohnqualität sowie die Privatsphäre in den angrenzenden Parzellen mit Einfamilienhäusern werden durch den Bau zweier Mehrfamilienhäuser stark beeinträchtigt, da die Balkone und Fenster auf die Gärten der Einfamilienhäuser gerichtet sind. Die mehrstöckigen Wohnblöcke werfen grossen Schatten, sodass die umliegenden kleinen Gärten zu Schattenlöchern degradiert werden.

Lieber Gemeinderat, weshalb bewilligen Sie diese Wohnblöcke? Nicht nur der Dorfkern darf seinen Charakter behalten, auch die Quartiere haben ein Anrecht darauf,

Margrith Bertogg, Riehen

Riehen und Südbaden – zusammen!

Nachdem von einzelnen Politikern ausserhalb der Region Basel das gute Verhältnis zwischen Deutschen und Schweizern in Frage gestellt worden ist, möchte ich das Miteinander zwischen Riehen und seinen Nachbarn loben: Deutsche sind nicht nur als Einzelne und Familien, sondern natürlich auch als kleine und grosse Gruppen in Riehen willkommen, als Gäste, im Job, als Studenten oder hier Wohnhafte. In Freiburg, Lörrach oder sonstwo in Baden und darüber hinaus habe ich selbst noch nie ein unfreundliches Wort gegen Schweizer gehört.

In Riehen wohnhafte Deutsche schätzen das grosse grüne Dorf mit seiner urbanen Dienstleistungsqualität und tragen es mit. Die Zusammenarbeit in der Regio-Politik funktioniert hervorragend. Freundschaften sind entstanden. Districtsrat und Oberrheinrat beleuchten die grossen Themen der Region wie Verkehr, Umwelt, Wirtschaft, Bildung, Sicherheit usw. Deutsche, Franzosen und Schweizer arbeiten an gemeinsamen Lösungen. Unter Freunden darf man auch einmal anderer Meinung sein. Als gute Freunde arbeiten wir an Lösungen, welche die Anliegen aller Beteiligten berücksichtigen.

Aber auch die jüngsten Fussballemotionen verbinden: Die neuesten Erfolge des FC Basel in Champions League und Meisterschaft haben wir deutschen Trainern zu verdanken und feiern zusammen mit vielen FCB-Fans aus Südbaden. Das nunmehr seit gut 19 Jahren andauernde Fussballwunder des SC Freiburg verbindet grenzüberschreitend. Deutschlands Trainerentdeckung des Jahres, SC Freiburg-Fussball-Lehrer Christian Streich, ist fast ein Basler (Eimeldinger). Beide Fussballclubs sind Vorbilder der Integrationsarbeit für Spieler aus ganz verschiedenen Kulturen weltweit. SC Freiburg und FCB entdecken und fördern in ihren Fussballschulen junge Talente aus der Region. Auf unsere beiden grossen Fussballclubs in der Region dürfen wir stolz sein und uns auf die Zukunft freuen – zusammen.

Heinrich Ueberwasser, Riehen, Dauerkarteninhaber (FCB und SC Freiburg), Einwohner-, Gross-, Oberrhein- und Districtsrat

Neugestaltung des Dorfspielplatzes

In der RZ vom 4. Mai wurde berichtet, Herr Urs Soder beanstande, dass für den Spielplatz Holz aus Ungarn und nicht Schweizer Holz gebraucht werde. Woher nun diese grosse Menge Robinienstämme (ursprünglich ein nordamerikanischer Bau) stammen mag? Wie viele Hektaren Land werden hierfür genutzt, Bäume für solche Zwecke anzupflanzen und wieder zu fällen? Es wäre sinnvoller, Wälder aus einheimischen, standortgerechten Baumarten anzupflanzen, diese wachsen und gedeihen zu lassen und die Wälder schonend und fachgerecht zu pflegen.

In welchem Land dies auch sein mag, Wald pflanzen ist nach Möglichkeit unsere Pflicht. So viele Wälder hat der Mensch zerstört und die Zerstörung geht weiter. Biodiversität, Klimaschutz, so viel wird darüber geredet und geschrieben …

Unser Spielplatz war schön und wurde rege genutzt. Es ist schade um das, was dort weggemacht wurde. Ihn mit einigen Geräten zu ergänzen, hätte Platz gehabt und gereicht. Gerade schön sehen die in die Luft ragenden leeren Stämme auch nicht aus.

Francine Wartenweiler, Riehen

Reklameteil

Muttertag, Sonntag 13.Mai
Sonntagsverkauf
8⁰⁰ -12⁰⁰ Uhr
Schmitt Blumen- und Gartencenter
79539 Lörrach Brombacherstr.50 www.blumenschmitt.de
RZ026335

Riehener Zeitung
Die Wochenzeitung für Riehen und Bettingen
Abonnement

Bestellung
Ich abonniere die Riehener Zeitung zum Preis von Fr. 78.– pro Jahr.
Name: Vorname:
Adresse: Ort:
Telefon: Unterschrift:

Riehener Zeitung
Abo-Service, Postfach 198
4125 Riehen 1
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
www.riehener-zeitung.ch
RZ025234

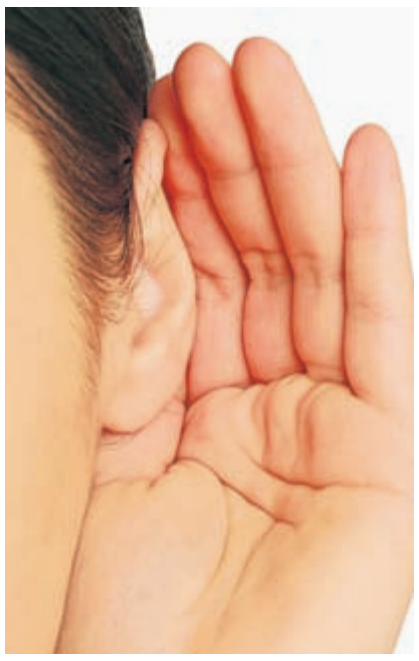
Gut sehen und hören

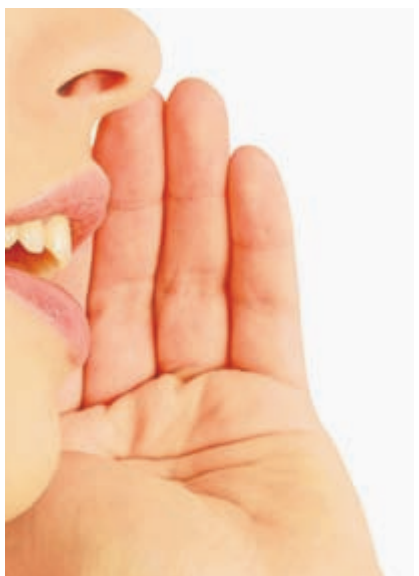
Ihr Kompetenzteam für Höranalyse, Beratung, Produktevielfalt und Service

Hörmittelzentrale Nordwestschweiz AG
www.hz-hoeren.ch
Baselstrasse 18, 4125 Riehen, Telefon 061 641 49 49

RZ026305

Hörmittelzentrale Nordwestschweiz AG





HNOLUX

Dr. med. Gundula Lux

Fachärztin für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde

Rössligasse 21 • Im Singeisenhof
CH-4125 Riehen
Telefon (+41) 061 641 31 88
Telefax (+41) 061 641 31 89
termin@hno-lux.ch

RZ026285

Praxiseröffnung im Singeisenhof

Als Fachärztin für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde eröffne ich am 14. Mai 2012 meine Praxis im Singeisenhof/Rössligasse 21.

Dr. med. Gundula Lux
Fachärztin für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde

Neben der schulmedizinischen Behandlung werde ich auch Naturheilverfahren einsetzen, denn Schulmedizin und alternative Medizin ergänzen sich.

Im *Bereich der schulmedizinischen Hals-Nasen-Ohrenheilkunde* biete ich in meiner Praxis die moderne Diagnostik des Fachgebietes an, u. a. Ohrmikroskopie, moderne Audiometrieverfahren (Hörtests), Vestibularisdiagnostik (Schwindeldiagnostik), Nasen-, Nasenrachen- und Kehlkopfendoskopie (Krebsvorsorge) mit Videoaufzeichnung, Geschmacks- und Riechtests, Allergietests. Ausserdem führe ich ambulante chirurgische Eingriffe durch.

Im *Bereich der alternativen Medizin* rückt der Patient in seiner Gesamtheit in das Blickfeld des Arztes. Eine individuelle Behandlungsmethode wird je nach Art der Erkrankung mit dem Patienten besprochen. Insbesondere bei Ohrgeräuschen (Tinnitus), Schwindelsymptomen, Kopfschmerzen, Problemen der Halswirbelsäule sowie bei Allergien (Heuschnupfen) setze ich Ohrakupunktur, Neuraltherapie und Medikamente mit pflanzlichen Wirkstoffen sowie homöopathische Medikamente ein. Der Ansatz einer ganzheitlichen Medizin wird ausserdem durch die Mitarbeit der diplomierten Craniosacral- und Physiotherapeutin Frau Kirsten Wittenberg erweitert, die in meiner Praxis selbstständig tätig ist.

Gerne begrüsse ich Sie in meiner neuen Praxis!

Dr. med. Gundula Lux
Fachärztin für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde
Rössligasse 21/ Im Singeisenhof,
Dorfzentrum Riehen.

Telefon (+41) 061 641 31 88
Telefax (+41) 061 641 31 89
termin@hno-lux.ch
www.HNO-Lux.CH

Kunden schätzen kostenlose Dienstleistungen von Beltone

Im neu aufgemischten Markt steht die Beltone/Bürgin Hörberatung gut da. Für jedes Budget bietet sie Kunden Dienstleistungen nach Mass. Hörtest und Probetragen sind nach wie vor kostenlos.

Die Schweiz belegt im europäischen Vergleich nicht nur den höchsten Anteil an Hörgeräte-Trägern, sondern auch deren höchste Zufriedenheitsrate. Seit Juli 2011 erhalten Betroffene jedoch nur noch eine Pauschalvergütung der Sozialversicherer. Ohrenärzte sehen den höchsten Zufriedenheitswert in der Schweiz durch den Systemwechsel in Gefahr.

Eines ist seither jedoch spürbar: Der Systemwechsel hat den Hörgeräte-Markt neu aufgemischt. Jetzt dürfen auch Drogerien, Apotheken und Augenoptiker-Ketten Billig-Hörgeräte verkaufen. Das Bundesamt für Sozialversicherung hat die bisher geltende Vorgabe, dass Geräte nur durch ausgebildete Akustiker angepasst werden dürfen, aufgehoben.

Beltone setzt auf individuelle Dienstleistungen

Bei Beltone werden Kunden aber nach wie vor nur von diplomierten Akustikern beraten. Denn Hörgeräte sind hochkomplex – sie müssen professionell eingestellt werden, damit sie der Trägerin oder dem Träger optimalen Nutzen bieten. Zudem sind die Ansprüche an die Dienstleistung der Hörberatung je nach Grad des Hörverlustes und je nach Einsatz der Geräte sehr individuell.

Beltone setzt daher auf Zusatzleistungen nach Mass. So können Betroffene selber entscheiden, welche Dienstleistungen sie in Anspruch nehmen möchten. «Mit unseren Dienstleistungspaketen *Standard, Silber und Gold* wird die Wahl einfach», sagt Diana Sutter, Filialleiterin der Beltone Hörberatung in Riehen, «damit sich die Kunden ganz aufs Hören konzentrieren können.»

Standard-Dienstleistungen immer inbegriffen

Beltone hat unterschiedliche Hörsysteme namhafter Hersteller in fünf Geräteklassen aufgeteilt. So erhalten Hörgeschädigte rasch einen Überblick über das Angebot. Die Beltone-Hörgeräte Nova-Sense sind bereits ab 840 Franken erhältlich. Kostenlos sind in jedem Fall die von den Kunden geschätzten Standard-Dienstleistungen: Beltone übernimmt während fünf Jahren nach dem Kauf die Kosten für vergleichende Geräteanpassungen, Schlauchwechsel, Reinigung, Batterietests, Nachjustierung und Überprüfung der Audiometrie. Wer noch exklusivere Dienstleistungen inklusive haben möchte, entscheidet sich für das Paket Silber oder Gold.

RZ026298

Hörgenuss.

Ein liebevolles Wort, das der Partner flüstert, ein helles Kinderlachen oder die hohen, feinen Klänge eines Chors: Das Leben besteht aus einer faszinierenden Anzahl an Geräuschen.

Beltone macht Ihnen das Tragen eines Hörsystemes so einfach und angenehm wie möglich. Darum stellen wir Ihre individuellen Bedürfnisse und Wünsche ins Zentrum. Überzeugen Sie sich. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Christine Schlagbauer Kundenberaterin
Diana Sutter Filialleiterin

Beltone Hörberatung
Wettsteinstrasse 6, Riehen, Telefon 061 641 40 13
Weitere Filialen der Beltone/Bürgin Hörberatung finden Sie in Basel an der Aeschenvorstadt 25 und Hammerstrasse 70, in Birsfelden oder unter www.beltone-hoerberatung.com

Beltone
Ihr Partner für gutes Hören

Hörgeräte • Zubehör • Hörberatung • Gehörschutz • Gratis Hörtest und Gratis Probetragen ist bei uns selbstverständlich

Gleitsicht-Kontaktlinsen

Scharfe Sicht auf alle Distanzen

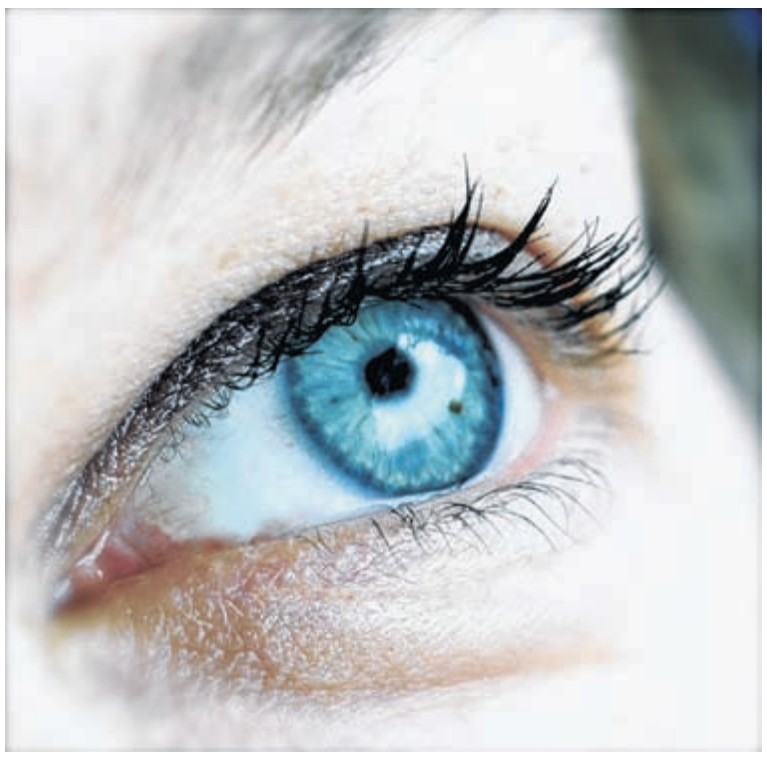
Anfang 40 lässt die Fähigkeit, Objekte in unmittelbarer Nähe scharf zu sehen, langsam nach. Kleingedrucktes erscheint verschwommen. Augenoptiker sprechen hier von Presbyopie oder Alterssichtigkeit. Dies ist ein ganz normaler Vorgang, der alle Menschen über 40 früher oder später betrifft.

Ob beim Lesen, bei der Arbeit am Computer oder beim Autofahren, Gleitsicht-Kontaktlinsen ermöglichen Ihnen scharfes, klares Sehen in jeder Entfernung – durch sanfte Übergänge von Ferne zu Nähe.

Der Aufbau einer Mehrstärken-Kontaktlinse ist konzentrisch, das heisst kreisförmig. Die hohe Spontanverträglichkeit und der Tragekomfort sind ein entscheidender Vorteil moderner, weicher Gleitsicht-Kontaktlinsen.

Eine interessante Mehrstärkenlinse aus dem Hause Ciba Vision, die Air Optix Aqua Multifocal, erweitert die Möglichkeiten durch eine sehr hohe Verträglichkeit. Das Material gewährleistet, dass die Augen durch die hohe Sauerstoffdurchlässigkeit gesund und weiss bleiben, und sorgt durch eine sehr gute Befeuchtung für einen lang anhaltenden Tragekomfort.

RZ026269
FREI AUGEN OPTIKER
Brillen
Kontaktlinsen
Optometrie
Innovative Technologien für perfekten Sehkomfort
Frei Augen-Optik | www.freioptik.ch | Rauracherstr. 33 | 4125 Riehen | Tel. 061 601 0 601

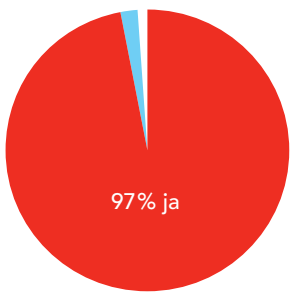


Technik und Handwerkskunst
Bestnoten für Zickenheiner Hörsysteme

Lörrach/Rheinfelden. Bei der Versorgung mit Hörsystemen kommt es maßgeblich auf die Arbeit des Akustikers an. Das bestätigt die aktuelle Pro Akustik-Kundenumfrage, an der sich die Kunden von Zickenheiner Hörsysteme in Lörrach und Rheinfelden beteiligt haben.

Danach gaben 97 Prozent an, ihren Hörakustiker weiter empfehlen zu wollen. „Bei uns gibt es nur Maßanfertigungen und keine Massenabfertigung", sagt Hörakustikermeister Johannes Zickenheiner. "Der Kunde hört, was wir leisten. Ist das nicht der Fall, sind wir nicht gut."

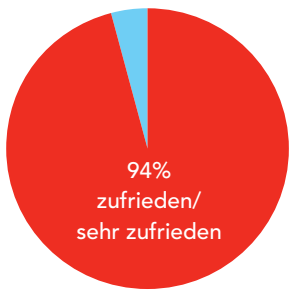
Würden Sie Ihren Hörakustiker weiterempfehlen?



Quelle: Pro Akustik

2% weiß nicht, 0% nein, 1% k.A.

Wie zufrieden sind Sie mit der Kompetenz Ihres Hörakustikers?



Quelle: Pro Akustik/Zickenheiner

4% weiß nicht

Leistung wird anerkannt
Zickenheiner weiß, dass dieser Wert im europäischen Vergleich außerordentlich hoch ist. Eine von der Fördergemeinschaft Gutes Hören (FGH) zitierte europaweite Umfrage hat als Wert für die Zufriedenheit mit dem Hörakustiker lediglich 79 Prozent zufriedene Kunden ergeben. Die Gründe liegen für den Hörakustikermeister auf der Hand: „Wir investieren vergleichsweise viel Zeit, um uns zu informieren, weiterzubilden und das technische Potenzial der kleinen Hörsysteme für jeden Kunden individuell auszureizen. Da ist keine Einstellung wie die andere."

Kunden loben Kompetenz
Jeder Kunde hat nicht nur sein ganz individuelles Hörvermögen, sondern lebt auch noch seinen individuellen Höralltag. „Der eine geht gerne ins Restaurant und will sich dort gerne unterhalten, der andere sieht lieber fern oder muss bei der Arbeit alles verstehen", beschreibt er die Herausforderung an sein technisches Können. Für jede dieser Situationen muss er die passende Einstellung finden, den Punkt, an dem ein für den Kunden optimales Ergebnis zu hören ist. Da ist Kompetenz genauso wichtig wie etwa die Anzahl der Programme eines Hörsystems. Und auch hier sind Zickenheiner Hörsysteme führend: 94 Prozent der Kunden sind zufrieden bis sehr zufrieden mit der Kompetenz, lediglich 4 Prozent der Kunden konnten sich nicht entscheiden.

Hörsysteme sind besser als ihr Ruf
Moderne Hörsysteme zeichnen sich durch intelligente Technik und ihre geringe Größe aus, so das Dritte diese meistens nicht sehen. Ihre Akzeptanz ist deshalb allgemein gestiegen. Die Umfragen zeigen aber auch: Bei der Zufriedenheit mit Hörsystemen entscheidet das Gesamtpaket und Kompetenz, Dienstleistung und Technik. „Das bekommen wir von unseren Kunden im persönlichen Kontakt immer wieder vermittelt", erläutert Zickenheiner. Sich persönlich im Fachgeschäft zu informieren, lohnt sich: „Bei uns erfahren Sie, wie gut Sie hören, wie Sie noch besser verstehen und was es sonst noch über gutes Hören zu wissen gibt. Wir laden Sie herzlich zu einem kostenfreien Hörtest ein."

Pro Akustik Kundenmonitor
Qualität in Hörakustik
12/2011
Im Test: 143 selbständige Hörakustiker
Antworten: 1863 Kunden
www.proakustik.de/kundenmonitor

Spezieller Service für Kunden aus der Schweiz
Alle Hörgeräte, die über Zickenheiner Hörsysteme bezogen werden, sind immer mit einem kostenlosen Service- und Nachbetreuungspaket ausgestattet. Sämtliche Arbeiten, die in den folgenden sechs Jahren nach Kauf des Geräts anfallen, sind bei Zickenheiner Hörsysteme im Kaufpreis der Geräte inbegriffen.

Info für CH-Kunden

Erstattung der Pauschalbeträge
Das Bundesamt für Sozialversicherungen BSV bzw. die IV und die AHV bezahlen die Pauschalbeträge für Hörgeräteversorgungen, auch wenn diese im Ausland durchgeführt werden.

RZ026268
Gutschein
Hörgeräte gratis Probe tragen
Lassen Sie bei uns ein Hörprofil erstellen und probieren Sie die neueste Generation unserer ultraleichten und fast unsichtbaren High-Tech-Hörsysteme. Bei uns können Sie zudem die neusten Hörsysteme Probe tragen! Und dies alles kostenlos und unverbindlich.
Lörrach, Palmstrasse 30
Telefon 07621 2146
Rheinfelden, Bahnhofplatz 7
Telefon 07623 909110
www.zickenheiner-hoergeraete.de
zickenheiner
Hörsysteme
Mitglied im Qualitätsverband pro akustik

Das Gewerbe in der Region

Riehen – immer eine gute Adresse

Cenci – alles unter einem Dach

Mode, Sport, Spielwaren und Velos finden Sie bei Cenci Sport im Dorfkern an der Schmiedgasse/Webergässchen in Riehen. Nach einer kleinen Reorganisation sind die verschiedenen Bereiche nun noch übersichtlicher angeordnet.

Im Obergeschoss finden Sie die Veloabteilung mit den Marken Canyon, Scott und den Elektrovelos mit drei verschiedenen Antrieben sowie neu Stuntscooter. In der Velowerkstatt reparieren wir Velos aller Marken fachgerecht. Ausserdem bieten wir zusätzliches Velozubehör und Velohelme an.

Im Eingangsbereich erwarten Sie die modischen Highlights der Saison der Marken Esprit, Tom Tailor, Calida und Switcher und die dazu passenden modischen Accessoires.

Auf der gleichen Ebene ist unsere Spielwarenabteilung, die die Kinderherzen höher schlagen lässt. Wir führen die Marken Lego, Playmobil, Ravensburger und auch einige spezielle Marken wie zum Beispiel Djeco. Die französische Firma Djeco ist ein Stern am Spielzeughimmel. Djeco nimmt seine kleinen Kunden ernst und so entwickeln über vierzig Künstler Spiele, Dekoration, Puzzles, Babyspielzeug, Bastelprodukte und Kreativsets in Designs, die ihresgleichen suchen. Wir sind immer wieder überrascht, mit wie viel Fantasie, Kreativität und Liebe bei Djeco Spielzeug produziert wird. Punktum: Djeco ist ein Hersteller, der in allen Bereichen ungewöhnlich schöne und ansprechende Produkte für Kinder entwickelt. Und das alles zu einem herausragenden Preis-Leistungs-Verhältnis.

Im 1. Untergeschoss treten Sie in die neue Sportwelt ein. Neu haben wir die Sporttextilien mit den Hardwaren kombiniert. So haben Sie auf einen Blick die gesamte Palette der jeweiligen Sportart wie zum Beispiel Running (Adidas, Asics u.a.), Wandern (Jack Wolfskin, Odlo, Lowa, Meindl, Leki, Deuter u.a.), Tennis (Adidas, Wilson, Nike, Babolat) und Schwimmen (Lahco, Adidas, Aqualung u.a.) vor sich.

Im 2. Untergeschoss finden Sie auf über 50 Quadratmetern den Ausverkaufsshop all unserer Marken, reduziert von 30% bis 70%.

Sehen Sie sich unser neues Konzept an. Wir sind bereit für die neue Sommersaison und freuen uns auf Sie!

Jack Wolfskin
Draussen zu Hause
CENCI Riehen
Sport – Mode
Spielwaren – Velos
Schmiedgasse 23
RZ022285

RZ025063
med-laser
Ihr Kompetenzzentrum
für medizinische
kosmetische Therapien

Lasertherapie zur dauerhaften Entfernung von
— störenden Körperhaaren,
— Couperose – Hautrötungen in Gesicht und Dekolleté,
— Altersflecken,
— Tattoos und Permanent Make-Up,
— Aknenarben.

Faltenbehandlung und Hautstraffung im Gesicht mit
— Botox,
— Hyaluronsäure,
— CO2-Laser, Pearl, Fractional, Titan, Jet Peel.

Cellulite-Behandlung mit LPG Endermologie

Fettabsaugen (Soft-Lipomodelling)

Med-Laser Zentrum GmbH
Äussere Baselstrasse 107 CH-4125 Riehen (BS)
T +41 (0) 61 643 72 77 www.med-laserzentrum.ch

GG
Gerber & Güntlisberger AG
Ihr Servicepartner für Heizung · Sanitär · Solar
4125 Riehen
Fürfelderstrasse 1
Tel. 061 601 88 85
4147 Aesch
Reinacherstrasse 24
Tel. 061 751 19 20
g-und-g.ch

RZ019971
Henz
DELIKATESSEN
Fleisch aus der Region, 100% Natura-Qualität
Täglich frischer Fisch, Regionale Spezialitäten
Rohmilch-Käse-Spezialitäten, Party-Service
Schmiedgasse 10, 4125 Riehen
Tel. 061 643 07 77

NILL AUDIO VIDEO GmbH
Rössligasse 8, Telefon 061 641 33 00
Öffnungszeiten:
Di–Fr 10.00–12.00 Uhr 14.00–18.30 Uhr
Sa 10.00–12.00 Uhr 14.00–16.00 Uhr
RZ025064

Ribi Malergeschäft AG
Lörracherstrasse 50 | Postfach 72 | CH-4125 Riehen
Telefon 061 641 66 66
Telefax 061 641 66 67
E-Mail info@ribigslos.ch
Internet www.ribigslos.ch
RZ025065

JUNGO AG
Elektroinstallationen
Service, Reparaturen
Neu- und Umbauten
Lörracherstrasse 80, 4125 Riehen
Tel. 061 645 20 20, Fax 061 645 20 29
info@jungoag.ch, www.jungoag.ch

Wir haben etwas gegen Einbrecher.
Wir sind Spezialisten für Einbruchschutz und sorgen dafür, dass Sie ruhig schlafen können. Lassen Sie sich von uns beraten.
Telefon 061 686 91 91 und **www.einbruchschutzBasel.ch**
ROBERT SCHWEIZER AG
BSD
RZ025106

RZ025066
FREI AUGEN OPTIKMR
Brillen
Kontaktlinsen
Optometrie
Innovative Technologien für perfekten Sehkomfort
Frei Augen-Optik | www.freioptik.ch | Rauracherstr. 33 | 4125 Riehen | Tel. 061 601 0 601

ON TOUR «Bitch Queens» freunden sich mit Tschechien an

Tschechische Grüsse der Loverboys

Backstage: Melchior Quitt alias Kid Krystal (links) mit einem Bandmitglied der Dirty Blondes, mit denen Bitch Queens auf Tour war. Das Leben on Tour (Bild rechts): Zwei Loverboys und ein tschechischer Fan. Fotos: zVg

ty. Da bahnt sich eine innige Beziehung an: Bitch Queens, das Quartett mit den vier selbst ernannten «Loverboys» aus Riehen (auch wenn sie mittlerweile den Wohnsitz in die Stadt verlegt haben), ist in den vergangenen Monaten wiederholt durch Tschechien getourt. Ende 2011, im Februar und im April dieses Jahres wurde anlässlich von Minitourneen ein gutes Dutzend Lokale mit Rock'n'Roll à la Bitch Queens beschallt, unterbrochen von einigen weiteren Auftritten in Deutschland und der Schweiz. Doch damit nicht genug: Für die zweite Jahreshälfte ist eine weitere Tour geplant – unter anderem wieder in die tschechische Republik.

Weshalb Tschechien? Stimmt es, was man vom Hörensagen über die feierwütigen Tschechen weiss? Melchior Quitt, Frontmann der Bitch Queens, lacht: «Oh ja!» Eine tschechische Party dauere lang und sei ziemlich wild. «Und da wir einem solchen Lebensstil nicht abgeneigt sind, gefällt es uns dort sehr gut.»

Es ist nicht nur das Partyleben, sondern auch die ausgeprägte Clubkultur, die es der Band angetan hat. «Es ist als tschechische Band möglich, in einem Jahr hundert Konzerte zu geben und das Land nicht zu verlassen», schwärmt Quitt. «Das kann man sich in der Schweiz nicht einmal vorstellen.»

«So viel spielen wie möglich»

Einen gewichtigen Nachteil hat allerdings das Land: Wirklich viel Geld haben die Einwohner nicht zur Verfügung. Entsprechend wenig gibt es auch für die Bitch Queens trotz zahlreichen Auftritten dort zu verdienen. «Wir sind froh, wenn ein bisschen etwas reinkommt oder wir zumindest nicht drauflegen», sagt Quitt, der wie alle Bandmitglieder auch einer «geregelten Arbeit» nachgeht, um über die Runden zu kommen. Für die Tours sind alle vier auf verständnisvolle Chefs und Arbeitgeber angewiesen. Auch für die Musiker ist es herausfordernd: Melchior Quitt etwa kam nach der letzten Tour an einem Sonntag um 22 Uhr nach Hause. Am nächsten Morgen musste er zur Arbeit erscheinen. «Da muss man dann schnell umschalten können.»

In ihrer Szene sei wenig Geld vorhanden, sagt Quitt, deshalb seien auch nur wenige Bands längerfristig tätig. «Es braucht einen enormen Willen, um weiterzumachen.» Von der Situation entmutigen lassen möchte sich Bitch Queens aber nicht: «Wir wissen, dass wir nie die gross verdienenden Rockstars werden. Aber es geht uns trotzdem darum, vorwärts zu kommen und Fortschritte zu machen. Und wir wollen so viel spielen wie möglich.»

Zuhause feiern

Am kommenden Mittwoch, den 16. Mai, treten die Bitch Queens wieder einmal auf heimischem Boden auf – und geben damit ihren hiesigen Fans die Gelegenheit zu beweisen, dass nicht nur Tschechen gut feiern können. Im Basler «Hirschi» lädt die Band mit den befreundeten Lombego Surfers zur Release-Party der neuen Split-7''. Eine Seite wurde von den Bitch Queens eingespielt, die andere von den Lombego Surfers. Es ist die zweite von drei Split-7'' mit den Bitch Queens. 2011 wurde die erste gemeinsam mit den Trashmonkeys aufgenommen, im Herbst soll eine dritte Split-7'' die Trilogie vervollständigen.

Bitch Queens und Lombego Surfers am 16. Mai im Hirscheneck (Lindenberg 23 in Basel). Türöffnung: 22 Uhr/ Beginn: 22.30 Uhr. Eintritt: 18 Franken inkl. 7''/ 10 Franken. Kein Vorverkauf.

VOR-VERNISSAGE «Bölle» präsentiert seine Hör-Biografie

Vom Union bis Woodstock

mf. «Bölle» Börlin sitzt in der Gartenwirtschaft des «Sängerstübli» und sagt: «Meine Philosophie, das ist nicht Goethe – das ist Bölle!» Und doch kommt diese Philosophie, was Weisheit und Witz betrifft, gut in die Nähe des Weimarer Dichters. Hanspeter Börlin, seit der Primarschule im Bläsischulhaus unter dem Namen «Bölle» bekannt, kann auf ein bewegtes Leben zurückblicken. Er spielte als 17-Jähriger Schlagzeug bei den «Typhoons», später bei den Basler Bands «Countdowns» und «Ertlif», bei den «Steel Harmonites» und der Basler Formation «Pfau», trommelte in der Wettstein-Clique und trat am Drummeli sowie Charivari auf. 2004 wurde er mit dem Schappo-Preis für sein Engagement für talentierte Newcomer-Bands geehrt.

Die Stationen seines Lebens – mit Highlights, Tiefschlägen, Anekdoten und natürlich Musik – sind nun hörbar. Eine kompakte Box mit vier CDs ermöglicht, was mit dem Menschen «Bölle» nicht möglich wäre, nämlich ihn in eine Schublade zu stecken. Die Hörbiografie des im Drei Brunnen wohnhaften Wahlrieheners vermittelt fesselnde Geschichte(n) auf verschiedenen Ebenen: der persönlichen Geschichte des Erzählers sowie der Musik- und Zeitgeschichte vom «Beat nach der Kirche» im Basler Union bis zum Woodstock-Festival in Gesellschaft von Jimi Hendrix. Es finden sich Perlen wie eine Tolstoi-Geschichte, eine erstmals veröffentlichte Song-Aufnahme von 1980 oder ein Bericht darüber, wie sich «Bölle» dreimal den Helga-Aufklärungsfilm ansah – weil er selber mit seiner Band in der Wochenschau davor zu sehen war.

Das war ich in jungen Jahren! «Bölle» Börlin erinnert sich an die «Typhoons»-Zeiten. Foto: Michèle Faller

«Genau neun Monate haben wir gebraucht, bis dieses Kind geboren war», erzählt Börlin von den Aufnahmen im Dachgeschoss der Alterssiedlung Drei Brunnen. Ab Ende Mai ist Börlins Hörbiografie im Verkauf; im August wird sie bei Bider und Tanner in Basel vorgestellt. Die feierliche Vor-Vernissage – exklusiv für Riehen und Bettingen, wie «Bölle» betont – findet aber bereits am Samstag, 16. Juni, statt. Von 15 bis 16.30 Uhr signiert er im «Sängerstübli» seine CDs; für die musikalische Umrahmung sorgen zwei Schüler der Musikschule Riehen. Wer optimal auf den Anlass vorbereitet sein möchte, schaut sich am Abend vorher die Telebar auf Telebasel an.

Publireportage

Am Samstag, 12. Mai ist in der Schreinerei Hettich an der Grendelgasse 40 «Schreiner Happy Day». Nicht nur die Riehener Schreinerei begeht diesen Tag, sondern die ganze Schreinerbranche in der Schweiz. Anlass ist der 125. Geburtstag des Verbands Schweizerischer Schreinermeister und Möbelfabrikanten (VSSM). Alle Mitglied-Schreinereien öffnen am 12. Mai ihre Tore und laden Jung und Alt zu einem unvergesslichen Anlass mit spannenden Einblicken in den Betrieb ein.

So auch die einzige grössere Schreinerei Riehens, die acht Schreiner beschäftigt und drei Lehrlinge ausbildet. An diesem Tag der offenen Tür kann nicht nur ein Blick aufs Handwerk und die Abläufe im Betrieb geworfen, sondern auch selber Hand angelegt werden: Wer Lust hat, darf gemeinsam mit den Profis etwas Kleines schreinern. Ausserdem erwartet die Gäste ein Jubiläumswettbewerb mit tollen Preisen. Daniel Hettich und sein Team empfangen ihre Gäste gerne zwischen 10 und 16 Uhr in der Schreinerei und freuen sich darauf, ihre Kunden und Gäste «happy» zu machen.

Riehener geht an Genius-Olympiade

mf. Am Nationalen Wettbewerb der Stiftung «Schweizer Jugend forscht» sind vergangenen Samstag Forschungsprojekte von Gymnasiasten und Lernenden ausgezeichnet worden. In der Aula Magna der Univer sità della Svizzera italiana in Lugano lobte Bundesrat Alain Berset den Forschungsnachwuchs. Um am Nationalen Wettbewerb dabei zu sein, mussten die Jugendlichen vor knapp einem Jahr ihre Arbeit einreichen und die Vorselektion im Rahmen eines Workshops Anfang Jahr überstehen. Von insgesamt 120 eingereichten Arbeiten erreichten 61 die Endrunde in Lugano.

Von den 61 ausgezeichneten Arbeiten erhielten 17 Arbeiten das Prädikat «gut», 29 «sehr gut» und 15 «hervorragend». Damit verbunden ist, je nach Prädikat, eine Preissumme zwischen 500 und 1200 Franken. Die herausragendsten Arbeiten wurden zudem mit einem der begehrten Sonderpreise für das In- und Ausland ausgezeichnet. Den Sonderpreis «Sciences» der Universität Basel hat Felix Läderach aus Riehen abgeholt. Der Schüler am Gymnasium Bäumlihof hat für seine Projektarbeit «Grätzel-Zelle – Natürliche Farbstoffe im Vergleich» in der Fachgruppe Physik/Technik das Prädikat «sehr gut» erhalten. Nun darf er in Begleitung der Lehrperson an der GENIUS-Science-Olympiade, einem internationalen Projektwettbewerb in Oswego (USA) teilnehmen. Die Wissenschafts-Olympiade wird durch die New York State University in Oswego organisiert. Die Projekte aus den Themenbereichen Ökologie-Biodiversität, Umwelt und Energie werden von Nachwuchsforschenden aus 30 Ländern präsentiert.

KULTUR IM LANDAUER «Impronauten» zu Besuch

Eine improvisierte Mordgeschichte

Die «Impronauten» improvisierten zusammen mit dem Publikum eine Mordgeschichte. Foto: zVg

pd. Am vergangenen Freitag gastierte die bekannte Improvisationstheatergruppe «Impronauten» im Freizeitzentrum Landauer. Zum Einstieg wurde ein köstliches Abendmenü – Kalbsbraten mit Zitronensauce und Spargelrisotto – serviert. Nach dem Tobleronemousse konnten die 41 Besucher einen erfrischenden Abend voller Überraschungen geniessen.

Bei den Impronauten wird nichts einstudiert und vorbereitet; die Szenen entstehen nach und nach auf der Bühne mithilfe des Publikums, das mit seinen spontanen Einfällen die Schauspieler durch das Programm führt. So wurde letzten Freitag ein Mord mit einer Zahnbürste begangen und die zweijährige Zuschauerin Niara wurde als Pflanze auf die Bühne gestellt. Des Weiteren wurde die Herausforderung, über stinkenden Socken zu jodeln und zu rocken, von den vier Schauspielern und dem begleitenden Musiker mit Bravour gemeistert. Resultat war eine heitere, gelöste Stimmung mit viel herzhaftem Lachen. Das Publikum war sehr zufrieden und würde es begrüssen, wenn vermehrt solche Veranstaltungen im Freizeitzentrum Landauer stattfinden würden. Rundum ein gelungener Abend für Jung und Alt!

Die nächste Veranstaltung findet am 25. Mai statt mit den Musikern «Always meet twice». Auch hier wird wieder vorgängig ein schmackhaftes Abendessen serviert.

Effiziente Autos: Je leichter, desto besser

Hybrid, Erdgas oder vielleicht doch ein Elektrofahrzeug? Umweltbewusste Autokäuferinnen und -käufer haben schon heute die Qual der Wahl. Die effizienten Autos von morgen müssen aber noch künftig abspecken.

Thomas Hügli, IWB

Wer in den letzten zwei Jahren die Zeitungen durchblätterte, kam zum Schluss: Den Elektroautos gehört die Zukunft. Alle grossen Hersteller präsentierten Studien mit Elektromotor, mehrere lancierten erste Serienmodelle. Die Medien nahmen das Thema dankbar auf. Allerdings liegen die Verkaufszahlen der inzwischen über zwanzig in der Schweiz erhältlichen Elektroautos viel tiefer, als es die Berichterstattung vermuten lässt. Noch sind ihre Preise hoch, und die Reichweite genügt dem Anspruch der meisten Autokäuferinnen und -käufer nicht.

Schweizer setzen auf PS

Dennoch hat das aktuelle Interesse an der Elektromobilität Positives bewirkt: Es entfachte eine Diskussion darüber, wie umweltschonend die verschiedenen alternativen Antriebe funktionieren und wie das effiziente Auto der Zukunft konzipiert sein muss. Diese Überlegungen tun Not, da ein Drittel des Energieverbrauchs in der Schweiz aufs Konto des Verkehrs geht – Tendenz steigend. Besonders bei den Autos besteht grosser Handlungsbedarf. Denn verglichen mit den europäischen Nachbarn setzen Herr und Frau Schweizer besonders oft auf Modelle mit viel Leistung und entsprechend hohem Verbrauch.

Deshalb hat der Bund mit der neuen Energiestrategie 2050 auch für den Bereich Mobilität und Verkehr einen entsprechenden Massnahmenkatalog erarbeitet. Der durchschnittliche CO_2-Ausstoss bei Neuwagen soll pro Hersteller analog den Vorschriften in der EU schrittweise sinken, ansonsten sind Strafzahlungen fällig. Dabei wird keine einzelne Technologie bevorzugt. Den Autofirmen steht frei, ob sie vermehrt umweltschonende Elektro-, Hybrid- und Erdgasfahrzeuge lancieren oder ob sie die CO_2-Ziele mit immer sparsameren Benzin- und Dieselmodellen erreichen.

Kilometer und Gewicht reduzieren

Für einen tieferen Energieverbrauch im Mobilitätsbereich stehen auf der Prioritätenliste vor dem sparsamen Antrieb ohnehin noch zwei wichtigere Punkte: Erstens gilt es, die jährliche Anzahl Autokilometer zu reduzieren. Neben dem Umstieg auf effizientere Verkehrsmittel muss auch der Verzicht auf einige Strecken zum Thema werden, beispielsweise durch vermehrtes Arbeiten zu Hause. Zweitens sollten die Autos auf den Schweizer Strassen kleiner und damit leichter werden. Moderne Kleinwagen wie der Fiat 500 mit Erdgasmotor erreichen einen rekordtiefen CO_2-Ausstoss von rund 80 Gramm pro Kilometer und bieten trotzdem Fahrspass. Noch einen Schritt weiter geht die neuste Generation von Kleinstfahrzeugen wie etwa der gerade lancierte Renault Twizy, der aufs Wichtigste reduziert ist und nur gerade eine halbe Tonne wiegt.

Ein ökologischer Kinderwunsch: Elektroautos für den täglichen Verkehr. Foto: istockphoto/crisma

Beim Kauf eines effizienten Autos wird die Überlegung wichtiger denn je, zu welchem Zweck es vorwiegend dient. Die verschiedenen Antriebskonzepte spielen ihre Vorteile je nach Einsatzgebiet aus:

– **Elektroautos** eignen sich ideal für den Stop-and-go-Verkehr in der Stadt, wo der Verbrauch bei Verbrennungsmotoren bedenklich in die Höhe schnellt. Wer häufig Kurzstrecken fährt und dabei nicht aufs Auto verzichten kann, ist mit einem Elektromotor optimal bedient – vor allem, wenn der Strom aus erneuerbaren Energien stammt.
– **Hybridautos** eignen sich ebenfalls gut für Fahrten im Agglomerationsgebiet, zumal die meisten von ihnen kurze Strecken rein elektrisch zurücklegen können. Dank des Benzinmotors sind sie – anders als reine Elektroautos – auch vollwertige Fahrzeuge für die Autobahn. Wer allerdings regelmässig lange Strecken zurücklegt, findet noch umweltschonendere Alternativen.
– Auf Autobahnen spielen einerseits moderne **Dieselmodelle** ihre Stärken aus. Anderseits erhalten auch **Erdgasfahrzeuge** sehr gute Noten bezüglich Umweltbilanz. Sie stossen besonders wenig CO_2 und Luftschadstoffe aus. Weil dem Erdgas an den Schweizer Tankstellen mindestens zehn Prozent Biogas aus Abfällen und Klärschlamm beigemischt wird, fahren sie noch ökologischer.

Diese nicht abschliessende Aufzählung macht deutlich, dass ein sorgfältiger Vergleich und eine ausgiebige Beratung heute zu jedem Autokauf gehören sollten. Eine Vollkostenrechnung zeigt, dass sich der meist etwas höhere Anschaffungspreis von sparsamen Modellen oft schon nach kurzer Zeit ausbezahlt.

Vergleichen und testen

Als wichtigste Schweizer Marktübersicht für umweltschonende Autos hat sich die jährlich erscheinende Umweltliste des VCS etabliert. Auf den ersten zehn Rängen im Jahr 2012 sind je vier Hybrid- und vier Erdgasautos sowie zwei Kleinwagen mit Benzinmotor zu finden. Der Sieger heisst wie schon im Vorjahr Lexus CT 200h (Hybrid). Er und verschiedene weitere umweltschonende Autos lassen sich an den EcoCar-Expos testen, die der Verband für elektrische und effiziente Strassenfahrzeuge (e'mobile) in vielen Schweizer Städten durchführt – beispielsweise vom 24. bis 26. Juni in Rheinfelden.

Wichtige Links:
www.autoumweltliste.ch
www.e-mobile.ch
www.erdgas-fahren.ch

Velopendeln nach Bettingen

Das Redaktionsteam der Energieseite wird seit 2012 durch Regula Fischer Wiemken, Assistentin der Gemeindeverwalterin Bettingen, verstärkt. Hier beschreibt Sie ihren Weg zur Arbeit:

«Wie komme ich wirtschaftlich und ökologisch verträglich zwei Mal pro Woche von der Burgfelder Grenze nach Bettingen und zurück? Diese Frage stand zwar nicht im Vordergrund meines Entscheides, meinen neuen Arbeitsweg nach Bettingen mit dem Fahrrad zurückzulegen, sondern Faktoren wie Zeit, Unabhängigkeit und Freude am Velofahren. Dass ich damit optimiere und mit dem Weg zur Arbeit ein ausgezeichnetes Fitnesstraining verbinde, habe ich im Gespräch mit Patrick Götsch, dem Gemeindepräsidenten von Bettingen, realisiert. Er pendelt täglich noch viel weiter als ich und macht einen Teil davon mit dem E-Bike. Je nach Verkehr, Baustellen, Wetter und Kondition bin ich mit meiner Muskelkraft schneller als mit Tram und Bus. Mit dem Michelin Routenplaner im Internet habe ich den idealen Weg gefunden. Nur bei der Steigung der Hackbergstrasse muss ich mich überwinden, nicht abzusteigen, dafür ist die abendliche Talfahrt umso beflügelnder.»

In Bettingen angekommen: Regula Fischer Wiemken an ihrem neuen Arbeitsort. Foto: zVg

Fortreisen und Dableiben

Träumen, vorbereiten. Dann die Koffer packen, sich verabschieden und die Reise beginnen. Spüren Sie die erwartungsvolle Spannung?

Anders als früher Wallfahrten, Entdeckungs- oder Bildungsreisen sind Ferienreisen eine Erfindung des 20. Jahrhunderts. Im Laufe sozialer Veränderungen und einer für alle zugängliche Mobilität gehören Ferienreisen zum modernen Leben. Inklusive diversen Folgeproblemen. Mit dem Versprechen interessanter Begegnungen, kultureller Offenbarung, einem Hauch von Abenteuer und Anregungen, locken uns Ferien hinaus in eine überraschendere Welt als die sattsam bekannte. Was wir suchen und brauchen ist ein Unterbruch des Alltäglichen. Neue Bilder, frische Aktivitäten, Erholung und Erquickung. Ferien sind das ganz Andere. Um Ferien geniessen zu können, spielt vermutlich weniger die Distanz zur Heimat oder die Exotik des Reiseziels die entscheidende Rolle. Vielmehr ist es der Sprung aus der Alltagsroutine, der zählt. So gesehen sind auch wenig prestigeträchtige Ferien zu Hause oder in der Nähe ein erholsames aufbauendes Vergnügen.

Caroline Schachenmann
Lokale Agenda 21

E-Mail-Briefkasten

Haben Sie Fragen oder Anregungen zum Thema «Energie in Riehen»? Nutzen Sie den E-Mail-Briefkasten energie@riehen.ch, die Internetseite www.energiestadt-riehen.ch oder IWB-Energieberatung, Steinenvorstadt 14, 4051 Basel, Telefon 061 275 55 55, E-Mail: energieberatung@iwb.ch.

Die RZ-Serie «Energie Riehen» wird unterstützt von:

Elektromobilität zum Testen

Im Rahmen der «2000-Watt-Gesellschaft – Pilotregion Basel» wurde bereits Ende 2010 ein Pilotprojekt zum Test von Elektrofahrzeugen gestartet. Die Mobility Solutions AG (die Flottenmanagerin der Post), der Kanton Basel-Stadt, die Industriellen Werke Basel und die Gemeinde Riehen unterstützen das Projekt dabei gemeinsam mit ihrem individuellen Know-how. Im Pilotprojekt «EmobilitätBasel» werden während vier Jahren Elektrofahrzeuge als «Sorglospaket» an Firmen und Verwaltungen und Privatpersonen abgegeben und dabei getestet. Das Projekt wird durch wissenschaftliche Begleituntersuchungen bezüglich Fahrzeugtechnik, Ladeinfrastruktur und Nutzungsverhalten ausgewertet.

«Sorglospaket» auch in Riehen

Für Unternehmen und Verwaltungen wird ein «Sorglospaket» angeboten. Was steckt dahinter? Die Kundin oder der Kunde bezahlt einen fixen monatlichen Betrag, der aufgrund einer Gesamtlaufzeit von vier Jahren und einer vereinbarten Kilometerleistung berechnet wird. In dieser Pauschale inbegriffen ist das komplette Full-Service-Flottenmanagement durch die Mobility Solutions AG: Förderung, Immatrikulation, Fahrzeugauslieferung, Verkehrssteuer, Versicherungen (Haftpflicht und Vollkasko), Service, Reparaturen, Reifenersatz/-wechsel, Pannendienst, Schadenmanagement sowie die Autobahnvignette (für PW). Das Risiko eines allfälligen Batterieausfalls nach der Garantiedauer sowie des Fahrzeugrestwertes übernimmt die Mobility Solutions AG.

Damit die Fahrzeuge emissionsfrei betrieben werden können, wird im «Sorglospaket» auch der benötigte Ökostromanteil eingerechnet, sofern die Kundin oder der Kunde nicht bereits Ökostrom bezieht. Einzig nicht enthalten sind die Stromkosten für den Betrieb des Fahrzeugs.

Innerhalb des «Sorglospakets» stehen mehrere PW-Modelle wie ein Peugeot iOn, ein Fiat 500-220i, ein Mitsubishi iMieV, ein Citroen C-Zero, ein Renault Fluence Z.E., ein Opel Ampera, ein Renault Kangoo oder ein Nissan Leaf zur Auswahl. Zusätzlich kann ein Dreiräder DXS oder ein Scooter der Firma Oxygen bestellt werden. Mit dieser breiten Palette wird das Angebot den unterschiedlichen Anforderungen der Firmen und Verwaltungen gerecht. Ein Renault Kangoo zum Beispiel kostet im Monat 713 Franken. Interessierte Firmen können sich beim Amt für Umwelt und Energie Basel-Stadt melden (Telefon 061 639 23 20, E-Mail: dominik.keller@bs.ch).

«eShare» für Privatpersonen

Für Einzelpersonen wird ein Carsharing angeboten. Da in diesem Sharingkonzept ausschliesslich Elektrofahrzeuge betrieben werden, handelt es sich bei eShare um ein einzigartiges Pionierprojekt in der Schweiz. Interessentinnen und Interessenten können sich unkompliziert online unter www.esharebasel.ch als Testfahrerin und Testfahrer registrieren und die E-Fahrzeuge via Internet oder Telefon buchen. Das Fahrzeugmodell für eShare ist ein Elektroumbau eines Renault Twingo für vier Insassen. Er erreicht eine Höchstgeschwindigkeit von 120 km/h und eine Reichweite von 100 Kilometern. In Riehen steht das Fahrzeug auf dem Gemeindehausparkplatz.

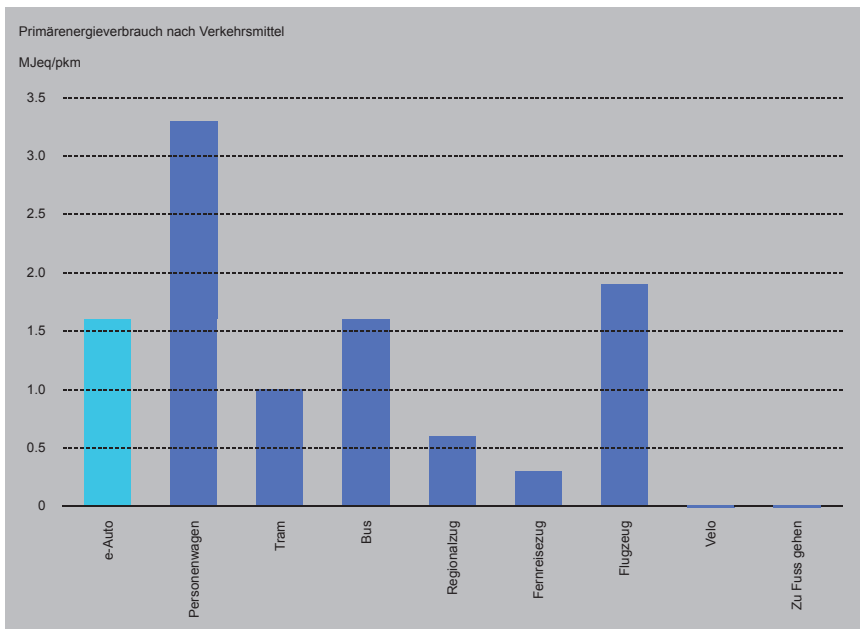
Das Besondere am Carsharingkonzept eShare ist, dass die Kundinnen und Kunden nur die reine Fahrzeugnutzung bezahlen. Im Pilotprojekt gibt es keine Abogebühren oder Mitgliedsbeiträge. eShare ist deshalb besonders flexibel nutzbar und lohnt sich auch für Einzelfahrten. Als Begrüssungsbonus erhält jede Kundin und jeder Kunde bei der ersten Fahrt bis zu sechs Stunden Fahrtzeit geschenkt. Bei Fragen oder für eine Probefahrt für das Riehener Fahrzeug können Sie sich gerne an die Gemeindeverwaltung Riehen, Philipp Wälchli (Telefon 061 646 82 72) wenden. Weitere Fahrzeuge befinden sich in Klein- und Grossbasel.

Wo steht das E-Auto?

Durch jede Benutzung eines Verkehrsmittels wird Energie verbraucht: Neben dem Verbrauch für den Betrieb des Fahrzeugs fällt die graue Energie der Verkehrsinfrastruktur und für das Fahrzeug selbst an. Der Energieaufwand für ein bestimmtes Verkehrsmittel lässt sich mittels Primärenergiefaktoren pro Personenkilometer darstellen. Während Fussgänger/-innen und Velofahrende energie- und klimaneutral unterwegs sind, verbraucht jede Person pro zurückgelegtem Kilometer im normalen Auto etwa dreimal so viel Energie wie im Tram oder Bus und gar die 14-fache Menge gegenüber Reisenden im Fernreisezug.

Bei der E-Mobilität ist es entscheidend, wie der Strom hergestellt wird. Bei den Treibhausgasen schneidet das Elektroauto wesentlich besser ab als ein konventionelles Diesel-, Benzin- oder Gasfahrzeug. Beim Energieaufwand hingegen ist ein E-Fahrzeug etwa gleich wie die heutigen sparsamen fossil betriebenen Autos (Schweizer Strommix). Wird der Strom hingegen wie in Basel vermehrt regenerativ erzeugt, wird ein Elektrofahrzeug wesentlich besser als ein Benzin- oder Dieselfahrzeug (siehe untenstehende Tabelle).

Philipp Wälchli,
Mobilität und Energie,
Gemeinde Riehen



«WIR UND DIE WELT» Der Verein «Children First» räumt Slum-Kindern den ersten Platz ein

Armut, Abfall und Alkoholprobleme

Kurz vor meinem Abflug in Richtung Nepal Mitte März erreichte uns der aktuelle Report des nepalesischen Projekts. Darin war unter anderem die Rede von drei neuen Kindern; zwei Brüder und deren bester Freund, welche allesamt aus finanziellen Gründen zu Schulabbrechern geworden sind und sich seither als Strassenkinder die Zeit vertreiben. Wenig später lernte ich bei unserem Besuch im Slum in Kathmandu die Mutter der beiden Brüder kennen. Sie begrüsste mich überschwenglich und ihr Atem verriet mir schnell ihren erhöhten Alkoholpegel. Roshna Thapa, die mir das Projekt vor knapp drei Jahren vorgestellt hatte, erklärte mir später, die Mutter der beiden sei Alkoholikerin; zudem habe der Vater ein Drogenproblem. Im gleichen Haushalt lebe ausserdem die Stiefmutter – auch sie habe eine Neigung zum Alkohol. Letzterer gehört zum trostlosen Alltag im nepalesischen Slum; genauso wie der Gestank von allen möglichen Abfällen. Und obschon die Regierung vor Kurzem das ganze Bagmati-Ufer hat säubern lassen, fliegen überall Reste von Plastiktüten und andere undefinierbare Dinge herum. Zwischen diesen Abfällen leben die rund 30 Kinder, welche von «Children First» (CF) eng betreut werden. Ihre Eltern arbeiten zwischen den Abfallbergen und sortieren ähnlich wie auf einem Schrottplatz wiederverwertbare Dinge heraus, welche sie später zu verkaufen hoffen.

Seit September 2010 finanzieren wir kleinere Projekte und Aufklärungsmassnahmen für unterprivilegierte Kinder in Nepal, beispielsweise von allein erziehenden Müttern, aus unterdrückten Kasten und einkommensschwachen Familien, oder für verwaiste und verlassene Kinder. Roshna Thapa, welche ich vor vier Jahren bei meinem damaligen Volontariat kennengelernt hatte, liess mir die umfangreiche Projektskizze zukommen. Sie selbst hatte damals gerade ihren Master in Soziologie gemacht und in zahlreichen nationalen und internationalen Projekten mitgearbeitet – vom Strassenbau bis hin zu UNICEF. Kürzlich wurde sie in Nepal unter anderem für ihr Engagement bei CF als «youth ambassador for peace» ausgezeichnet.

Das «Children First»-Team mit Kindern der Slum Community Sanepa. Rechts mit den gelben Sandalen Roshna Thapa.

Foto: Philine Erni

Das Projekt überzeugte unter anderen die ehemalige Riehener Grossrätin Stephanie Ehret inhaltlich und durch das ausserordentlich gute Netzwerk, welches das Projekt im politisch und wirtschaftlich sehr unberechenbaren nepalesischen Alltag ein Stück weit abfängt. So kam es im August 2009 zur Gründung des Riehener Trägervereins zur finanziellen Unterstützung des nepalesischen Projekts.

Bis Ende 2011 hat CF rund 280 Kinder aus stark benachteiligten Familien punktuell unterstützt, was mit der Sammlung soziografischer Daten und wichtiger Netzwerk- und Lobbyarbeit kombiniert werden konnte. Seit Januar 2012 konzentriert sich CF auf die rund 30 Kinder der Slum Community. Die Gruppe wird mindestens ein Mal pro Woche von Vertretern der NGO besucht; für Notfälle haben die zwei ältesten Kinder jeweils ein Mobiltelefon. Zusätzlich organisiert CF alle zwei bis drei Wochen ein Treffen; sei es zum Singen und Tanzen, zur Drogenaufklärung oder zum medizinischen Check für Kinder und Eltern. Durch die punktuelle Unterstützung dieser bestimmten sozialen Gruppe kann die NGO weitere wichtige Daten erheben, um längerfristig nachhaltige Lösungswege zu finden und den viel beschworenen Teufelskreis der Armut zu durchbrechen, ohne damit das «Wirtschaftsystem Familie» zu gefährden. Kurzfristig sind die eng betreuten Kinder ein Vorbild für ihre Eltern, Geschwister und die ganze Community.

Die anfänglich genannten Schulabbrecher wurden zwischenzeitlich von CF bei einer staatlichen Schule zur Aufnahmeprüfung geschickt: Die Brüder haben beide bestanden, der Ältere sogar mit dem Attribut «excellent». Ihr bester Freund war zur Prüfung nicht anwesend. Unterdessen ist klar warum. Seine Mutter wurde verhaftet und er lebt momentan bei ihr im Gefängnis.

Philine Erni

Fundraising Children First
4125 Riehen
BKB 40-000061-4
www.childrenfirstnepal.org

In der Serie «Wir und die Welt» haben im Ausland tätige, gemeinnützige Institutionen und Menschen aus Bettingen oder Riehen die Gelegenheit, sich und ihre Aktivitäten vorzustellen.

Auf dem Weg zum Eigenheim

Immer mehr Menschen verwirklichen den Traum von den eigenen vier Wänden. Zahlen bestätigen diesen Trend: Gegenwärtig ist die Bautätigkeit so hoch wie schon lange nicht mehr. Das aktuelle Zinsumfeld trägt das Seinige zu dieser Entwicklung bei.

Ein Einfamilienhaus oder eine Eigentumswohnung bar bezahlen, wer kann das schon. Ein Finanzierungsplan mit Kapitalbedarf und späterer finanzieller Belastung ist notwendig. Als Faustregel gilt, dass mindestens 20% der Anlagekosten (sämtliche anfallenden Kosten bis zur Fertigstellung des Baus) bei einem Eigenheimbau bzw. des Kaufpreises bei einem Eigenheimerwerb als Eigenmittel (Ersparnisse, Vorbezug oder Verpfändung aus Pensionskasse, Gelder aus der Säule-3a, Eigenleistungen) eingebracht werden müssen.

Die maximale Bankfinanzierung umfasst normalerweise 80% der Anlagekosten oder des Kaufpreises. Dieser Anteil kann sich erhöhen, falls Zusatzsicherheiten wie beispielsweise Bürgschaften oder Depotverpfändungen eingebracht werden. Neben dem vorhandenen Eigenkapital ist vor allem das jährliche Einkommen entscheidend, denn nur so kann die Tragbarkeit der zukünftigen finanziellen Aufwände des Eigenheims beurteilt werden. Die Belastungen setzen sich aus den Hypothekarzinsen und den Amortisationsraten zusammen. Ausserdem sind auch die anfallenden Neben- und Unterhaltskosten zu berücksichtigen. Grundsätzlich gilt: Die jährliche finanzielle Belastung zur Finanzierung des Eigenheims sollte weniger als ein Drittel des Jahreseinkommens ausmachen.

Amortisationen

Mit Amortisation ist die regelmässige Abzahlung einer Hypothek gemeint. Für eine Rückzahlung der Hypothek sprechen diverse Gründe. Vielleicht möchte die Hypothekarbelastung auf die Pensionierung hin reduziert werden, oder aber die steuerliche Belastung wird optimiert. Wesentlich ist die Differenzierung zwischen direkter und indirekter Amortisation.

- Die direkte Amortisation reduziert die bestehende Schuld und somit auch die davon abhängigen Hypothekarzinsen. In regelmässigen Abständen werden vereinbarte Beträge direkt an die Bank zurückbezahlt.
- Bei der indirekten Amortisation wird die Hypothek nicht abgezahlt, sondern die vereinbarten Raten werden auf einem Konto der 3. Säule angespart. Zum abgemachten Zeitpunkt wird die Hypothek mit dem angesparten 3.-Säule-Kapital reduziert.

Vom Baukredit zur Hypothek

Neubauten werden über Baukredite finanziert. Sie zahlen hierzu Ihr Eigenkapital auf ein Baukreditkonto ein, aus dem bis zur Fertigstellung sämtliche Rechnungen bezahlt werden, die den Bau betreffen. Ist der Bau abgeschlossen und alle Rechnungen bezahlt, wird die aufgelaufene Schuld auf dem Baukreditkonto in eine Hypothek umgewandelt. Das nennt man im Fachjargon auch Konsolidierung.

Die Finanzierung eines Eigenheims ist eine sehr individuelle Angelegenheit. Dieser Schritt will wohlüberlegt sein, denn für die meisten Menschen ist es eine der wichtigsten und grundlegendsten Entscheidungen im Leben. Hypothekarberatung ist daher eine Vertrauenssache. Für eine vertrauenswürdige und kompetente Beratung steht Ihnen Daniel Lorenz unter Telefon 061 226 27 71 in Ihrer Raiffeisenbank Riehen zur Verfügung. Zögern Sie nicht und machen Sie heute noch den ersten Schritt in Richtung Eigenheim. Wir machen den Weg frei!

Umfassende Tragbarkeitsberechnung

Anlagekosten		CHF 650'000.00
abzüglich Eigenmittel		CHF 130'000.00
Finanzierungsbedarf		**CHF 520'000.00**
1. Hypothek (2/3 der Anlagekosten)		CHF 433'333.30
2. Hypothek (Restbetrag bis zum Finanzierungsbedarf)		CHF 86'666.70

Die Eigenmittel machen hier 20% der Anlagekosten aus. Der Finanzierungsbedarf wird in eine 1. und eine 2.Hypothek aufgeteilt, wobei grundsätzlich zwei Drittel der Anlagekosten auf die 1. Hypothek fallen.

Für die folgende Berechnung wird die Zinsbelastung für die 1.Hypothek mit 4,5% und jene für die 2.Hypothek mit 5% angenommen. Es handelt sich dabei nicht um aktuelle, sondern um langfristig durchschnittliche Zinssätze. Banken verwenden diese Sätze, um das Szenario von steigenden Zinsen mit einzubeziehen. Für die Amortisation wird eine Rückzahlung der 2. Hypothek innerhalb von 20 Jahren angenommen.

Zins 1. Hypothek	(4,5% von CHF 433'333.30)	CHF 19'500.00
Zins 2. Hypothek	(5% von CHF 86'666.70)	CHF 4'333.35
Nebenkosten	(0,75% von CHF 650'000)	CHF 4'875.00
Amortisation	(1/20 von CHF 86'666.70)	CHF 4'333.35
Jährliche Belastung (gemäss Tragbarkeitsrechnung)		**CHF 33'041.70**
Monatliche Belastung		CHF 2'753.50

Wenkenhofgespräche

Bereits zum sechsten Mal finden Anfang Juni die Wenkenhofgespräche statt. Es freut uns sehr, dass wir auch dieses Jahr die Veranstaltungsreihe als Sponsoringpartner unterstützen dürfen. Ziel dieser Veranstaltung ist es, jedes Jahr ein aktuelles gesellschaftliches Thema zu beleuchten. So lag es nahe, dieses Jahr den Kapitalismus als Thema zu wählen: Die Schuldenkrise, die heftigen Turbulenzen an den Kapitalmärkten und die starken Währungsschwankungen reissen die – westliche – Welt in eine tiefe Krise. Ist der grenzenlose Kapitalismus vielleicht doch nicht das System aller Systeme? Nicht nur die Thematik, sondern auch die breite Zusammensetzung der Podiumsteilnehmer versprechen zwei interessante Abende. Am Freitag, 8. Juni 2012, wird u.a. Pierin Vincenz, CEO der Raiffeisen Gruppe, zum Thema «Kapitalismus … und die Zeche zahlen wir?» mitdiskutieren.

*Die Wenkenhofgespräche finden am **Donnerstag, 7. Juni,** und am **Freitag, 8. Juni,** in der **Reithalle Wenkenhof** in Riehen statt. Die Veranstaltung beginnt jeweils **um 19.30 Uhr.***

Der Eintritt zu den Wenkenhofgesprächen ist kostenlos. Weitere Informationen erhalten Sie im Internet unter: www.wenkenhofgespraeche.ch

Weltweit erster Fair-Trade-Fund

Mit einer Investition eine finanzielle Rendite erzielen, gleichzeitig fairen Handel fördern und das Leben von Kleinbauern in Entwicklungsländern verbessern: Dies ermöglicht der neu lancierte responsAbility Fair Trade Fund.
Sie erhalten dadurch weltweit erstmalig einfachen Zugang zu einem breit diversifizierten und professionell verwalteten Fair-Trade-Portfolio. Fügen Sie Ihren Anlagen eine faszinierende, sinnvolle neue Komponente hinzu: Investieren Sie in Produzenten von landwirtschaftlichen Produkten, die Sie täglich verwenden und geniessen!

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Gerne laden wir Sie zu einem individuellen Gespräch ein und beantworten Ihre Fragen.

Stefan Thürkauf, Finanzberater
Telefon 061 226 27 72, E-Mail: stefan.thuerkauf@raiffeisen.ch

Raiffeisenbank Riehen

Baselstrasse 56, 4125 Riehen

Geschäftsstelle der Raiffeisen Schweiz
Niederlassung Basel

Telefon 061 226 27 77
Fax 061 226 27 78
E-Mail basel@raiffeisen.ch

Öffnungszeiten
Montag–Freitag 8.45–12.00 Uhr
13.15–17.15 Uhr

Kunden-Parkplätze hinter dem Haus

RAIFFEISEN

Alister Mazzotti für Preis nominiert

bm. Der Riehener Stunt-Koordinator Alister Mazzotti (Internet-Homepage www.mazzotti-action.com) ist für die diesjährigen «Taurus World Stunt Awards» mit dem Film «One Way Trip» in der Kategorie «Best Action in a Foreign Film» nominiert worden.

ZIVILSTAND

Todesfälle Riehen

Remane, Brigitte Helene Emilie, geb. 1933, von Deutschland, in Riehen, Im Glögglihof 15.
Salzmann-Schaub, Mina, geb. 1921, von und in Riehen, Inzlingerstrasse 230.
Scherrer, Ernst Primo, geb. 1930, von Ebnat-Kappel SG, in Riehen, Brünnlirain 7.
Heckendorn-Drexler, Anna Emma, geb. 1929, von Basel, in Riehen, Mühlestiegstrasse 29.

Geburt Riehen

Cantaluppi, Aina Yael, Tochter des Gerber, Beat, von Oltingen BL, und der Cantaluppi, Nicole Annette, von Basel, in Riehen.
Siemonsen, Anne, Tochter der Siemonsen, Christine, von Deutschland, in Riehen.

KANTONSBLATT

Baupublikationen

Riehen
Abbruch (und Neubau)
Rütiring 2,
Sekt. RD, Parz. 1398
Projekt:
Abbruch Einfamilienhaus Rütiring 2, Neubau von 2 Doppeleinfamilienhäusern mit Einstellhalle, Baumfällungen und Ersatzpflanzungen
Bauherrschaft:
Zindel Philip und Gabriela, Leimenstrasse 1, 4118 Rodersdorf
verantwortlich:
Staehelin Meyer Architekten ETH SIA GmbH, Frobenstrasse 66, 4053 Basel

Neu-, Um- und Anbau
Inzlingerstrasse 230,
Sekt. RE, Parz. 1549

Projekt:
Aufbau eines Muster-Bewohnerzimmers an der westlichen Giebelfassade
Bauherrschaft:
Genossenschaft Humanitas, Inzlingerstrasse 230, 4125 Riehen
verantwortlich:
BachelardWagnerArchitekten,Aeschenvorstadt 57b, 4051 Basel

Störklingasse 27,
Sekt. RD, Parz. 160

Projekt:
Vergrösserung Terrasse im Erdgeschoss
Bauherrschaft:
Nemeth-Holsten Oskar und Margret, Störklingasse 27, 4125 Riehen
verantwortlich:
Bauherrschaft

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bau- und Gastgewerbeinspektorat schriftlich und begründet im *Doppel* bis spätestens am 8. Juni 2012 einzureichen. Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauentscheid beantwortet.

Basel, 9. Mai 2012
Bau- und Gastgewerbeinspektorat

Reklameteil

AUSSTELLUNG Franz Somm zeigt Aquarelle in Brüglingen

«Zauber der Farben – neue Arbeiten

«Ein Morgengruss» für Ursula, Aquarell, Franz Somm, 2010. Foto: zVg

rz. Seit im Jahr 1995 eine Serie von Blumenbildern des Malers Franz Somm als Weltausgabe für UNICEF erschienen ist, haben sich immer wieder grosse Kunstverlage für das künstlerische Schaffen des Malers interessiert. Neben den informellen Arbeiten, beeinflusst durch die Münchner Künstler der Gruppe ZEN 49, malt Franz Somm nach wie vor mit grosser Freude in seinem Garten an der Bosenhalde in Riehen Blumenaquarelle.

Der in der Nähe von München ansässige Verlag von Klaus Hanstingl (HANRA-Verlag) hat nun wieder eine Serie von Blumen- und Landschaftsaquarellen als Kunstkarten im Verkaufssortiment. Der HANRA-Verlag ist einer der grössten Kunstverlage in Deutschland mit Verkaufssortimenten in vielen Ländern. In diesem Verlag arbeiten hervorragende Designer, die Kunstkarten von höchster Qualität entwerfen.

Täglich werden in unzähligen Kunsthandlungen die Karten begutachtet und gekauft. Damit erfüllen die Kunstkarten eine wichtige Aufgabe im Kunstbetrieb der heutigen Zeit.

Im Mai 2012 zeigt Franz Somm in seiner bereits fünften Ausstellung in der Orangerie des Botanischen Gartens Basel in Brüglingen neben vielen Aquarellen, Bildern in Mischtechnik, Hinterglasbildern und einigen Ölbildern auch die Originale zu den neuen HANRA-Karten aus dem Jahr 2011. Vor allem Rosenbilder und Bilder aus Bali stehen im Mittelpunkt der Ausstellung.

Auf den ausgedehnten Reisen zusammen mit seiner Frau sind viele Bilder entstanden, die nun in Brüglingen zu sehen sind, so auch Aquarelle aus der Bretagne und von den Azoren.

Basler Rheinbilder, Riehener Bilder und Bodenseelandschaften ergänzen die Ausstellung in Brüglingen, die an Auffahrt beginnt. Im Mai blühen in Brüglingen unzählige Schwertlilien. In Brüglingen hat Franz Somm immer wieder Iris-Bilder gemalt, die zum Teil auch zu sehen sind. Die Ausstellung in der Orangerie des Botanischen Gartens in Brüglingen beginnt am Donnerstag, 17. Mai, und dauert bis am Montag, 28. Mai (Mo–Fr 11–18 Uhr, Sa/So 9–19 Uhr).

AUSSTELLUNG Hans Ackermann zeigt Bilder im Oekolampad

Hans Ackermann im Grossformat

Ein Werk von Hans Ackermann aus dem Jahr 2009. Foto: zVg

rz. «Ein Bild, das weder eine Botschaft vermittelt noch ästhetische Qualitäten aufweist, ja nicht einmal das Attribut ‹interessant› verdient, dieses Bild ist wertlos!». Das ist einer der vielen Grundgedanken, die das immense Schaffen des Riehener Künstlers Hans Ackermann (*1930) sein Leben lang begleitet hat.

Hans Ackermann, Bürger von Basel, liess sich 1951–1954 an der Allgemeinen Gewerbeschule und am Lehrerseminar Basel zum Fachlehrer für Zeichnen und Malen ausbilden. Anschliessend war er während 31 Jahren als Zeichenlehrer an den Schulen von Riehen tätig. Seit 1986 ist er freischaffender Künstler. Bis dahin wurden seine Werke in mehr als fünfzig Einzel- und Gruppenausstellungen gezeigt. Ankäufe von diversen Institutionen oder der erste Preis eines Wettbewerbs zeugen von der Anerkennung seiner Arbeit.

An seiner nächsten Ausstellung am Auffahrtswochenende vom 17. bis 20. Mai im Kirchgemeindesaal Oekolampad (Allschwilerplatz 9, Basel) werden ausschliesslich Ölgemälde gezeigt. In seinen Bildern aus der Schaffenszeit von 1968 bis 2011 hat sich Hans Ackermann intensiv mit den unterschiedlichsten Sujets einer vielfältigen Thematik befasst. Die Grossformate haben einen mehrheitlich figürlich erzählenden Inhalt. All seine zahlreichen Bilder in Farbstift, Bleistift oder Tusche können in seinen Ateliers in Riehen betrachtet werden.

Die Ausstellung im Oekolampad ist vom 17. bis 20. Mai von 10 bis 12 Uhr und von 14 bis 18 Uhr geöffnet.

MUSIKSCHULE Sommerkurs für Schüler von 8 bis 12 Jahren

Theaterkurs in den Sommerferien

rz. Die Musikschule Riehen bietet auch dieses Jahr in der letzten Sommerferienwoche einen Theaterkurs an. Dieses Jahr richtet sich das Angebot an Kinder im Alter von 8 bis 12 Jahren. Das Ergebnis wird ins Musikschulfest am 1. September einfliessen, an welchem der «Mercato di Venezia» als Motiv die musikalische Auswahl bestimmen wird. Im Kurs «Commedia dell'Arte für Kinder» werden vom 6. bis 10. August eine Woche lang jeweils vormittags von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr szenisch-musikalische «Intermezzi» entstehen.

Einmal so verfressen sein wie Arlecchino, neunmalkluge Worthülsen produzieren wie der Dottore, schlau und selbstsicher wie Colombina den supergeizigen Pantalone austricksen: im Kurs werden diese Charaktereigenschaften Spielwiesen für kleine Theaterszenen, die zuerst durch die mitspielenden Kinder erkundet und dann durch die Kursleitung (Barbara Schneebeli, Sängerin, Chorleiterin, Theaterpädagogin) festgelegt werden.

Auch die Musik soll dabei ihren Platz bekommen: Kinder mit und ohne Instrumente sind herzlich willkommen, Stücke werden nach Besetzung und Können massgeschneidert und es wird sicher auch miteinander gesungen.

Anmeldefrist ist der 21. Mai 2012. Weitere Auskünfte und Anmeldeformulare sind im Sekretariat der Musikschule Riehen erhältlich (Musikschule Riehen, Rössligasse 51, Tel. 061 641 37 47, www.musikschule-basel.ch).

KONZERT Orchestergesellschaft Weil am Rhein

Malwina Sosnowski spielt in Weil

Die Riehener Violinistin Malwina Sosnowski gastiert in Weil. Foto: zVg

rz. Die Riehener Kulturpreisträgerin Malwina Sosnowski spielt in diesem Frühjahr als Geigensolistin mit der Orchestergesellschaft Weil am Rhein. Malwina Sosnowski hat in Basel und Philadelphia Musik studiert und in Bern ihr Solistendiplom erhalten. Bereits in dieser Zeit hat sie nationale und internationale Preise erhalten, unter anderem den Schweizerischen Jugendmusikwettbewerb 2006, den Preis des internationalen Violinwettbewerbes «Sion 09», den Violin Award der Verbier Festival Academy und den Förderpreis der Eduard Tschumi-Stiftung. Sie hat neben dem Basler Sinfonieorchester, dem Berner und Zürcher Sinfonie- und Kamerorchester schon mit Orchestern aus Deutschland, Frankreich, Polen, Argentinien, USA und Japan gespielt und tritt dieses Jahr in Chile und Irland auf. Umso schöner ist es, dass sie im Frühling mit dem Weiler Orchester auch mit einigen Riehener Bürgern musiziert. Die Weiler Orchestergesellschaft ist ein ambitioniertes Amateurorchester, das neben den Weiler Mitgliedern zu einem grossen Teil auch aus Musikern aus Riehen und dem Elsass besteht.

Die Konzerte finden am Sonntag, 13. Mai, 18 Uhr in der Altrheinhalle in Märkt und am Sonntag, 20. Mai, um 17 Uhr im Triangle in Huningue statt. Das Konzertprogramm ist in diesem Frühjahr ganz klassisch. Zu Beginn wird das Konzert für Violine und Orchester von W. A. Mozart erklingen. Ausserdem wird Malwina Sosnowski zusammen mit dem Orchester im Konzertstück von Franz Schubert zu hören sein. Nach einer Zwischenaktmusik ebenfalls von Franz Schubert aus «Rosamunde» wird das Konzert mit Ludwig van Beethovens erster Sinfonie abgerundet. Die Leitung hat Fridolin Uhlenhut.

Der Vorverkauf (nummerierte Plätze) für das Konzert in Märkt findet bei Stern Optik in Weil statt (Hauptstrasse 226, Tel. 0041 7621 71316). Karten für das Konzert in Huningue können unter Tel. 0033 3 89 98 20 reserviert oder auf der Website www.ville-huningue.fr/fr/billetterie-triangle bestellt werden Weitere Informationen liefert die Website (www.orchestergesellschaft.de).

WENKENHOFGESPRÄCHE Nächste Ausgabe am 7./8. Juni

«Kapitalismus – was sonst?»

rz. Bereits zum sechsten Mal gehen am 7./8. Juni in der Reithalle Wenkenhof die Wenkenhofgespräche über die Bühne. Und das Thema ist ein hoch politisches: «Kapitalismus – was sonst?», lautet der Titel.

Am ersten Abend, unter dem Titel «Die Geister, die ich rief», spricht um 19.30 Uhr zuerst der Buchautor und Journalist Philipp Löpfe zum Thema «Warum sich die Dinge ändern müssen». In der folgenden Diskussion unter der Leitung von Patrick Rohr diskutieren dann alt Bundesrätin Elisabeth Kopp, Sita Mazunder (Projektleiterin/Dozentin IFZ, Unternehmerin PURPLE) und Kaspar Müller (unabhängiger Ökonom, Präsident Ethos, Genf, und von responsAbility, Zürich) mit Löpfe über das Thema.

Der Abend vom Freitag, 8. Juni, ab 19.30 Uhr, steht unter dem Titel «… und die Zeche zahlen wir?». Sein Einführungsreferat stellt Franz Jaeger unter den Titel «Geht es uns in der Schweiz gut? Wenn ja, wie lange noch?». Jaeger ist Leitungsmitglied der Executive School of Management, Technology and Law der Universität St. Gallen, verantwortlich für die Economic-Ausbildung in den EMBA-Weiterbildungen. Mit Jaeger diskutieren unter der Leitung von Patrick Rohr der Schriftsteller Lukas Bärfuss, Pierin Vincenz (CEO der Raiffeisen Gruppe) und der Aargauer SP-Nationalrat Cédric Wermuth. Den beiden öffentlichen Gesprächen folgt jeweils ein Apéro.

Erstmals sind die Wenkenhofgespräche mit einer Vorveranstaltung im Gymnasium Bäumlihof präsent. Am 7. Juni, 13–14 Uhr, spricht Sita Mazumder mit Schülerinnen und Schülern des GB.

Reklameteil

Schön und entspannt in den Frühling

eck. Der täglichen Hektik entfliehen und sich einfach entspannen und zurücklehnen – genau das sind die kleinen Highlights im Leben, sie geben wieder Kraft. Gönnen Sie sich mal eine Pause und atmen Sie einmal tief durch.

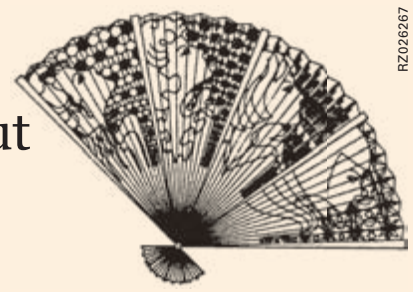
Stress, Hektik und verschiedene Umwelteinflüsse wie zum Beispiel die Sonne sind Faktoren im täglichen Leben, die die Haut des Menschen krank machen können.

Unregelmässige Pigmentierungen, trockene, faltige und empfindliche Haut sowie Akne- und Problemhaut sind oft die Folgen. Barbara Eiche-Sidler steht Ihnen gerne mit kompetentem Wissen, gezielter Hautanalyse und kosmetischer Spezialbehandlung zur Verfügung.

Sich in seiner Haut wohl fühlen – die Seele baumeln lassen – dann sind Sie bei Barbara Eiche-Sidler in guten Händen. Ob Multivitamin-Peeling oder Multivitamin-Ampullen sowie Gesichtsmasken mit verschiedenen Anwendungen, das gesamte Sortiment von der bekannten Marke Dermalogica wird Ihre Haut bei der Regenerationsphase unterstützen. Sie erhalten wieder ein gesundes und gleichmässiges Hautbild auf einer natürlichen Art. Vereinbaren Sie einen Termin und gönnen Sie sich in einer ruhigen und entspannten Atmosphäre eine wohlverdiente Auszeit.

Kosmetikinstitut Barbara M. Eiche-Sidler, Rebenstrasse 3, 4125 Riehen, Telefon 061 641 18 79

10 Jahre



Kosmetikinstitut für Damen und Herren

BARBARA EICHE-SIDLER

Rebenstrasse 3, Riehen, Telefon 061 641 18 79

EIDG. DIPL. FÜR FARB- UND MODESTILBERATUNG

RZ026267

Duvets mit Sommerlaune im Bettehuus

Neben einer grossen Vielfalt an BICO-Matratzen bietet Bernadette Meyer auch Duvets und TEMPUR-Matratzen, in hochwertiger Qualität, im Bettehuus z'Rieche an. Passend zur wärmeren Jahreszeit sind bei Bernadette Meyer jetzt auch leichte Sommerduvets für ein «leichteres» Ein- und besseres Durchschlafen erhältlich. Lassen Sie sich mit kompetentem und fachgerechtem Wissen von Bernadette Meyer beraten.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

BETTEHUUS

Therapiekissen
Duvet und Kissen
Bettwäsche
Matratzen, Einlegerahmen
Bettgestelle mit Zubehör
Frottierwäsche und Bademäntel

sowie kleine Geschenke

Öffnungszeiten:
Di–Fr 10.00–12.00 / 14.00–18.00 Uhr
Sa 9.00 durchgehend bis 16.00 Uhr
Abendverkauf täglich nach Vereinbarung

Baselstrasse 70, 4125 Riehen
Telefon 061 601 89 89, Fax 061 601 89 88

RZ026270

Sanftes YOGA und SeniorenYOGA für Stressabbau, Entspannung und Ausgeglichenheit

«Angelika Lorenz – Ihre persönliche Trainerin»

Sie fühlen sich gestresst und sind nervös, haben Schlafstörungen, leiden unter Schulter- und Nackenverspannungen, der Rücken schmerzt … gehen Sie den gesunden Weg für Körper und Geist mit Sanftes Yoga und SeniorenYoga bei YOGA & LAUFEN.

Sanftes YOGA hilft Ihnen Stress abzubauen und bringt Ihren Körper und Ihren Geist wieder in die Balance. Erfahren Sie mehr Gelassenheit, innere Ruhe und geniessen Sie ein positives Körper- und Lebensgefühl. SeniorenYoga ist zudem ein Yoga, der sehr sanft beginnt und schrittweise die Beweglichkeit und die Kräftigung der Muskulatur wieder aufbaut. Sie entwickeln ein gutes Körpergefühl und -koordination.

Mit dem Abonnement nehmen Sie flexibel am Yogatraining teil, das bei YOGA & LAUFEN in der Baselstrasse 57/1. OG in Riehen stattfindet. Termine und Preise unter: www.angelika-lorenz.com oder unter Telefon 079 948 29 54.

YOGA & LAUFEN
Der gesunde Weg für Körper und Geist
Baselstrasse 57/1.OG, 4125 Riehen
RZ025404
www.angelika-lorenz.com
Tel. +41 (0) 79 / 948 29 54

Tagesheim für Betagte in Riehen

Die meisten älter werdenden Menschen möchten bis ins hohe Alter zuhause wohnen bleiben. Das Tagesheim bietet dafür Hilfe, Begleitung und Trainingsmöglichkeiten an. Entsprechend individuellen Bedürfnissen und Beeinträchtigungen werden Selbständigkeit, Autonomie, Gesundheit und Lebensfreude gefördert sowie notwendige Betreuung angeboten. Unsere Gäste werden von zuhause abgeholt und wieder zurückbegleitet. In Gemeinschaft mit anderen Menschen nehmen wir das Mittagessen ein und verbringen ein paar Stunden des Tages in fröhlicher Runde.

Weitere Informationen erhalten Sie unter: www.th-wendelin.ch oder Tel. 061 643 22 16

Unterstützung im Alter

TAGESHEIM
für Betagte in Riehen
Tel. 061 643 22 16

Bewegung, Sturzprophylaxe
Gedächtnistraining
Orientierungstraining
Gemeinsames Mittagessen

Pflege Betreuung Transport

Selbständigkeit erhalten

RZ026262

Amavita Apotheke Riehen – Ihr Ansprechpartner rund um den Sonnenschutz

Endlich ist der Winter vorbei und wir freuen uns alle auf die langersehnten sonnigen Tage. Die Sonne hat jedoch auch ihre Schattenseiten. Sonnenstrahlen bestehen aus verschiedenen UV-Strahlen (Ultravioletttstrahlen) und können sich schädlich auf unsere Haut auswirken, z. B. in Form eines Sonnenbrands, einer Sonnenallergie oder sogar Hautkrebs. Deswegen ist es sehr wichtig, unsere Haut vor der Sonne zu schützen. Verschiedene Faktoren beeinflussen die Intensität der UV-Strahlung, wie beispielsweise die Tageszeit, die Umgebung, das Wetter sowie die Höhe oder der Breitengrad.

Was bedeutet SPF?

Der Sonnenschutzfaktor in Sonnenschutzmitteln wird mit SPF (Sun Protection Factor) angegeben. Beim durchschnittlichen Mitteleuropäer lässt der eigene Hautschutz nach ca. 15–20 Minuten nach und es kann ein Sonnenbrand entstehen. Der SPF beschreibt, um wie viel diese Schutzzeit verlängert wird.

Wie finde ich den richtigen Schutz für mich?

Den richtigen Schutz findet man nur, wenn man seinen Hauttyp kennt. Es gibt in der Bevölkerung verschiedene Hauttypen und jeder reagiert unterschiedlich empfindlich auf Sonneneinstrahlung. In der Amavita Apotheke Riehen können wir Ihren Hauttyp bestimmen und Ihnen einen individuell auf Ihren Hauttyp angepassten Sonnenschutz anbieten. Zudem profitieren Sie im Mai von unserer 20%-Aktion auf alle Daylong Sonnenschutzprodukte. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

AMAVITA APOTHEKEN

Amavita Apotheke am Webergässchen 6, 4125 Riehen. Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 8 bis 18.30 Uhr, Samstag von 8 bis 17 Uhr.

Lachen macht schön!
Kieferorthopädie für Kinder, Jugendliche und Erwachsene.
Im Singeisenhof 8
Telefon 061 - 641 30 30
i-smile Kieferorthopädie in Riehen
RZ026260

Schwimmschule Delfin

aquacapoeira: Durch das Element Wasser werden die Capoeira-Bewegungen erschwert und eine intensive Straffung der Problemzonen ermöglicht. Durch den tollen Aufbau und die gezielte Ausführung macht es richtig Spass und man wird koordinativ gefördert.

Aqua-Fit

Die traditionellen Aqua-Fit-Disziplinen werden mit brasilianischen Capoeira-Elementen erweitert, was ein anspruchsvolles, interessantes und enorm förderndes Training im Wasser ermöglicht. Die Fettverbrennung ist dabei hoch und durch das Wasser werden die Gelenke geschont.

Wassergymnastik

Mit Zumba-Trends und dem brasilianischen Capoeira bieten wir eine sehr fördernde Kombination an. Diese bewirkt eine Straffung, Fettverbrennung und ein sehr effektives Herz-Kreislauf-Training.

Kinderschwimmen

Kinder werden ab 4 Jahren in den Kinder-Schwimmkurs aufgenommen. Die Lehrperson unterrichtet die Lektionen ohne Mithilfe der Eltern. Die Grundlagentests vom swimsports.ch sind integriert. Koordinative Fähigkeiten werden erworben und jedes Kind nach seinem individuellen Können gefördert.

Erwachsenenschwimmen

Dies ist eine grosse Herausforderung, denn jeder ist auf einem anderen Niveau zu Unterrichten. Das Erstgespräch und die entsprechenden Ziele sind dabei sehr wichtig. Eine Kombination mit einem Personal Training kann sinnvoll sein. Unser professionelles Team hilft Ihnen gerne, Ihre persönlichen Wünsche und Ziele zu erreichen.

Schwimmschule Delfin

Schweizerische Schwimmschule mit Qualitätslabel aQuality.ch
Powered by swimsports.ch

Am Stich 3, 4125 Riehen, Tel. 061 6011751,
www.schwimmschuledelfin.ch

Neu aquacapoeira

Kinderschwimmen in Riehen, Schwimmen für Erwachsene, Privatlektionen (Personal Training), Aqua-Fit

Einzige zertifizierte Schwimmschule in der Region

RZ026290

Vortragsreihe «Älter werden – gesund bleiben» im Seniorentreffpunkt Café Bâlance

Café Bâlance bietet Basler Seniorinnen und Senioren die Möglichkeit, sich in einer angenehmen Atmosphäre auszutauschen, Kontakte zu knüpfen und Freundschaften zu pflegen. Neben dem Cafébetrieb werden Rhythmik-Lektionen angeboten, welche die Gangsicherheit erhöhen und damit die Sturzgefahr reduzieren.

Der steigende Anteil älterer Menschen an der Schweizer Bevölkerung stellt eine zentrale gesellschaftliche Herausforderung dar. Krankheiten, Gebrechlichkeit und Vereinsamung nehmen mit dem Alter zu. Hier setzt das Projekt Café Bâlance des Gesundheitsdepartements Basel-Stadt an, in dessen Zentrum das gesellige Zusammensein steht.

Einmal wöchentlich haben die Seniorinnen und Senioren die Möglichkeit, neben dem Cafébetrieb an einer Rhythmik-Lektion mit Klavierbegleitung teilzunehmen. Die sogenannte Jacques-Dalcroze-Rhythmik wirkt sich positiv auf die Gangsicherheit aus und vermindert damit die Sturzgefahr. Für die Teilnehmenden sind keine Vorkenntnisse nötig, so dass man jederzeit leicht in den Unterricht einsteigen kann. Café Bâlance versteht sich als niederschwelliges Angebot, welches sowohl die körperliche als auch die psychische Gesundheit der älteren Bevölkerung fördert.

Darüber hinaus wird im Rahmen des Projekts jährlich eine Vortragsreihe zu Gesundheitsthemen organisiert. Die diesjährige Vortragsreihe «Älter werden – gesund bleiben» startet im Mai mit zwei Vorträgen zum Themengebiet Herz und Kreislauf. Details zu den Terminen siehe im nebenstehenden Inserat.

Nutzen Sie diese Gelegenheit, um sich vor Ort über Café Bâlance zu informieren und spannende Vorträge von namhaften Experteninnen und Experten zu verfolgen. Der Eintritt ist selbstverständlich kostenlos.

Nähere Auskünfte zu Café Bâlance und der Vortragsreihe «Älter werden – gesund bleiben»: *Gesundheitsdepartement Basel-Stadt, Abteilung Prävention, St. Alban-Vorstadt 19, 4052 Basel, Telefon 061 267 45 20, abteilung.praevention@bs.ch, www.gesundheitsdienste.bs.ch, www.seniorenbasel.ch*

RZ026299

CAFÉ BÂLANCE
SENIORENTREFFPUNKTE

Zwei Vorträge für Seniorinnen und Senioren von

Prof. Dr. Andreas Hoffmann, Kardiologe, Dozent Uni Basel

Thema Herz

Das Herz-Kreislaufsystem im Lebensverlauf: Wo liegt die Grenze zur Krankheit?

Mittwoch, 16. Mai, 9.30 Uhr
Quartiertreffpunkt Hirzbrunnen
Im Rheinacker 15, 4058 Basel

Herzinfarkt und Schlaganfall: Behandlung damals und heute

Mittwoch, 23. Mai, 15.00 Uhr
QuBa Quartierzentrum Bachletten
Bachlettenstrasse 12, 4054 Basel

Gesundheitsdepartement des Kantons Basel-Stadt
Bereich Gesundheitsdienste
▸ Abteilung Prävention

SENIOREN FORUM BASEL-STADT
SENIORENORGANISATIONEN UND KANTON ALS PARTNER
www.seniorenbasel.ch

Bad Bellingen. Von Natur aus gut.

Die Natur hat es mit Bad Bellingen besonders gut gemeint. Es ist nicht nur das sonnenreichste Heilbad Deutschlands, auch sein Thermalwasser ist von ganz besonderer Qualität. Dank des hohen Mineral- und Kohlensäuregehalts zählt es zu den besten Deutschlands. Das Baden in den mitten im Kurpark liegenden Balinea Thermen ist sehr entspannend und eine echte Wohltat bei Gelenk- und Rückenschmerzen und Arthrose. Jetzt im Sommer sind vor allem die Aussenanlagen ein ganz besonderer Genuss. Zwei grosse Aussenbecken, sichtgeschützte Liegewiesen, ein Bistro, ein Sauna-Park und jede Menge Sommerextras wie Grill & Chill, Vollmondschwimmen, lange Bade- und Saunanächte mit Open-Air-Kino oder jetzt im Mai Erdbeer-Überraschungen machen die Balinea Thermen zu einer echten Alternative zu Badesee oder Schwimmbad. Direkt bei den Balinea Thermen befindet sich zudem eine Totes-Meer-Salzgrotte, sehr zu empfehlen bei Allergien, Stress und Atemwegsproblemen. Tipp: neben den Balinea Thermen führt ein 800 m langer Barfusspfad durch den naturbelassenen Auenwald des Kurparks. Die Nutzung ist gratis und der ideale Auftakt zu einem gesunden, entspannenden Tag.

Balinea Thermen Bad Bellingen, benötigte Fahrzeit ab Riehen: ca. 30 Min.
Bade- und Kurverwaltung GmbH
Badstrasse 14 • 79415 Bad Bellingen
Tel. 0049 (0)7635/808-220 • Fax 0049 (0)7635/808-290
info@bad-bellingen.de • www.bad-bellingen.de

Spielgruppe Spatzenäschtli

«Hilf mir, es selbst zu tun!»
(Maria Montessori)

«Wir haben noch freie Plätze»

RZ026261

Spielgruppe Spatzenäschtli

Für Kinder ab ca. 2 Jahren

Förderung des Sozialverhaltens, spielen, basteln, malen, singen und Vorbereitung auf den Kindergarten.

Frühsprachförderung nach Kon-Lab.

Das Spatzenäschtli befindet sich in einem grossen Pavillon mit eigenem Spielplatz.

Weitere Auskünfte gibt gerne das Spatzenäschtli-Team
Langenlängeweg 24A, 4125 Riehen
Telefon 061 601 62 12
Internet: www.spatzenaeschtli.ch

Im freien Spiel wird den Kindern nichts vorgesetzt. Sie bestimmen und handeln selbstständig und lernen dabei, sich mit sich selbst zu beschäftigen. Im freien Spiel mit anderen Kindern – ohne den Rückhalt der Eltern – müssen sie ihre Ideen gegen andere durchsetzen, Kompromisse finden oder auch mal nachgeben. Das Kind kann vom freien Spiel viel mehr profitieren als vom besten Musikunterricht oder Sportkurs.

Die Kinder befinden sich während dieser Zeit in der geschützten Umgebung der Spielgruppe, die den kindlichen Bedürfnissen entsprechend aufgebaut ist.

Entspannung pur – Massagen bei Vital BS

Die Praxis Vital BS liegt zentrumsnah an der Wettsteinanlage. Hier finden Sie Ruhe und Entspannung vom hektischen Alltagsleben. Brigitte Schwenk bietet neben Klass. Massage auch Reflexzonenbehandlung an und hat sich seit Jahren auf die Massage von Frauen während der Schwangerschaft spezialisiert.

Melden Sie sich demnächst an für IHRE Pause vom Alltag – hier sind Sie gut aufgehoben!

VITAL BS

Brigitte Schwenk
dipl.Masseurin
Wettsteinanlage 48
4125 Riehen
www.vital-bs.ch
Telefon 076 / 341 8242

Klass. Massage
Reflexzonenmassage
Lomi Lomi Nui
Schwangerschaftsmassage

RZ026264

Massage-Praxis für Frauen und Kinder

Silvia Merkle-Zäch bietet in ihrer Praxis am Meierweg seit bald zehn Jahren verschiedene Massageformen für Frauen und Kinder an.

Die Klassische Massage und manualtherapeutische Behandlungen sind bekanntere Methoden, die weniger bekannten Massagen, wie die Lomi-Lomi-Nui- und die Ollin-Massage (Hotstone der Azteken mit Obsidianen), sind ausgesprochen entspannende Massagen mit Tiefenwirkung bei Schmerzen und Erschöpfungszuständen.

Dass Silvia Merkle-Zäch sich auf frauen- und kindspezifische Themen spezialisiert hat, bringt mit sich, dass ihr seit vielen Jahren die Schwangerschaftsmassage wie auch die Massage während der Still- und Rückbildungszeit besonders wichtig sind und sie auch von Gynäkologen und Geburtsvorbereitungsabteilungen weiterempfohlen wird. Körperliche Beschwerden oder Erschöpfungszustände von bereits übermüdeten Müttern behandelt sie in bequemer Bauchlage dank spezieller Lagerungstechnik. Eine Wohltat für jede Schwangere, wieder einmal in Bauchlage zu liegen.

Schwangerschafts- und Rückbildungs-Massage

zum Relaxen und Loslassen
bei Verspannungen
und Schmerzen

Praxis für Massage & Energetische Behandlungen
spezialisiert für Frauen & Kinder
Silvia Merkle-Zäch dipl. Masseurin
ärztl. geprüft + Krankenkassen anerkannt
Meierweg 30, Riehen **Tel. 061 643 23 02**

RZ026259

Die Akupunkturmassage beim Sportler

Die energetisch-statische Behandlung und Akupunkturmassage sind aus der Akupunktur, altchinesischer Medizin und westlichen Manualtherapien entwickelte Behandlungsformen. Sie verbinden asiatische und westliche Systeme zu einer wirkungsorientierten und überprüfbaren Methode.

Die Akupunkturmassage nach energetischen Grundsätzen war schon im Altertum bekannt und wurde der Behandlung mit Nadeln zum Teil vorgezogen.

Nach altchinesischer Auffassung ist es die Lebensenergie (QI), die allen Körperfunktionen übergeordnet ist. Störungen und Fehlfunktionen beruhen nach dieser Auffassung auf einem örtlichen Mangel oder Überfluss (Energiestau) von QI.

Und genau in diesen Körperregionen reagiert der sportlich beanspruchte Körper häufig mit Verletzungsanfälligkeit oder Energielosigkeit, was zu einer verminderten Leistungsfähigkeit führen kann.

Alte Verletzungen verändern den harmonischen Bewegungsablauf, die Statik des Körpers und damit die Belastung durch den Sport.

So wird aus einer gut gemeinten Belastung eines vermeintlich ausgewogenen Trainings sehr schnell eine Überbelastung oder Fehlbeanspruchung mit den bekannten Langzeitfolgen.

Auch in der Phase nach intensiven Trainingseinheiten, Wettkämpfen oder nach dem Abschied vom Leistungssport findet man häufig noch Spuren dieser Überbeanspruchung, was im schlimmsten Fall zu frühzeitigen Abnutzungen in den Gelenken führen kann.

Dort bietet die Akupunkturmassage eine gute Behandlungsmöglichkeit an, um den energetischen Zustand zu optimieren, die Gelenke wieder zu zentrieren und damit dem Gesamtorganismus zu einer optimalen Funktion zu verhelfen. Eine ideale Behandlung auch zur Prophylaxe.

Für weitere Informationen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüssen,
Markus Dinort.

Markus Dinort
Praxis für Physiotherapie und Energetische Chinesische Medizin
Inzlingerstrasse 46, 4125 Riehen
Telefon 061 641 22 46
www.praxis-dinort.ch

Anwendungen bei:
Wirbelsäulenbeschwerden, Kopfschmerz, Rücken- und Gelenkproblemen, Rheuma, Schwindel, Schlafstörungen, Asthma, Schleudertrauma zur Prophylaxe und Leistungsoptimierung im Sport usw.

(Von Krankenkassen anerkannt.)

RZ026257

Fit mit Polarity

Polarity ist eine ganzheitliche Methode mit dem Schwerpunkt auf Körperbehandlungen, Gesprächsbegleitung, Diätberatungen und Polarity-Yoga.

Durch sanfte Körperbehandlungen wird die Energie im Organismus freigesetzt. Die wirkungsvollen Behandlungen können bei Depressionen, bei chronischen Schmerzen, zur Schwangerschaftsbegleitung, bei Haltungsbeschwerden und zur Verarbeitung von traumatischen Erlebnissen oder zur Unterstützung des Wohlbefindens als vorbeugende Massnahme eingesetzt werden.

Informationen / Anmeldungen:
Tel. 061 361 33 69 oder
www.christine-kobler.homepage.bluewin.ch/

Betten-Hutter

Betten-Hutter ist seit einem Jahr das neue Fachgeschäft in Weil am Rhein für Wasserbetten, TEMPUR-Matratzen und Luftbetten. Ausserdem gibt es bei Betten-Hutter eine grosse Auswahl an Qualitäts-Bettrahmen und Kleiderschränken. Holger Hutter ist staatlich examinierter Physiotherapeut und spezialisierte sich schon in seiner Ausbildung auf Rückenprobleme und gesunden Schlaf. In den letzten Jahren hat er als Verkäufer bei Sascha's Wasserbettencenter im Saarland gearbeitet, wo er viel Erfahrung im Bereich Betten und Schlafmöbel gesammelt hat – in allen Bereichen rund ums Schlafen. Jetzt neu im Sortiment von TEMPUR ist die Matratze Cloud. Ihre innovative Balance aus sanfter Entlastung und gleichzeitiger Unterstützung lässt Sie wie auf Wolken schlafen und bietet dabei die wohlbekannte TEMPUR-Druckentlastung. Interessierte können ab sofort die Chance nutzen, eine solche TEMPUR-Matratze zuhause zu testen (nur solange Vorrat). Auf einen Besuch in unseren Räumlichkeiten würden wir uns sehr freuen. Herr Hutter steht Ihnen gerne bei der Auswahl des für Sie geeigneten Schlafsystems hilfreich zur Seite.

Atemgymnastik in Riehen

Atme gut … lebe besser! Die integrale Atem- und Bewegungsschulung bietet körperliche und mentale Stabilität und Gesundheit.

Bei einer natürlichen Atmung ergänzen sich die Ein- und Ausatmung in einem fliessenden Rhythmus von Anspannen und Entspannen.

Dieser gleichmässige Ablauf wird beeinflusst durch körperlich-seelische, aber auch geistige Vorgänge. So reagiert die Atmung auf Schmerz, Trauer Wut, ständige Überforderung usw., indem sie flach, hektisch oder unregelmässig wird. Andererseits kann sich der Atem durch Freude und Ausgeglichenheit voll entfalten.

Die Integrale Atem- und Bewegungsschulung berücksichtigt immer den ganzen Menschen. Die Methode Klara Wolf eignet sich für Menschen jeden Alters und hilft bei vielen Funktionsstörungen.

Es erwartet Sie ein abwechslungsreiches Übungsprogramm. Erleben sie ein nachhaltiges Körpertraining ohne Überforderung oder Leistungsdruck.

Gerne lade ich sie ein zu einem Schnuppertraining, jeweils mittwochs, am 16. Mai, 30. Mai oder 6. Juni von 11.00 bis 11.50 Uhr, Andreashaus, Keltenweg 41, 4125 Riehen.

Vreni Flubacher-Lüthin

Atme gut … lebe besser!

Einladung
zu einem
Schnupper-Training

Atemgymnastik nach Methode Klara Wolf

mittwochs, 11.00–11.50 Uhr
Andreashaus
Keltenweg 41, 4125 Riehen

Herzlich ladet Sie ein:

Vreni Flubacher-Lüthin
dipl. Atem- und Bewegungspädagogin/Therapeutin
Methode Klara Wolf

Telefon 061 461 54 02
vreni@flubacher.ch
www.vreniflubacher.ch

RZ026258

Polarity-Therapie

- **Körperbehandlungen**
- **Polarity-Yoga**
- **Stressabbau und -regulation**
- **Polarity-Diät (Einzelberatung oder in der Kleingruppe)**
- **Trauma-Arbeit**

Christine Kobler Glaser, dipl. Therapeutin Komplementärtherapie
061 361 33 69 oder 078 861 85 33
Niederholzboden 55, 4125 Riehen

RZ026266

Jeden Freitag im Briefkasten – Ihre eigene …

Riehener Zeitung

Schwerelos und spielerisch Wasser er-LEBEN für jede Generation
Die Schwimmschule Knechtli – mit Kursangebot in Riehen

Die Basler Schwimmschule Knechtli ist eine renommierte, inhabergeführte Firma mit über 35 Jahren Unterrichtserfahrung im Bewegungsraum Wasser. Der führende Anbieter in der Region Basel unterrichtet derzeit spielerisch und kompetent über 1200 Babys und Kleinkinder, Kinder, Erwachsene (auch Schwangere, Übergewichtige oder Hörgeschädigte) und SeniorInnen in unterschiedlichen Schwimm-, Aqua-Fit®-, Aqua-Gym- und Aqua Zumba®-Kursen. Die mehr als 30 engagierten Trainerinnen und Trainer verfügen über eine zeitgemässe, pädagogische und fachliche Grund- und Sicherheitsausbildung. Sie leiten fast 200 Kurse in nicht weniger als 14 Hallenbädern in Basel und der Region.

Das Angebot der Schwimmschule Knechtli lässt sich einfach und treffend beschreiben: «Schwerelos und spielerisch Wasser er-LEBEN für jede Generation.» Im breit gefächerten Kursprogramm findet sich tatsächlich für alle Altersklassen und Ansprüche ein passendes Angebot. Die Aktivitäten im Wasser unterstützen die körperliche Gesundheit und das geistige Wohlbefinden, sie stärken das Selbstvertrauen und sie fördern die Eigenverantwortung. «Auch in Zukunft ist uns wichtig, einen aktiven und wertvollen Beitrag zur Gesunderhaltung der Bevölkerung von Basel und Umgebung zu leisten», lässt die Schwimmschule Knechtli verlauten.

Gesundheitsförderung: Zum Beispiel mit Fitnesskursen im Wasser (Aqua-Fit®)

Kinderschwimmen: Von der Wassergewöhnung bis zum stilrichtigen Schwimmen

Knechtli-Schwimmkurse in Riehen

«Alles andere als Trockenübungen» verspricht die Schwimmschule Knechtli auch in Riehen. Jeden Mittwoch bietet Knechtli im Hallenbad «Zur Hoffnung» Schwimmkurse für Eltern und Kinder an: Vom Babyschwimmen ab 4 Monaten bis zum Alter von 4 Jahren begleiten die Eltern ihre Kinder ins Wasser. Ab 4 Jahren folgen die Kinderschwimmkurse (Kurse und Zeiten siehe Inserat).

Ab 4 Monaten

Im Vordergrund des Kurses Babybaden stehen das Baby und seine Freude am Wasser. Der Atemschutzreflex ermöglicht es, Babys behutsam zu tauchen und im Wasser zu bewegen. Eine ideale Voraussetzung für die motorische Frühförderung. Beim Eltern-Kind-Schwimmen (ElKi) wird der natürliche Bewegungsdrang der 1- bis 4-Jährigen sinnvoll genutzt und ohne Leistungszwang ausgelebt. Gemeinsam werden die Grundbewegungen im Wasser geübt und gefördert.

Ab 4 Jahren: Die Schwimmabzeichen

Kinder ab 4 Jahren werden beim Kinderschwimmen in unterschiedlichen Gruppen unterrichtet, von der Wassergewöhnung bis zu stilrichtigem Crawl, Rückencrawl und Brustschwimmen. Regelmässiges Schwimmen unterstützt nicht nur die physische und psychische Entwicklung des Kindes, sondern fördert auch seine koordinativen Fähigkeiten. Wer am Ende des Kurses den swimsports-Test besteht, erhält eines der begehrten Schwimmabzeichen.

Anmeldung und Informationen:
Tel. 061 302 98 60, www.knechtli.com

Basler Esoterik- und Naturamesse 11.–13. Mai, mit interessantem Programm – Die Welt des Übersinnlichen hautnah erleben

Tel 0049-8382-2776082
Messe L´Entree
BASEL
11. – 13. Mai 12
ESOTERIK
Natura MESSE
PRODUKTE, BERATUNG und VORTRÄGE
Kartenleger, Hellseher, Schamanen,
Naturheilkunde, Heiler, Übersinnliches
www.esonaturamesse.com
Geöffnet: Fr 13.00 - 19.00, Sa 10.00 - 19.00, So 10.00 - 18.00
RZ026291

Fünfzig internationale Aussteller präsentieren ihr Angebot von 11. bis 13. Mai 2012 bei der Esoterik- und Naturamesse Basel. Geboten werden mehr als 40 kostenlose Fachvorträge mit bekannten Referenten. Man kann sich ein Aurafoto anfertigen oder sich von Heilern und Schamanen beraten lassen. Es gibt Energieobjekte, Pyramiden und Schamane, des weiteren findet man an der Messe Irisdiagnose, Bioprodukte, Naturholzmöbel, edle Steine, aber auch einige der bekanntesten Kartenleger und Hellseher im deutschsprachigen Raum.

Öffnungszeiten:
Freitag, 11. Mai, von 13–19 Uhr
Samstag, 12. Mai von 10–19 Uhr
Sonntag, 13. Mai von 10–18 Uhr

Esoterik- und Naturamesse 11.–13. Mai, Basler Messe, Halle L'Entree
Infos unter Tel. 0049-8382-2776082
www.esonaturamesse.com

Relaxing-Stühle

Neu ab 2. Mai in Riehen: team3plus, die Praxis für Physiotherapie, Ergotherapie und Kurse

team3plus, das sind Susanne Cebulla, Iris Badelt und Ursula Baumgartner, drei Physiotherapeutinnen mit langjähriger Berufserfahrung in ambulanter und stationärer Rehabilitation sowie im Akutspital; mit Fachwissen aus Neurologie, muskuloskelettaler Rehabilitation und Ergonomie.

Die team3plus-Praxis liegt direkt bei der Tramhaltestelle Lörracherstrasse; die Liegenschaft ist rollstuhlgängig, Parkplätze sind vorhanden. Die Behandlungsräume sind grosszügig und hell. Hier stehen Gesundheit und Wohlbefinden im Mittelpunkt. Die Behandlungsmethoden richten sich nach den je individuellen Bedürfnissen.

Behandelt werden Erkrankungen und Beschwerden in den Bereichen Neurologie, Innere Medizin, Orthopädie/Rheumatologie. Zum Angebot gehören auch Therapien nach Unfällen und Operationen.

Ab Spätsommer bietet bei team3plus auch eine erfahrene Ergotherapeutin ergänzende Behandlungen in Orthopädie/Rheumatologie, Neurologie und Pädiatrie an. Qualifizierte Fachkräfte erteilen Kurse in Pilates, Yoga oder Rückengymnastik. Das aktuelle Programm und mehr Informationen aktuell im Internet auf der Seite www.team3plus.ch.

team3plus
gesundheit&wohlbefinden
Praxis für Physiotherapie
Susanne Cebulla
Iris Badelt
Ursula Baumgartner
ab 2. Mai 2012
Lörracherstrasse 102
CH - 4125 Riehen
Tel. +41 (0)61 641 31 31
Fax +41 (0)61 641 31 36
e-mail: physio@team3plus.ch
www.team3plus.ch
Termine nach Vereinbarung
RZ026256

DIE ZAHNÄRZTE.CH

In unserer Praxis beim Bahnhof in Riehen (Bahnhofstrasse 25) bieten wir ein breites Angebot der modernen Zahnmedizin an:

- Prophylaxe (Zahnreinigung, Kariesvorsorge und Mundhygiene-Beratung)
- Moderne Füllungstechniken (weisse Composit-Füllungen, Veneers, Keramik-Inlays)
- Wurzelbehandlungen, Kronen und Brücken (auch Vollkeramik), Implantatversorgung, Prothesen (Teil- und Totalprothesen)
- Bleaching, Zahnschmuck, Kleinröntgenbilder sowie Panoramaaufnahmen, strahlungsarmes digitales Röntgen, Cerec (digitale Cadcam-Füllung)

Behandlung am Abend und Samstag nach Vereinbarung.

Notfalldienst an 365 Tagen, am Wochenende oder an Feiertagen, in unserer Partnerpraxis im Gesundheitszentrum RailCity Basel, Bahnhof SBB.

Mehr Informationen auf unserer Praxiswebsite: www.diezahnaerzte-riehen.ch

DIE ZAHNÄRZTE.CH
Am Bahnhof Riehen
Dr. med. Dr. med. dent. Ulrich Thomas
Fachzahnarzt für Oralchirurgie
Dr. med. dent. Stephan Walter
Tätigkeitsschwerpunkt Endodontologie
med. dent. Giedré Markauskaité
061 641 11 15
Montag bis Freitag 8 – 18 Uhr
Behandlung am Abend und Samstag nach Vereinbarung
RZ026286

Zahnpflege im Alter – Herausforderungen und Lösungsansätze

Eine Veranstaltung im Alters- und Pflegeheim Wendelin, Riehen, Montag, 21. Mai, 18.00 Uhr.

Immer mehr Menschen haben bis ins hohe Alter gesunde Zähne. Doch wenn die Selbständigkeit nachlässt, leidet oft auch die Mundhygiene. Die Zahnärztegesellschaft SSO beider Basel rückt darum das Thema Alterszahnmedizin in den Mittelpunkt. An einer Informationsveranstaltung im Alters- und Pflegeheim Wendelin in Riehen werden unter dem Titel «Gesunde Zähne bringen Wohlbefinden» Herausforderungen und Lösungsansätze in der Alterszahnpflege präsentiert.

Dank der guten zahnmedizinischen Versorgung und Prophylaxe haben in der Schweiz immer mehr betagte Menschen gesunde Zähne. Allerdings nehmen die Besuche beim Zahnarzt mit zunehmendem Alter ab – sei es durch eine geringere Mobilität der Patienten, sei es aufgrund mangelnder Motivation. Wenn dann Erkrankungen hinzukommen und die Geschicklichkeit sowie die kognitiven Fähigkeiten abnehmen, sind viele Menschen nicht mehr in der Lage, ihrer Mundhygiene die nötige Aufmerksamkeit zu schenken.

Gerade in Pflegeheimen wird darum oft auch die Mundhygiene an das Pflegepersonal delegiert. Dabei macht den Pflegerinnen nicht nur der Zeitdruck zu schaffen, sondern auch die Tatsache, dass diesem Thema in der Ausbildung relativ wenig Gewicht beigemessen wird und sie sich darum manchmal unsicher fühlen. Im Gegenzug sind viele Patienten gehemmt, wenn es um Zahnschmerzen oder Probleme mit Zahnprothesen geht.

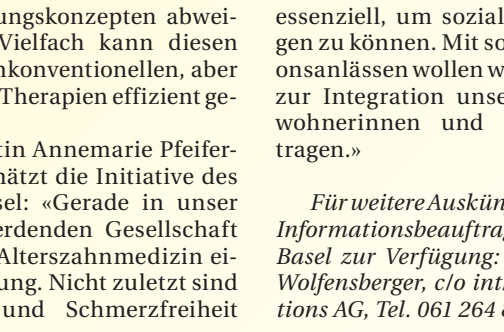
Um Pflegeheime, Pflegepersonal, Hausärzte und Angehörige zu sensibilisieren, engagiert sich die Zahnärztegesellschaft SSO beider Basel für das Thema Alterszahnpflege. So findet am Montag, 21. Mai, 18 Uhr, im Alters- und Pflegeheim Wendelin in Riehen ein Informationsanlass dazu statt.

Dr. med. dent. Christoph Epting, der am Anlass als Referent auftreten wird, verfügt über langjährige Erfahrung in der Alterszahnmedizin: «Unsere Erfahrungen zeigen, dass wir bei betagten Patienten – je nach gesundheitlicher und psychosozialer Situation – oft erheblich von idealen zahnärztlichen Behandlungskonzepten abweichen müssen. Vielfach kann diesen Patienten mit unkonventionellen, aber zweckmässigen Therapien effizient geholfen werden.»

Gemeinderätin Annemarie Pfeifer-Eggenberger schätzt die Initiative des SSO beider Basel: «Gerade in unser immer älter werdenden Gesellschaft hat das Thema Alterszahnmedizin eine hohe Bedeutung. Nicht zuletzt sind Wohlbefinden und Schmerzfreiheit essenziell, um soziale Kontakte pflegen zu können. Mit solchen Informationsanlässen wollen wir unter anderem zur Integration unserer älteren Einwohnerinnen und Einwohner beitragen.»

Für weitere Auskünfte steht Ihnen die Informationsbeauftragte SSO beider Basel zur Verfügung: Claudia Bracher Wolfensberger, c/o int/ext Communications AG, Tel. 061 264 88 00.

SSO Basel
Wendelin
Gemeinde Riehen
Eine sorgfältige Zahnpflege im Alter ist wichtig und wirkt sich auf den gesamten Gesundheitszustand des Menschen aus.



Vortrag „Zahnpflege im Alter“
Montag, 21. Mai 2012, 18.00 Uhr
im Pflegeheim Wendelin, Riehen
Begrüssung durch Gemeinderätin Annemarie Pfeifer und Jürg Wuhrmann, Heimleiter des Pflegeheims Wendelin
Referat von Dr. med. dent. Christoph Epting:
- Auswirkungen von Zahnkrankheiten
- Veränderungen des Menschen im Alter
- Behandlungsmöglichkeiten
- Folgen für die Mundhygiene und Zahnpflege
Danach laden wir Sie gerne zu einem Gedankenaustausch und Apéro ein (Eintritt frei).
RZ026321

Das Badeparadies Schwarzwald lässt Urlaubsträume wahr werden!

Erleben Sie Wohlfühlmomente und puren Genuss in paradiesischer Atmosphäre. Die einmalige Palmenoase (Zutritt ab 16 Jahren) verspricht mit ihren 180 echten Palmen Karibikfeeling pur inmitten des Hochschwarzwalds und bietet Ihnen Ruhe und Erholung.

Im Sommer können es sich die Besucher auch auf den Holzstegen rund um die «Grüne Lagune», einem 5000 Quadratmeter gross angelegten Natursee (kein Badesee), gemütlich machen und bei angenehmen Temperaturen die Schwarzwaldsonne geniessen – das ist Erholung pur!

Seit Weihnachten 2011 steht Ihnen mit den «Quellen der Gesundheit» ein weiteres Highlight zur Verfügung: Insgesamt vier exklusive Gesundheitsbecken mit den wertvollsten Mineralien der Welt sorgen für unvergessliche Momente. Schweben Sie wie im Toten Meer, spüren Sie die gesundheitsfördernde Wirkung von Sole und Lithium und stärken Sie Ihre Vitalität und das persönliche Wohlbefinden.

Vier exklusiv thematisierte Saunen bringen Sie in der Wellnessoase (Zutritt ab 16 Jahren) so richtig ins Schwitzen und regelmässige Spezialaufgüsse verwöhnen Ihre Sinne. Der wunderschöne Saunadachgarten lädt Sie ein, Sonne zu tanken, tief durchzuatmen und die klare Schwarzwaldluft zu geniessen.

Schallgeschützt getrennt finden Action-Hungrige im Galaxy Schwarzwald ein Eldorado mit 20 Wasserattraktionen, darunter 18 Hightech-Rutschen und ein spektakuläres Wellenbad. Spassfaktor: 100 Prozent.

Badeparadies Schwarzwald – Willkommen im Urlaub!

BADEPARADIES SCHWARZWALD
Willkommen im Urlaub!
BADEPARADIES SCHWARZWALD IN TITISEE
GALAXY SCHWARZWALD
Palmenoase
Wellnessoase
Servicehotline: 00 8000 / 4444 – 333 (kostenfrei)
Titisee-Neustadt an der B31
www.badeparadies-schwarzwald.de
NEU: „Quellen der Gesundheit“
RZ026339

FÜHRUNG Pfingstrosen im ProSpecieRara-Zierpflanzengarten

«Die Rose das armen Mannes»

Die Pfingstrose «Sarah Bernhardt» wächst und blüht im ProSpecieRara-Zierpflanzengarten im Wenkenpark. Foto: ProSpecieRara

Pfingstrosen waren einst als Heil- und Zauberpflanze begehrt. Alles zur spannenden Geschichte, zu Pflegetipps und Sortenvielfalt der Pfingstrosen erfahren Sie an der Führung durch den ProSpecieRara-Zierpflanzenschaugarten im Wenkenpark am Sonntag, 20. Mai, 11 Uhr.

Die Römer brachten die Pfingstrose *(Paeonia officinalis* L.) über die Alpen mit zu uns in die Schweiz. Dies belegen Ausgrabungen, welche botanische Resten von Pfingstrosen zu Tage förderten, in einem römischen Villengarten in schweizerischen Seeb zwischen Kloten und Bülach. Die Spur der Pfingstrose verliert sich dann aber. Sie wird im St. Galler Klostergartenplan des 9. Jahrhunderts nicht erwähnt. Sie taucht erst in den Klostergärten des 12. Jahrhunderts wieder auf. Vermutlich wurde sie von Benediktinermönchen und -nonnen wieder über die Alpen gebracht, worauf der alte Name Benediktinerrose zurückzuführen wäre. Von den Klostergärten aus gelangte sie in die Bauerngärten, wo sie bis heute beliebt ist, wo sie neben ihrer Heilwirkung auch wegen ihrer Anspruchslosigkeit und Langlebigkeit geschätzt wurde und wird. Die Pfingstrose galt als Heil- und Zauberpflanze. Vor allem zum Schutz der Kinder kam die Pfingstrose zum Einsatz. Die Wurzel und die Samen der Pfingstrose wurden als schützendes Amulett gegen böse Einflüsse und Behexung getragen. So galten Krämpfe, Epilepsie oder plötzlich auftretende stechende Schmerzen eines Gichtanfalls als Folge einer Behexung. Der Volksname «Kindliwehblueme» und Gichtwurz oder Gichtrose erinnert an diese Funktionen.

In der christlichen Welt wird die im Mai blühende Pfingstrose der Maria zugeordnet und als Schutzpflanze gegen böse Geister und Unwetter verehrt. Als Schutzpflanze ziert die Pfingstrosenblüte in Stein gemeisselt die Eingänge vieler gotischer Kathedralen. Das Basler Münster ist ein solches Beispiel. Dort schmückt die Pfingstrose neben ihrer Schwester, der fünfblättrigen Rosenblüte, am Hauptportal im Westen dieser ehemals der Maria geweihten Kirche seit etwa 1270 die Archivolten.

In der Neuzeit (nach 1500) galten die europäischen Pfingstrosenarten lange als die Blume oder Rose des armen Mannes und wurden deshalb von den Wohlhabenden als sehr gewöhnlich verachtet, da die Pfingstrose einfach in der Kulturist und in vielen Bauerngärten stand. Als dann Anfang des 18. Jahrhunderts die chinesischen Gartenformen der Pfingstrosen *(P. lactiflora)* eingeführt wurden, begrüsste man diese als eine willkommene Neuerscheinung. Der Siegeszug der chinesischen Pfingstrosen begann von England aus. So eroberte die Pfingstrose auch die Gärten des wohlhabenden europäischen Bürgertums. Französische und englische Gärtner befassten sich mit Neuzüchtungen. Kreuzungen von den chinesischen Pfingstrosen mit verschiedenen europäischen Arten ergaben ein weites Betätigungsfeld für Experimente. Es entstand eine Fülle von Pfingstrosensorten und -hybriden.

Im ProSpecieRara-Zierpflanzenschaugarten im Wenkenpark blühen zurzeit über zehn verschiedene Pfingstrosensorten, die bereits im 18. Jahrhundert gezüchtet wurden.

Elisabeth Ris

SCHMETTERLINGE Pro Natura und LA21 Riehen werben für Sommervögel

Der Distelfalter – ein Zugfalter

Endlich ist es so weit, der Frühling ist da! Die Zugvögel sind von ihrer langen Reise aus dem Süden zurückgekehrt und schon fleissig dabei, ihren Nachwuchs aufzuziehen. Das Phänomen der Zugvögel ist altbekannt. Kaum einer weiss jedoch, dass es nicht nur Zugvögel, sondern auch Zugfalter gibt. So wandert der bei uns häufig anzutreffende Distelfalter *(lat. Vanessa cardui)* jeden Frühling erneut aus Nordafrika und dem Mittelmeerraum zu uns ein. Er kann sogar noch weiter fliegen, bis nach Nordschweden, Finnland oder Grossbritannien. Kaum zu glauben, dass dieser nur etwa 4 bis 6 Zentimeter grosse Tagfalter, der nur 7–15 Kilometer pro Stunde fliegt, die 2000 bis 3000 Kilometer lange Strecke in gerade mal zwei Wochen zurücklegen kann. Neuere Forschungsergebnisse lassen vermuten, dass der Falter den Wind optimal auszunutzen weiss und sogar schneller vorankommt als so mancher Zugvogel. Bei idealen Windbedingungen schafft er mehrere hundert Kilometer pro Tag! Dabei lassen sich überaus beeindruckende Naturschauspiele beobachten wie im Jahre 2009, als riesige Schwärme mit hochgerechnet mehreren Millionen Distelfaltern an einem Tag über der Schweiz und Deutschland zu beobachten waren.

Warum dieser Falter überhaupt wandert, ist nicht ganz klar. Er scheint in neue Gebiete auszuwandern, falls nicht ausreichend Nahrung im Ursprungsland vorhanden ist. Das gibt ihm die Flexibilität, sich an klimatische Veränderungen anzupassen. Dabei geht er jedoch ein hohes Risiko ein. So manch einer schafft diese erstaunliche Wanderleistung nämlich nicht und stirbt unterwegs an Erschöpfung, durch Unwetter oder an Kälte bei der Überquerung der Alpen. Diejenigen, die es geschafft haben, kommen bei uns im Mai oder Juni völlig zerzaust und erschöpft an und beginnen sofort mit der Partnersuche. Da Schmetterlinge wahre Meister des Geruchssinnes sind, reicht schon eine sehr geringe Menge eines Sexuallockstoffes aus, um den Partner auch über weite Strecken hinweg zu finden. Nach der Paarung legt der Distelfalter seine Eier, wie der Name erwarten lässt, an verschiedenen Distelarten, aber auch an Brennnesseln oder Malven ab. Der erwachsene Falter ernährt sich übrigens hauptsächlich vom Nektar der Disteln, Kletten, Klee und auch vom eingeführten Sommerflieder.

Sobald die Raupen aus den nur wenigen Millimeter grossen Eiern geschlüpft sind, fressen sie fast ununterbrochen. Diese kleinen «Nimmersatts» müssen täglich ein Mehrfaches ihres eigenen Körpergewichtes fressen und sich regelmässig häuten. Nach etwa einem Monat sind sie gross genug, um sich zu verpuppen. Nun beginnt das eigentliche Wunder: die Verwandlung zum Falter. Eines schönen Morgens, ungefähr zwei Wochen später, ist es dann so weit. Der junge Distelfalter, dessen Eltern den weiten Weg aus dem Süden geschafft haben, schlüpft aus seiner Puppe, pumpt die noch feuchten und zerknitterten Flügel mit Blut und Luft auf und schwebt davon, um sich einen Partner zu suchen und Nachkommen zu zeugen. Da diese den kalten Winter bei uns nicht überleben würden, treten sie im September oder Oktober den weiten und gefährlichen Rückweg in den Süden an. Vielleicht haben wir Glück, und dessen Nachkommen wandern wiederum im folgenden Frühling über die Alpen zu uns ein.

Dr. Sylvia Kammermeier

Sehr häufig sind Distelfalter auf dem «Schmetterlingsflieder» anzutreffen. Allerdings können sich die Raupen nicht von diesem Neophyten ernähren, sie bevorzugen Disteln oder Brennesseln. Foto: Sylvia Kammermeier

Ein Riehener Schmetterling-Sommer

rz. Diesen Sommer widmet die gemeinderätliche Kommission Lokale Agenda 21 den Schmetterlingen besondere Aufmerksamkeit. In diesem Zusammenhang werden in der Riehener Zeitung noch weitere Artikel rund um die Schmetterlinge erscheinen. Ausserdem laden verschiedene Aktivitäten zum Mitmachen ein:

- LaRi – ein Schmetterlingsspiel für Riehen. Das webbasierte Spiel will vor allem die jungen Riehener Bürger für eine naturnahe Gartengestaltung sensibilisieren. Eingebaute Minispiele locken mit neuen Varianten immer wieder zum Mitmachen. Jeden Monat gibt es spannende Preise zu gewinnen.
- Pro Natura Basel prämiert dieses Jahr schmetterlingsfreundliche Gärten in Riehen. Anmeldeunterlagen bei Pro Natura Basel, Gellertstrasse 29, Postfach 419, 4020 Basel, E-Mail: sektion-bs@pronatura.ch, Tel. 061 311 03 82
- Führung durch den 2006 prämierten Schmetterlingsgarten am Artelweg in Riehen am Mittwoch, 6. Juni, 17–18.30 Uhr. Treffpunkt Haltestelle Bettingen Dorf (Bus Nr. 32), Veranstalter Pro Natura Basel für Basel Natürlich.

TIERWELT Die selektive Entwurmung beim Pferd

Parasitenkontrolle nach neuem Konzept

Um Pferde vor Wurmbefall zu schützen, war es bisher üblich, Pferden mit Weidegang drei- bis viermal im Jahr eine Wurmkur zu verabreichen, wobei regelmässig das Präparat gewechselt wurde. Man glaubte, damit die Würmer im Griff zu haben. Heute weiss man aber, dass bestimmte Wurmarten durch zu häufige und planlose Entwurmungen resistent werden. Die Situation ist vergleichbar mit der in der Human- und Tiermedizin besorgniserregenden Resistenzentwicklung gegen Antibiotika mit zunehmendem Verlust der Wirksamkeit.

Einen Ausweg aus diesem Dilemma bietet die Methode der sogenannten selektiven Entwurmung, die von den Parasitologen der Tierkliniken Zürich, Bern, München und anderen europäischen Universitäten unterstützt und empfohlen wird. Diese Strategie wird in Dänemark bereits seit 1999 erfolgreich praktiziert.

In den 1960er-Jahren hatte man erhebliche Probleme mit den grossen Strongyliden beim Pferd, welche zum Teil heftige Koliken auslösten. Heute ist diese Wurmart praktisch ausgerottet und die kleinen Strongyliden spielen eine grössere Rolle. Diese verursachen aber kaum gesundheitliche Probleme. Studien in der Schweiz haben gezeigt, dass die Eiausscheidung von kleinen Strongyliden beim Pferd heute überwiegend auf geringem Niveau erfolgt, gleichzeitig ist aber eine zunehmende Verschärfung der Resistenzbildung zu verzeichnen, aktuell auch gegen die Entwurmungsmittel der neueren Generation (makrozyklische Laktone).

Massgeschneiderte Lösung

Das Prinzip der selektiven Entwurmung sieht vor, dass man sich anhand von Kotprobenuntersuchungen Kenntnis darüber verschafft, welche Wurmarten in einem Pferdebestand vorkommen und welche Pferde wie viele Wurmeier ausscheiden. Nach dem McMaster-Verfahren erfährt man, wie viele Eier pro Gramm Kot das Pferd ausscheidet, und zwar für die Wurmarten kleine Strongyliden und Spulwürmer. Es werden nur noch diejenigen Pferde behandelt, deren Eiausscheidung einen Schwellenwert von 200 Eiern pro Gramm überschreitet. Ein geringer Wurmbefall verursacht keine Symptome und regt das Immunsystem des Pferdes sogar eher noch an! Zudem werden die Kotproben auf seltenere Wurmarten wie Bandwürmer und grosse Strongyliden untersucht. Bei einem positiven Nachweis können jetzt gezielte Behandlungsmethoden ergriffen werden. Kleine, etwa stecknadelkopfgrosse gelbe Eier, die im Haarkleid der Beine, der Schulter, der Flanken oder im Maul- und Nüsternbereich kleben, geben dem Pferdehalter einen Hinweis auf einen nur regional vorkommenden Befall mit Magendasselarven. Hier empfiehlt sich eine Spezialbehandlung im Spätherbst.

Reduktion der Behandlungen

Im ersten Jahr, dem sogenannten Übersichtsjahr, werden in einem Pferdebestand mit Weidehaltung jeweils im Abstand von 2 bis 3 Monaten drei bis vier Kotproben untersucht. Die erste Kotanalyse wird bei allen erwachsenen Pferden im Mai vorgenommen. Drei weitere Untersuchungen erfolgen im Juli, fakultativ im September und im November. Entwurmt werden dabei nur diejenigen Pferde, die einen mittleren oder hohen Befall an kleinen Strongyliden oder einen positiven Nachweis anderer Wurmarten zeigen – die anderen bleiben unbehandelt. Fester Bestandteil der selektiven Entwurmung ist immer die Erfolgskontrolle. Die Kontrollprobe zeigt, ob die Wurmkur überhaupt wirksam war. Es hat sich gezeigt, dass in Betrieben mit guter Weidehygiene nur noch 4 Prozent des Bestandes entwurmt werden mussten! Es muss betont werden, dass Fohlen und Jungpferde ein spezielles Kontroll- und Behandlungsschema benötigen. (Weitere Informationen unter www.paras.uzh.ch)

Angesichts zunehmender Wurmmittelresistenzen ist heute ein Strategiewechsel erforderlich. Routineentwurmungen sind nicht mehr zeitgemäss. Dank der selektiven Entwurmung werden Pferde mit weniger Medikamenten belastet, die Resistenzbildung gegenüber Entwurmungsmitteln wird verlangsamt oder gar abgewendet, das Immunsystem der Pferde wird angeregt und langfristig können Kosten gespart werden!

Ulrike Schnurrenberger, Tierärztin in Riehen. Sie schreibt im Namen der Riehener und Bettinger Tierärztinnen und Tierärzte.

Fleischschmuggel aufgeflogen

rz. Am vergangenen Samstagabend kontrollierten Grenzwächter im Riehener Dorfkern ein Fahrzeug. Dabei entdeckten sie an verschiedenen Orten im Fahrzeug eine grössere Menge von Fleischwaren, welche in Plastiksäcken verpackt war. Das Fleisch stammte aus Deutschland und war ohne Zollanmeldung in die Schweiz gebracht worden.

Der Lenker, ein 42-jähriger Serbe mit Wohnsitz in der Schweiz, führte über 95 Kilogramm Frischfleisch und 14,5 Kilogramm Wurstwaren mit sich. Die Freimengen von 0,5 Kilogramm Frischfleisch und 3,5 Kilogramm Wurstwaren pro Person wurden somit um ein Mehrfaches überschritten.

Wegen der grossen Menge an sichergestelltem Fleisch und dem Verdacht der gewerblichen Einfuhr wurde die Zollfahndung der Zollkreisdirektion Basel beigezogen, welche die Schmuggelware beschlagnahmte. Die Basler Zollfahndung eröffnete eine Strafuntersuchung gegen den Lenker. Er muss nun mit einer empfindlichen Busse von mehreren tausend Franken rechnen.

Trampolin: immer alleine springen!

rz. Unfälle auf Trampolinen enden oft mit sehr schweren Verletzungen. Betroffen sind davon meist Kinder und Jugendliche im Alter zwischen 6 und 14 Jahren. Die bfu – Beratungsstelle für Unfallverhütung hat daher in einer Broschüre die wichtigsten Hinweise zum sicheren Aufstellen und Verwenden von Freizeittrampolinen zusammengestellt.

Die oberste Sicherheitsregel lautet: Nie mehrere Personen gleichzeitig auf das Tramolin lassen. Abspringen und landen sollen die Kinder in der Mitte des Sprungtuchs und der Stoppsprung muss unbedingt geübt werden. Weitere Informationen gibt es im Internet (www.bfu.ch).

JUBILÄUMSFEST 100 Jahre amtliche Vermessung Schweiz

Was die Vermessung alles kann

Ingenieur-Geometerin Anuschka Bader, Leiterin des Vermessungskreises Kleinbasel/Riehen/Bettingen, zeigt, wie Daten aufgenommen werden. Foto: zVg

rs. Morgen Samstag, von 11 Uhr bis 17.30 Uhr, wird mit einem grossen Event das Jubiläum «100 Jahre Vermessung Schweiz» gefeiert. Aus diesem Anlass hat sich die Riehener Zeitung mit Kantonsgeometer und Amtsleiter Walter Oswald unterhalten.

RZ: Herr Oswald, was können Sie als Grundbuch- und Vermessungsamt für Attraktionen bieten?
Alle Kantone weisen am 12. Mai 2012 mit Publikumsaktionen auf die Bedeutung der amtlichen Vermessung für die Gesellschaft und die Wirtschaft hin. Anlass dazu ist das 100-jährige Bestehen des Zivilgesetzbuches, das am 1.1.1912 in Kraft gesetzt wurde.

Mit dem Event auf dem Barfüsserplatz wollen wir der Bevölkerung auf spannende und unterhaltsame Art und Weise zeigen, wozu die Daten der amtlichen Vermessung dienen. Ein begehbarer Stadtplan, der auf einer Fläche von 8 x 12 m einen Kantonsausschnitt von 4 x 6 km im Massstab 1:500 darstellt, zeigt dies sehr anschaulich. Man kann mit Riesenschritten über die Stadt gehen und jederzeit innehalten und den Detailreichtum des Geodatenschatzes des Kantons betrachten. Die Besucherinnen und Besucher können sich vor Ort einen Kartenausschnitt nach Wunsch produzieren lassen und an den Info-Ständen konkrete Auskünfte zum Grundbuch, zur amtlichen Vermessung und zur Geoinformation erhalten. Der schweizweit bekannte Liedermacher, Linard Bardill sorgt mit witzigen Geschichten rund um die Vermessung für Auflockerung (Aufführungen um 14 und 16 Uhr) und eine Jazz-Band bietet musikalische Abwechslung.

Was ist ein Grundbuch und wofür braucht es ein solches?
Das Grundbuch ist ein öffentliches Register des Privatrechts und bildet die Grundlage für den Rechtsverkehr mit Grundstücken und den Schutz der Eigentumsgarantie. Ohne Eintrag im Grundbuch kann kein dingliches Recht (z. B. Eigentum, Pfandrecht, Dienstbarkeit) an einem Grundstück entstehen oder geändert werden.

Sie zeigen einen grossen, begehbaren Stadtplan. Was bedeuten, was bringen die verschiedenen Plandarstellungen?
Primär dient die amtliche Vermessung dem Grundbuch, indem sie verbindlich Lage, Form und Verlauf der Grundstücksgrenzen festhält. Sie ist aber auch die Referenzgrundlage für die vielen Geodaten, die thematisch in verschiedene Ebenen strukturiert sind. Der grosse Nutzen dieser Themenebenen ergibt sich aber erst, wenn sie dank den Daten der amtlichen Vermessung zueinander in Beziehung gebracht werden können. Normalerweise wird dieser Bezug durch Übereinanderlegen hergestellt, auf dem Barfüsserplatz sind nun aber verschiedene Karten präzise aneinandergefügt, damit dies einfach sichtbar wird.

Das heisst, Sie bilden nicht nur Bestehendes ab, Sie liefern auch Grundlagen für Neues?
Dank den Daten der amtlichen Vermessung ist es erst möglich, unseren Lebensraum räumlich zu dokumentieren, dies sowohl in horizontaler als auch vertikaler Ausdehnung und in Abhängigkeit von der Zeit. Die gegenwärtigen wie auch die vergangenen Nutzungen sind die Grundlage für Entwicklung und Gestaltung der Zukunft. Raum- und Stadtplaner können Neues nur entwickeln, wenn sie über präzise Grundlagen des Bestehenden verfügen und ihre Visionen, eingefügt in die gegenwärtige Raumnutzung, sichtbar machen können.

Wie kommen Sie zu Ihren Daten und wie wird sichergestellt, dass Veränderungen in die Pläne einfliessen?
Die amtliche Vermessung ist bezüglich Inhalt, Genauigkeit und Aktualität in einem umfangreichen Gesetzeswerk geregelt. Dazu gehört auch die Pflicht zur zeitnahen Nachführung, welche auf Grund der Meldepflicht von baulichen Veränderungen gewährleistet werden kann.

Was gehört heute eigentlich alles zum Grundbuch- und Vermessungsamt?
Die Hauptaufgaben des Grundbuch- und Vermessungsamts (GVA) sind im Wesentlichen die Gewährleistung des Grundeigentums und die Bereitstellung von aktuellen Geodaten für Wirtschaft, Verwaltung und Private.

Aus einer Hand stellen die drei Abteilungen Grundbuch, amtliche Vermessung und Geoinformation die koordinierte Bewirtschaftung und Bereitstellung der Grundstücks- und Bodeninformationen des Kantons Basel-Stadt sicher.

Wer kann Ihre Daten nutzen?
Die Daten der amtlichen Vermessung sind öffentlich. Für detaillierte Auskünfte aus dem Grundbuch, der Bodenpreissammlung oder aus dem Leitungskataster ist ein Interessensnachweis erforderlich. Die öffentlichen Daten des GVA und viele weitere Kartenthemen können über das Geoportal (www.geo.bs.ch) eingesehen und auch ausgedruckt werden. Weiterführende Informationen finden sich unter www.gva.bs.ch.

Das Festprogramm

rz. Am Samstag, 12. Mai, 11–17.30 Uhr wird mit einem Event auf dem Barfüsserplatz das 100-Jahr-Jubiläum der amtlichen Vermessung in der Schweiz gefeiert. Um 11 Uhr spricht Regierungsrat Hans-Peter Wessels, um 13 Uhr und 17 Uhr gibt es Live-Jazz, um 14 Uhr und 16 Uhr erzählt und singt der Schweizer Liedermacher Linard Bardill Geschichten und Lieder. Weitere Attraktionen sind der 8x12 Meter grosse begehbare Stadtplan, eine Info-Ausstellung mit dem Titel «grundlegend – exakt – anschaulich», ein Wettbewerb für Klein und Gross, man kann seine Körpergrösse «amtlich vermessen» lassen und sich ein gratis «Orthofoto» (Luftbild) ausdrucken lassen. An Info-Ständen erteilen Mitarbeitende des Grundbuch- und Vermessungsamts individuelle Auskünfte zum Grundbuch, zur amtlichen Vermessung und zu Geoinformationen.

EINBRÜCHE

Einbruch – Nicht bei mir!

Einbrecher suchen immer den Weg des geringsten Widerstands. Sie schlagen zum Beispiel Fenster und Türscheiben im Erdgeschoss ein oder klettern auf leicht erreichbare Balkone, Terrassen und Dächer.

rz. Oft nutzen sie die Unvorsichtigkeit von Bewohnern aus, indem sie eine Wohnung oder ein Haus durch eine unverschlossene Türe betreten oder über ein offenes Fenster in die Wohnung einsteigen. Technische Schutzmassnahmen können Einbrüche verhindern!

Sicherheit lässt sich planen und bauen! Wer Einbruchsicherungen bereits bei der Planungsphase von Bauobjekten miteinbezieht, erspart sich zusätzliche Auslagen und spätere Umtriebe.

Sprechen Sie deshalb beim Bau oder Umbau Ihres Hauses oder bei der Renovation Ihrer Wohnung frühzeitig mit den Architekten und/oder mit den Fachleuten der Polizei. Auch wenn es darum geht, ein bestehendes Objekt besser gegen Einbruch zu schützen, helfen Ihnen die Spezialisten der Polizei, ein Sicherheitskonzept zu erarbeiten. Nutzen Sie das Wissen Ihrer Polizei!

Viel Wert ist ein gutes Verhältnis in der Nachbarschaft. Es lohnt sich, bei Abwesenheit der Nachbarn Kontrollgänge zu machen, den Briefkasten zu leeren, die Fensterläden regelmässig zu schliessen oder ganz einfach ein wachsames Auge zu haben – gerade kürzlich konnte ein Briefkastendieb in Riehen dank der Aufmerksamkeit eines Nachbarn geschnappt werden. Wichtig ist auch, ungewöhnliche Beobachtungen sofort der Polizei zu melden (Tel. 117). Nur so kann die Polizei rechtzeitig handeln.

Tipps zur Vermeidung von Einbrüchen:

- Sichern Sie Fenster, Türen, Nebeneingänge, Kellerfenster und Lichtschächte Ihrer Wohnung oder Ihres Hauses.
- Beziehen Sie Nebenräume und Garagen in die Sicherheitsüberlegungen mit ein.
- Verraten Sie Ihre Abwesenheit nicht durch Notizen an der Haustüre und überfüllte Briefkästen, und verstecken Sie keine Schlüssel im Garten oder an anderen Orten, wie in Blumentöpfen oder unter Türmatten.
- Vermitteln Sie den Eindruck, dass Sie zu Hause sind. Vermeiden Sie, dass Ihre Abwesenheit leicht erkannt werden kann: Lassen Sie deshalb – speziell in der Dämmerung – Licht brennen. Informieren Sie Ihre Nachbarn, wenn Sie für ein paar Tage oder eine längere Zeit abwesend sind, und bitten Sie diese, ab und zu nach Ihrer Wohnung oder Ihrem Haus zu schauen.
- Hinterlassen Sie keinesfalls Nachrichten auf dem Telefonbeantworter, in denen Sie Ihre Abwesenheit erwähnen.

Sicherheit für Sie und Ihr Eigentum …

… sowie für Personen bekommt aufgrund der steigenden Kriminalität und des Vandalismus einen immer wichtigeren Stellenwert.

Sicher haben Sie sich gedanklich damit auseinandergesetzt, wie Sie Ihr Eigentum schützen können. Ein gut durchdachtes Sicherheitskonzept gibt Gewissheit, für den Ernstfall vorbereitet zu sein. Mit vergleichsweise geringen Investitionen lässt sich bereits ein wirkungsvolles Konzept zum Schutz der eigenen vier Wände umsetzen.

Sicherheit kann aber nur mittels Planung effizient umgesetzt werden. Gerne bieten wir Ihnen im gesamten Bereich des Einbruchschutzes unsere umfassenden Dienstleistungen an. Vom Keso-Türzylinder bis zu komplexen Schliesssystemen, über Einbruchmeldeanlagen mit externen Alarmierungsmöglichkeiten bis hin zu Video-Überwachungsanlagen beraten und erarbeiten wir massgeschneiderte, kostenoptimierte Lösungen.

Wir, die *BSK Baumann + Schaufelberger Kaiseraugst AG,* verfügen über Mitarbeiter mit langjähriger Berufserfahrung, welche alles daran setzen, diese Bedürfnisse zu erfüllen. Es ist unser Ziel, Ihren Anforderungen in jeder Hinsicht gerecht zu werden.

Auf eine fachlich seriöse Beratung und Installation legen wir besonderen Wert, getreu unserem Motto:

«Ihr Sicherheitspartner für alle Fälle.»

Beruhigt mit **S**icherheits- **K**now-how

- Schliessanlagen
- Alarmsysteme
- Videoüberwachung

Beratung und Installation durch:

BSK Baumann+Schaufelberger Kaiseraugst AG
Elektrotechnische Unternehmung
Thiersteinerallee 25 4018 Basel
Tel. 061 331 77 00 Fax. 061 33140 01
E-Mail:
info@bsk-ag.ch
www.bsk-ag.ch

RZ026254

Herzlich willkommen zu exklusiven Vorteilen.

Bei Raiffeisen geniessen Sie nicht nur das gute Gefühl, Kunde bei der etwas anderen Bank zu sein. Sie profitieren auch von unserer persönlichen, kompetenten Beratung und von exklusiven Vorteilen.
www.raiffeisen.ch

Raiffeisenbank Basel, Geschäftsstelle Riehen, Baselstrasse 56, 4125 Riehen,
Tel. 061 226 27 77, riehen@raiffeisen.ch, www.raiffeisen.ch/basel

RAIFFEISEN

RZ025343

P. NUSSBAUMER TRANSPORTE AG
BASEL 061 601 10 66

- Transporte aller Art
- Lastwagen / Kipper Hebebühne/Sattelschlepper
- Mulden:

MINI (1 m³)
2 / 4 / 7 m³
10 / 20 / 40 m³

- Kran 12 Tonnen
- Containertransporte
- Umweltgerechte Abfallentsorgung

Im Hirshalm 6, 4125 RIEHEN
Fax 061 601 10 69

RZ025337

Bestattungen
STOLZ SÖHNE

Überführungen
im In- und Ausland

Trauerdrucksachen

Brünnlirain 7, Riehen
Tel. 061 641 07 07

RZ025332

KREUZWORTRÄTSEL NR. 19

sie hat ihren Preis, auch in Riehen	Halbinsel in d. USA		Blumenfülle		Marktplatz im alten Griechenland	Gewürz und Salat		ital.: Held	Einheit d. elektr. Spannung	10	WC			Hauptstadt von Simbabwe	männl. Ente
			13			Kräutermayonnaise									
span.: das			Zahlwort		bestimmter Artikel				Amtszimmer in Schule		kurz für Olympischer Rekord		9	das Zimmer ist einer	
						Züchtung einer Frucht			12			die Messe ist bald in Basel			
Stierkämpfer		im Auftrag, Abk.			Doppelvokal	damit wird Boden zu Gewässer				Lachs	vor (plus etwas)				
elektr. geladenes Teilchen	14			Zitrusfrucht		massloses Verlangen		Kürzel f. Kantonsschule Sargans				Währungscode für europ. Währung			
Voltampere, kurz		Abgasdunst		3			R..t.n = Peddigrohr	2			er besteht aus Quarz, Feldspat u.Glimmer		kurzer Mittwoch		6
		Vergrösserungsglas	in Abwesenheit, aber nur kurz		fehlt bei re, mi, fa, so, la		*die* Anna kommt in Wenkenhof							Gegenteil von Einkauf	
Land in Südamerika	er erhält Riehener Kulturpreis							Abk. f. Raummeter			altiran. Lichtgott	8	von Hundert, kurz		
11							Kosewort f. Mutter, Mehrz.	Autokennz. von Altdorf		sie steckt in Bleistift					dieses Neue Orchester jubiliert
Wolf in d. Tierfabel	bequemes Möbel		Ländercode v. Georgien	4	Glaube (im Islam)	salopp, jugendl. für toll							Mitteilung per Handy		
							Religion, Abk.		Informationseinheit	B...en = grosse Tiere	7	Musikstil aus Jamaika			
Gegenteil von "on"		Gefäss m. Henkel						Inselstaat i.d.Karibik							
			die Maus ist eines	15								Peter, sie und Marc			
Stadt und Fussballclub in England			1					Gangart v. Pferden		5			Abk. f. Fahrlehrer		

AKTION
V-ZUG
Einbaugeschirrspüler zum ½ Preis
Adora 55 Si weiss, Modell 182
Solange Vorrat

MIELE
Einbaugeschirrspüler alle Modelle
zu sensationellen Tiefpreisen
inkl. Lieferung excl.vRG
Das Kompetenz-Center für Haushaltapparate
V-ZUG, Miele, Electrolux, BOSCH
Der Weg zu uns lohnt sich.
U. Baumann AG
4104 Oberwil
Mühlemattstrasse 25/28
061 405 11 66
www.baumannoberwil.ch
Lieferungen inkl. Montage durch eigenen Kundendienst.
Reparaturen aller Marken.
Öffnungszeiten:
Mo-Fr, 9.00 -12.00 Uhr /13.30 -18.15 Uhr
Sa 9.00 - 12.00 Uhr
RZ025336

RZ025340
Verantwortung für Füsse.
Neu-Eröffnung Kompetenzzentrum
Winkler ORTHO SCHUH TECHNIK
Hammerstrasse 14, 4058 Basel
T 061 691 00 66 | winkler-osm.ch
Patrick WINKLER ORTHO SCHUH TECHNIK

Züglé?
061 307 38 00
Türkheimerstr. 17 Basel
www.settelen.ch
settelen
Wir verkaufen auch Umzugskarton
RZ025344

Liebe Rätselfreunde

rz. Mit der heutigen Ausgabe laden wir Sie wieder herzlich dazu ein, die Wortnüsse unseres wöchentlichen Kreuzworträtsels zu knacken. Am Ende des Monats, in der RZ-Ausgabe Nr.Nr. 21 vom 25. Mai, publizieren wir an dieser Stelle wie üblich einen Talon, auf dem Sie die Lösungswörter aller Mai-Rätsel eintragen können. Vergessen Sie also nicht, die Lösungswörter aufzubewahren.

Den Gewinnern winken drei attraktive Preise im Gesamtwert von 200 Franken. Darunter ein Sparkonto der Raiffeisenbank Riehen mit einem Startguthaben von 100 Franken.

Lösungswort Nr. 19

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15

Merkel Druck
Merkel Druck AG
Baselstrasse 52, 4125 Riehen
Ihr Druckzentrum für Kreatives & Innovatives
Wir bringen Ideen auf Papier, für Geschäftliches und Privates
> Daten / Layouts für Ihre Drucksachen
> Offset- und Digitaldruck bis zum Endprodukt
> Druck und Versand von Mailings
mehr unter: www.merkel.ch oder 061 641 44 59
RZ025331

Der gute Uhrmacher im Kleinbasel
R. Heinzelmann
Uhren und Bijouterie
Ochsengasse 13,
Basel, Tel. 061 681 33 20
Offizielle Vertretung
Funkuhren, Certina, Mido, ORIS
Grosse Auswahl von Wand- und Tischuhren
RZ025328

RZ026287
Pestalozzi Apotheke
HOMÖOPATHIE
Apotheke für Naturheilmittel
senagold Schüßler Salze
Tabletten und Globuli Nr. 1 – 27
400 Tab./20 g 7.90 €
1000 Tab./50 g 13.90 €
Tel. +49 76 21/91 98 90 · Fax -91 98 99
info@pestalozzi.de · www.pestalozzi.de

Schranz AG Riehen
Bauspenglerei
Flachdacharbeiten
Kunststoffbedachungen
Blitzschutzanlagen
Sanitäre Anlagen
Kundendienst
Techn. Büro
Erlensträsschen 48 061 641 16 40
RZ025330

FABIMO
Fashion • Bike & Moto
Service – Verkauf – Reparaturen
E-Bikes · Mondia · Raleigh
Bergamont · Focus · Pony
Allmendstrasse 134, 4058 Basel
Tel. 061 603 30 30, Fax 061 603 30 32
fabimo@bluewin.ch
RZ025341

RZ025346
LA TANDURE
PIZZA-EXPRESS
für Riehen und Bettingen
Ofenfrische Pizzas, Döner-Kebap, Spaghetti & Salate
061-641-641-0
MONTAGS GESCHLOSSEN

BÄUMLIHOFPRINT
OFFSET - DIGITAL - KOPIERSERVICE - FINEART
...für Ihre Drucksachen!
Bäumlihofstrasse 394
4125 Riehen
Tel. 061 601 45 51
vorm. Notegen Copy AG
RZ022857

RZ025333
A. + P. GROGG
GARTENBAU
Gartenpflege, Änderungen
Lörracherstrasse 50, 4125 Riehen
Telefon 061 641 66 44
www.gartenbau-grogg.ch

R. Soder Baugeschäft AG
Oberdorfstrasse 10
Postfach 108,
4125 Riehen 1
Telefon 061 641 03 30
Telefax 061 641 21 67
soderbau@bluewin.ch
RZ025325

RZ025326
Lergenmüller AG
Oberdorfstrasse 10
Postfach 108
4125 Riehen 1
Telefon 061 641 17 54
Telefax 061 641 21 67
lergenmueller@bluewin.ch
Wand- und Bodenbeläge – Mosaiken

MOUNTAINBIKE BMC Racing Cup in Solothurn

Leumann Neunte, Schmutz out

rz. Am dritten Lauf des BMC Racing Cup 2012 vom vergangenen Samstag in Solothurn konnte sich Katrin Leumann im Eliterennen der Frauen, das nach heftigen Regenfällen zur Schlammschlacht wurde, mit einer zwölfköpfigen Spitzengruppe vom Feld absetzen. Als sie merkte, dass es nicht ganz nach vorne reichen würde, nahm sie im Hinblick auf die kommenden zwei Weltcuprennen, die über die Olympiaselektion entscheiden werden, etwas Tempo heraus und beendete das Rennen in einem Weltklassefeld als Neunte. Es gewann die Schweizerin Esther Süss vor der Neuseeländerin Karen Hanlen und der Russin Irina Kalentieva. Leumann kam als fünftbeste Schweizerin ins Ziel. Tags zuvor hatte sie sich in «Short Race», einem Sprintrennen, souverän für den Final qualifiziert und dort den vierten Platz belegt.

Pascal Schmutz hatte im Eliterennen der Männer wieder einmal Pech. Zuerst musste er, aus der hinteren Region gestartet, bei einer engen Stelle anstehen und verlor viel Zeit, dann musste er wegen einem Defekt das Bike wechseln und dieses zweite Bike erwies sich als nicht ideal auf ihn eingestellt – enttäuscht gab er schliesslich das Rennen auf, obwohl er sich eigentlich gut gefühlt hatte.

SPORT IN KÜRZE

Riehener Kunstturnerinnen an den Berner Meisterschaften

ast. An den Berner Mannschaftsmeisterschaften in Utzenstorf schnitten die Riehener Turnerinnen des TV Basel-Stadt gut ab. In der Kategorie P2 wurde das Team Lena Leibundgut, Laura Barbagallo und Zoé Manser Siebzehnte. In der Kategorie Open erturnten sich Sonja Stauffiger und Tabea Ulli nach guten Leistungen den sehr guten dritten Rang. Dementsprechend freuten sich die beiden Turnerinnen sehr. In der Kategorie P4 kamen Vivien Urfer und Camille Seidel auf den guten achten Platz.

Danielle Spielmann in Daytona Beach

rz. Die 16-jährige Riehenerin Danielle Spielmann erreichte am Juniorinnen-G4-Turnier von Daytona Beach (USA) im Einzel die Achtelfinals und scheiterte dort an der Amerikanerin Mariana Gould mit 4:6 und 2:6. Im Doppel stand sie zusammen mit der Brasilianerin Mariana Humberg in den Viertelfinals. Dort bedeutete das US-Doppel Bennet Dunn/Alexandra Miller-Krasilnikov Endstation (2:6, 5:7).

Fussball-Resultate

2. Liga Regional:
SC Dornach – FC Amicitia I 3:1

3. Liga, Gruppe 3:
FC Amicitia II – SC Binningen II 4:1

4. Liga, Gruppe 2:
FC Stein a – FC Riehen a 1:4

Senioren, Promotion, Gruppe 2:
FC Therwil – FC Amicitia 2:0

Senioren, Regional, Gruppe 2:
SC Basel Nord – FC Amicitia a 2:2

Junioren A, Coca-Cola Junior League:
FC Amicitia a – FC Brugg a 4:1

Junioren A, 1. Stärkeklasse, Gruppe 1:
FC Amicitia b – SV Muttenz b 2:3

Junioren B, Promotion:
FC Amicitia – SV Sissach a 4:3

Junioren C, Promotion:
FC Basel a – FC Amicitia a 5:1

Junioren C, 1. Stärkeklasse, Gruppe 3:
FC Amicitia b – SV Sissach 0:4

Junioren C, 1. Stärkeklasse, Gruppe 4:
FC Amicitia c – FC Gelterkinden b 4:5

Junioren D9, 1. Stärkeklasse, Gruppe 1:
FC Amicitia a – FC Münchenstein a 1:9

Junioren D9, 2. Stärkeklasse, Gruppe 3:
SC Steinen Basel b – FC Amicitia b 2:1

Junioren D9, 3. Stärkeklasse, Gruppe 1:
SC Binningen c – FC Amicitia c 4:1

Junioren E, 1. Stärkeklasse, Gruppe 1:
FC Amicitia a – FC Liestal a 4:8

Junioren E, 3. Stärkeklasse, Gruppe 5:
FC Möhlin-Riburg/ACLI – Amicitia d 7:4

Fussball-Vorschau

2. Liga Regional:
Sa, 13. Mai, 13 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia I – FC Concordia

3. Liga, Gruppe 3:
So, 13. Mai, 16.15 Uhr, Einschlag Reinach
NK Posavina Basel – FC Amicitia II

4. Liga, Gruppe 2:
So, 13. Mai, 10.30 Uhr, Grendelmatte
FC Riehen a – AC Rossoneri

4. Liga, Gruppe 5:
So, 13. Mai, 10.30 Uhr, Grendelmatte
FC Riehen b – AC Milan-Club

Veteranen, Regional, Gruppe 2:
Sa, 12. Mai, 14.45 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia – FC Concordia

Senioren, Promotion, Gruppe 2:
Sa, 12. Mai, 13 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia – FC Arlesheim

Junioren A, Basler Cup, Final:
Do, 17. Mai, 14.30 Uhr, Steinli Möhlin
FC Amicitia – BSC Old Boys Basel

Junioren C, Promotion:
Sa, 12. Mai, 13 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia a – FC Aesch a

Junioren C, 1. Stärkeklasse, Gruppe 4:
Sa, 12. Mai, 13 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia c– NK Dinamo

Junioren D9, 2. Stärkeklasse, Gruppe 3:
Sa, 12. Mai, 13 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia b – SV Muttenz c

Junioren E, 3. Stärkeklasse, Gruppe 5:
Sa, 12. Mai 11 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia d – FC Bubendorf c

Handball-Resultate

Junioren U17, Meister:
SG GTV/Breite Basel – HB Riehen ff 10:0

Basketball-Resultate

Männer, 2. Liga Regional:
CVJM Riehen I – BC Münchenstein 78:71

Männer, 4. Liga Regional:
BC Pratteln II – CVJM Riehen II 53:66
TSV Rheinfelden – CVJM Riehen II 51:49

Junioren U16 Regional:
CVJM Riehen – TV Muttenz 48:47

Leichtathletik-Resultate

Eröffnungsmeeting des TV Riehen, 5. Mai 2012, Grendelmatte

Männer. ***100 m:*** Nils Wicki (Riehen/OB Basel) 11.33, Tobias Sandmeier (Riehen/OB Basel) 11.65, Fabian Benkler (TVR) 11.99. – ***Hoch:*** 1. Dominik Engeler (TVR) 1.85. – ***Weit:*** 2. Nils Wicki 6.70, 3. Marquis Richards (TV Arlesheim) 6.50. – ***Diskus (2 kg):*** 1. Aljosha Schönenberger (TVR) 30.52. – ***Speer (800 g):*** 1. Nicola Müller (TVR) 67.37, 3. Thomas Sokoll (TVR) 55.91.

Männliche U20. ***100 m:*** Marco Thürkauf (TVR) 11.84.

Männliche U18. ***100 m:*** Silvan Wicki (Riehen/OB Basel) 10.92, Alexander Ham (Riehen/OB Basel) 11.44. – ***Speer (700 g):*** 1. Manuel Stähelin (LAR Binningen) 51.03.

Männliche U16. ***100 m:*** Christophe Oertli (TVR) 10.25, Vik Kähli (TVR) 10.29. – ***Hoch:*** 1. Robin Mauch (TVR) 1.55. – ***Weit:*** 1. Christophe Oertli 5.42. – ***Diskus (1 kg):*** 3. Vik Kähli 28.63.

Frauen. ***100 m:*** Simone Werner (Riehen/OB Basel) 12.46. – ***300 m:*** 1. Simone Werner 39.44. – ***Diskus (1 kg):*** 3. Claudia Füglistaller (TVR) 28.13.

Weibliche U18. ***1000 m:*** 1. Maura Bierl (TVR) 3:32.15. – ***Diskus (1 kg):*** 2. Stina Geiser (TVR) 27.41, 4. Corina Brander (TVR) 27.21, 5. Karin Olafsson (TVR) 26.94. – ***Speer (600 g):*** 1. Karin Olafsson 41.22.

Weibliche U16. ***80 m:*** Céline Dieterle (TVR) 11.18. – ***Hoch:*** 4. Céline Hürlimann (TVR) 1.45. – ***Diskus (750 g):*** 1. Céline Dieterle 25.54.

UBS Kids Cup, Dreikampf 60 m/Weit/Ballwurf, im Rahmen des Eröffnungsmeetings, 5. Mai 2012, Grendelmatte Riehen

Knaben. ***M13:*** 1. Max Gier (LAR Binningen) 1597, 2. Birk Kähli (TVR) 1486, 3. Timon Koch (SC Liestal) 1388. – ***M12:*** 1. Cédric Dieterle (TVR) 1275, 2. Johann Müller (OB Basel) 1227, 3. Andreas Bur (LC Therwil) 1190. – ***M11:*** 1. Lionel Bauer (TVR) 1089, 2. Oliver Wick (OB Basel) 1085, 3. Anton Frank (TV Muttenz) 1077. – ***M10:*** 1. Matias Quispe (TVR) 1173, 2. Joel Kuta (LC Basel) 991, 3. Marius Rast (OB Basel) 910. – ***M09:*** 1. Clemens Gassmann (TVR) 778, 2. Patrick Anklin (TVR) 775, 3. Finn Stauffer (LAR Binningen) 733. – ***M08:*** 1. Yeshe Thüring (TVR) 677, 2. Silas Thüring (TVR) 576, 3. Valentin Schmidt (LC Basel) 576. – ***M07:*** 1. Nils Herren (LC Therwil) 474, 2. Jannis Wettler 295, 3. Eliah Saner (LC Therwil) 227.

Mädchen. ***W13:*** 1. Kim Thommen (SC Liestal) 1673, 2. Céline Berger (TV Zwingen) 1646, 3. Nicole Thürkauf (TVR) 1632. – ***W12:*** 1. Aline Kämpf (TVR) 1560, 2. Elena Kaufmann (TVR) 1379, 3. Anuschka Hetzer (TVR) 1349. – ***W11:*** 1. Simone Lalor (OB Basel) 1415, 2. Anna Debelic (OB Basel) 1324, 3. Nadja Weiser (LV Frenke) 1320, 9. Lisa Thaler (TVR) 1172. – ***W10:*** 1. Muriel Fabich (LC Therwil) 1074, 2. Célina Binkert (TVR) 1049, 3. Nisrin Bollhalder (LC Therwil) 934. – ***W09:*** 1. Joana Weiser (LV Frenke) 879, 2. Lena Koch (SC Liestal) 868, 3. Aline Zeller (LAR Binningen) 813, 5. Aline Kissling (TVR) 749. – ***W08:*** 1. Alexandra Begle (TVR) 701, 2. Insaf Bollhalder 623, 3. Lia Rüdisühli (TV Muttenz) 594. – ***W07:*** 1. Barbara Schmera (TVR) 472, 2. Jeannine Binkert (TVR) 406, 3. Olivia Gallacchi (TV Muttenz) 377.

FUSSBALL A-Junioren des FC Amicitia im Basler-Cup-Final gegen die Old Boys

An Auffahrt zum Final nach Möhlin

rz. Die A-Junioren des FC Amicitia spielen eine hervorragende Saison. In der Herbstrunde gab es nur eine einzige Niederlage, gegen den FC Reinach, und im Cup spielte sich das Team bis in den Final. Gegen den FC Oberwil, den FC Lausen und den SV Muttenz siegten die Riehener im Cup jeweils mit 3:1, im Halbfinal gegen den FC Reinach wurde es dann eng. Nach der regulären Spielzeit stand es 1:1. Da es im Junioren-Cup keine Verlängerung gibt, kam es direkt zum Penaltyschiessen. Dort trafen alle fünf Amicitia-Spieler, während die Reinacher mit ihrem ersten Schützen am Riehener Schlussmann Sven Lehmann scheiterten.

Mannschaftsfoto der Amicitia-A-Junioren, die an Auffahrt in Möhlin gegen die Old Boys den Junioren-Basler-Cup-Final spielen werden. Foto: zVg

Final gegen die Old Boys

Im Final trifft das Amicitia-Team nun auf den BSC Old Boys Basel. Das Spiel findet, als Vorspiel der «Grossen», am 17. Mai, also an Auffahrt, um 14.30 Uhr auf dem Sportplatz Steinli in Möhlin statt. Um 17 Uhr wird dort dann der Basler-Cup-Final zwischen dem FC Arlesheim und dem BSC Old Boys Basel angepfiffen.

Nach dem Aufstieg in die Meisterklasse, die Coca-Cola Junior League A, haben die A-Junioren des FC Amicitia auch in der Meisterschaft noch nicht verloren. Drei Unentschieden und zwei Siege gab es bisher – zuletzt ein 4:1 zu Hause gegen Brugg – und so liegt das Team in der Tabelle derzeit auf Platz 5, und das mit einem Spiel weniger als die anderen Teams.

Ein Kader von 18 Spielern

Das Kader besteht aus 18 Spielern, wovon sechs Junioren vom Alter her noch im B spielen könnten. Captain der Mannschaft ist Kevin Ramseyer. Im Cup steht jeweils der Ersatztorhüter Sven Lehmann zwischen den Pfosten, der Stammtorhüter Jannik D'Alfonso spielt dann im Sturm. Nachdem sich Innenverteidiger Alessandro Akarsel verletzt hatte (Kreuzbandriss), konnte mit Admir Zulfic ein wichtigen Spieler rekrutiert werden, der den Posten von Akarsel übernahm. Im Cupfinal erhält das Team ausserdem Unterstützung von Marvin Brügger und Loris Aeberli von den B-Junioren. Die Zusammensetzung des Trainerteams mit Fabian Frei, Rolf Lehmann und Nicolas Widmer besteht so erst seit dem 1. Januar, zuvor war FCB-Star Fabian Frei noch nicht dabei.

FUSSBALL Vor dem Cupfinal FC Basel – FC Luzern in Bern

Marcel Kunz traut dem FC Basel das Double zu

Der langjährige FCB-Goalie Marcel Kunz hat viel erlebt in seiner Karriere: Fünf Meistertitel, zwei Cupsiege, zwei Alpencupsiege, und dann natürlich auch Europacupspiele und Länderspiele. Vor dem Cupfinal FC Basel – FC Luzern vom 16. Mai (20.30 Uhr, Bern) beurteilt der Riehener für die RZ die Chancen der Rotblauen.

In den Sechzigerjahren erlebte der in Gerlafingen aufgewachsene Marcel Kunz seine ersten Einsätze mit dem FCB. Dann verletzte er sich an Elle und Speiche und musste pausieren. Zu Beginn der Ära Benthaus war er wieder fit und wirkte fortan als Standard-Torhüter im Basler Kasten. Beim FCB erlebte er mit Teamkameraden wie Karli Odermatt, Peter Ramseier, Urs Siegenthaler, Otto Demarmels, Ottmar Hitzfeld, Walter Balmer & Co. wunderbare Zeiten. Der FCB dominierte bekanntlich die Schweizer Meisterschaft quasi nach Belieben und blieb lange ungeschlagen – genau wie der derzeitige FCB. Speziell in Erinnerung geblieben sind ihm die Europacupspiele gegen Ajax Amsterdam und Celtic Glasgow sowie die Meisterfeiern, welche damals auf dem Marktplatz stattfanden.

Schöne Erinnerungen in Rotblau: Marcel Kunz posiert fürs Foto mit dem Sammelalbum der Schweizer Fussballspieler aus der Saison 1971/1972. Foto: Lukas Müller

Das Spiel gegen Lugano

Als sein «vermutlich bestes Spiel» bezeichnet der international erfahrene Schlussmann das Hinspiel im Cup-Halbfinal 1967 in Lugano, als der FCB dem favorisierten FCL im Stadio Cornaredo ein 0:0 abtrotzte. «Die Tessiner spielten mit Prosperi, Luttrop, Boffi & Co., ich konnte einige sicher scheinende Gegentreffer verhindern.» Das Rückspiel FCB – Lugano, das «Spiel der Spiele» im alten Joggeli, wurde von der Rekordkulisse von 56'000 Fans mitverfolgt. Es endete 2:1 für die Bebbi. Nach dem berühmten Cupfinal gegen Lausanne-Sports durfte Marcel Kunz zusammen mit seinen FCB-Freunden im Wankdorf-Stadion eine Ehrenrunde laufen, unter dem donnernden Applaus des schon damals in hellen Scharen mitgereisten Basler Anhangs.

In der Double-Saison 1966/67 verletzte sich Marcel Kunz am linken Fuss und musste sich operieren lassen. Jean-Paul Laufenburger ersetzte ihn perfekt. Am 4. Mai 1968 heiratete Marcel Kunz seine Sylvia, die Tochter von WM-Schiedsrichter Gotti Dienst. Kennengelernt hatte er seine Zukünftige übrigens an einem Freundschaftsspiel in Schopfheim – das war noch vor dem denkwürdigen, von Gotti Dienst arbitrierten WM-Final England–Deutschland mit dem berühmten «dritten Tor» der Engländer im Wembley-Stadion. Nach weiteren Meistertiteln durfte sich Marcel Kunz 1975 erneut über einen Cupsieg freuen. Gegen Winterthur siegten die Rotblauen mit 2:1 nach Verlängerung. Auch dieser Match war ein harter Kampf – und der verletzt ins Spiel gegangene Kunz war bis zum äussersten gefordert. Er bestand auch diese Prüfung mit Bravour.

«Es wird ein schweres Spiel»

Mit gespannter Erwartung blickt Marcel Kunz am 16. Mai auf den Cupfinal FCB – FCL. Als Ehemaliger wird er mitfiebern und dem FCB beide Daumen drücken. Den Final schaut er sich zu Hause in Riehen an: «Es wird sicher ein schweres Spiel», prognostiziert er. «Luzern mit Trainer Murat Yakin wird alles probieren, um zu gewinnen. Die FCB-Spieler dürfen nicht überheblich werden. Sie müssen vollen Einsatz geben. Sie sollen Tore schiessen, so schnell als möglich und so viele wie möglich. Das stimuliert dann auch das Basler Publikum. Falls der FCB in Rückstand gerät, müssen sie über den Kampf zum Spiel zurückfinden. Wenn sie es ernst nehmen, dann packen sie es. Mit Shaqiri, Stocker, Alex Frei, Streller und Abraham hat Basel genügend Akteure, die einen solchen Match entscheiden können. Und noch etwas ist wichtig: Mit Yann Sommer verfügt der FCB über einen grossen, schnellen Top-Torhüter, der sowohl im Herauslaufen als auch auf der Linie bärenstark ist.»

Lukas Müller

FUSSBALL SC Dornach II – FC Amicitia I 3:1 (1:1)

Trotz Führung beim SC Dornach verloren

rz. Der FC Amicitia hat sein Zweitliga-Auswärtsspiel beim SC Dornach II mit 3:1 verloren. Die Riehener gingen in der 25. Minute Aeschbach in Führung und waren zunächst auch die bessere Mannschaft, doch gelang Dornach kurz vor der Pause durch Troller, der arbeitsbedingt nicht mit Dornachs erster Mannschaft unterwegs war und deshalb im Zwei zum Einsatz kam, der Ausgleich.

Das 1:1 gab den Dornachern Vertrauen und nach der Pause gelang den Platzherren durch Pajtim Ademaj das 2:1. Auch ein Platzverweis gegen Mirko Maissen, der die gelb-rote Karte sah, bremste die Dornacher, die mitten im Abstiegskampf stecken, nicht mehr, im Gegenteil. Kurz vor Schluss erzielte Nicola Maissen das spielentscheidende 3:1. Dabei blieb es.

Damit belegt Amicitia in der Tabelle den 7. Platz, ohne Ambitionen nach vorne, aber auch ohne gegen hinten Angst haben zu müssen. Dornach ist nur Viertletzter und hat drei Punkte Vorsprung auf den ersten Abstiegsplatz. Den Spitzenkampf der beiden führenden Teams entschied der FC Concordia gegen den SC Binningen mit 5:1 deutlich für sich und führt nun die Tabelle mit sieben Punkten Vorsprung auf Binningen an. Am kommenden Sonntag spiel Amicitia zu Hause gegen Concordia (13 Uhr, Grendelmatte).

SC Dornach II – FC Amicitia I 3:1 (1:1)

Gigersloch. – 70 Zuschauer. – Tore: 25. Aeschbach 0:1, 44. Troller 1:1, 56. Ademaj 1:2, 94. Nicola Maissen 1:3. – Amicitia: Öztürk; Arslani, Bregenzer, Thommen, Gassmann (80. Coletta); Buccafurni, Vujasinovic, De Giuseppe (70. Akarsel), Suhanthan (75. Cosic); Aeschbach, Uebersax. – Verwarnungen: Mirko Maissen, Dreier, Schwery, Bregenzer. – Platzverweise: Mirko Maissen (Gelb-rote Karte wegen Reklamierens).

BASKETBALL Meisterschaft Junioren U14

Revanche gegen Muttenz geglückt

bf. Die letzte Partie der offiziellen Saison hatte es in sich. Beide Teams traten mit einigen Absenzen (bei Riehen fehlten Amanda de Laat, Joshua Klarer und Mathias Stirnimann) und so mussten ungewohnte Formationen aufs Feld geschickt werden. Zu Beginn der Partie widerspiegelte sich diese Tatsache im Spiel. Das erste Viertel war hart umkämpft, mit beidseitig vielen Fehlwürfen und unnötigen Fehlpässen. Trotzdem konnte Riehen in Führung gehen und diese in einem grandiosen zweiten Viertel gar auf sechs Punkte ausbauen. Der Ball zirkulierte im Angriff sehr gut und in der Verteidigung wurde voller, aber fairer Einsatz geleistet. Zur Halbzeit stand es 29:23.

Im dritten Viertel zogen die Riehener mit entschlossenem Zug zum Korb. Die teils sehr schön herausgespielten Angriffe wurden meistens erfolgreich abgeschlossen. Das Team zeigte in der Offensive wie auch in der Defensive beim Rebounding eine grosse Willensleistung. So konnte sich Riehen vom bisher ungeschlagenen Tabellenführer aus Muttenz erfolgreich absetzen (47:39). Im letzten Spielabschnitt liessen die Gastgeber nichts mehr anbrennen. Sie hatten aber auch das Glück der Tüchtigen, denn nur wenige Dreipunkteversuche der Muttenzer fanden ihr Ziel. Verdientermassen gelang Riehen schliesslich die Revanche für das verloren gegangene Auswärtsspiel.

Nun kann sich das Team gelassen auf das Final-Four-Turnier vom 13. Mai 2012 in Münchenstein vorbereiten. Der erste Gegner dort heisst Oberdorf. In der aktuellen Saison hat das Team von Riehen gegen Oberdorf zweimal äusserst knapp verloren (einmal nach Verlängerung) und möchte im Finalturnier um den Titel als Sieger vom Feld gehen. Gelingt dies, so könnte das U14-Team des CVJM Riehen, vermutlich gegen TV Muttenz, um die Meistertrophäe der Kategorie der unter 14-Jährigen spielen.

CVJM Riehen – TV Muttenz 61:55 (29:23)

CVJM Riehen (Mini U14): Joel Weissenberger; Philippe Pavlu (2); Belinda Mensah (2); David Pavlu (6); Fabian Pijepers (15); Joel. Friedlin (6); Robert Kahnau, Diego Sidler (30). – Coach: Romeo Arquint.

Junioren U14 Regional: 1. TV Muttenz 10/18 (+342), 2. CVJM Rehen 19/14 (+197), 3. BC Oberdorf 10/12 (+107), 4. CVJM Birsfelden 10/4 (–37), 5. BC Pratteln 10/4 (–370), 6. BC Bären Kleinbasel 10/2 (–239).

93. BASELSTÄDTISCHER SCHWINGERTAG Wettkampf und Volksfest auf der Grendelmatte

Schwingerfest an Auffahrt

mf. Der 93. Baselstädtische Schwingertag wartet wieder mit einem interessanten Teilnehmerfeld auf. Neben den fünf Nordwestschweizer Eidgenossen werden drei weitere starke Eidgenössische Kranzschwinger als Gästeschwinger in Riehen erwartet.

Insgesamt 140 Schwinger treten am Auffahrtstag zum Wettkampf an. Von den insgesamt neun Gästeschwingern treten unter anderen vom Berner Verband der zweifache Eidgenosse Willy Graber, vom Innerschweizer Verband die beiden zweifachen Eidgenossen Ueli Banz und Andreas Ulrich an. Diese Athleten werden mit den fünf Nordwestschweizer Eidgenossen den Tagessieg unter sich ausmachen. Vom Schwingerverband Basel-Stadt ist dem zähen Turnerschwinger Patrick Wittlin einiges zuzutrauen.

Auch neben den Kämpfen im Sägemehl wird auf der Grendelmatte Unterhaltung geboten. Die Stadt-Jodler Basel-Riehen und das Schwyzerörgeli-Trio Stärnebärg, die Alphorngruppe Riehen, die Trachtengruppe Riehen sowie der Musikverein Riehen tragen zum volkstümlichen Rahmen dieses Feiertages bei. Dazu kann ein prächtiger Gabentempel im Wert von 70'000 Franken bestaunt werden. Darunter die drei Lebendpreise Champion, Mirka vom Eigen und Flora. In diversen Schaufenstern sind Preise ausgestellt: in Riehen bei Modeva, der UBS sowie der Metzgerei Henz. Das Organisationskomitee des Baselstädtischen Schwingertags stellt der Turnverein Riehen, der mit tüchtigen Helferinnen und Helfern für einen guten Festverlauf besorgt sein wird.

Hier hat Michael Gschwind, der zurzeit beste Baselbieter, Michael Henzer beim Frühjahrsschwingfest von Oberdorf im Hochschwung. Foto: zVg

Festprogramm (Auszüge): 7 Uhr Beginn Festbetrieb, 8.15 Uhr Anschwingen, 11 Uhr Empfang der Ehrengäste und Grusswort des OK-Präsidenten Hansruedi Bärtschi, 13.15 Uhr Ausschwingen, 15 Uhr Ansprache der Ehrenpräsidentin Irène Fischer, Gemeinderätin, Riehen und Grusswort von Hansruedi Bärtschi, 15.30 Uhr Kranzausstich, 16.30 Uhr Schlussgang, 18 Uhr Rangverkündigung.

ORIENTIERUNGSLAUF Vor der Europameisterschaft in Schweden

«Den Schliff für die WM holen»

Am kommenden Montag beginnen in Falun (Schweden) die Europameisterschaften im Orientierungslauf. Mit dabei ist die Riehenerin Ines Brodmann.

rs. Dieses Jahr finden die OL-Weltmeisterschaften in der Schweiz statt, vom 14. bis 21. Juli in Lausanne. Die Saison der Schweizer Spitzenläuferinnen und Spitzenläufer steht ganz im Zeichen dieser Heim-WM. Das ist auch bei der Riehenerin Ines Brodmann so. An den Europameisterschaften, die am kommenden Montag beginnen, will sie sich den letzten Schliff für die WM holen.

In den Testläufen, die der EM-Selektion dienten, lief es Brodann nicht immer so gut. Dafür lief es ihr vor wenigen Tagen an der «10-Mila-Staffel» in Kvarn (Schweden) sehr gut. Bei diesem Grossereignis startete Ines Brodmann für ihren schwedischen Klub Lidingö und brachte ihr Team auf dem vierten Abschnitt von achten auf den vierten Platz nach vorne. Am Ende belegte das Lidingö-Team den sechsten Platz.

An der EM in Schweden ist Ines Brodmann für zwei Einzelwettbewerbe gesetzt. Am Montag wird sie die Mitteldistanz-Qualifikation bestreite. Der Final dieses Wettbewerbs findet am Donnerstag statt. Am Mittwoch folgt für Ines Brodmann die Sprint-Qualifikation – dieser Final findet dann am Samstag statt. Am Sonntag folgen zum Abschluss die Staffelwettbewerbe. Wie das Schweizer Frauenteam zusammengesetzt sein wird, entscheidet sich erst im Lauf der Wettkampfwoche.

Ines Brodmann ist Mitglied des Schweizer EM-Kaders in Schweden. Foto: Swiss Orienteering (zVg)

LEICHTATHLETIK Eröffnungsmeeting des TV Riehen

Im Zeichen der Schülerkategorien

rs. Erstmals durften im Rahmen des Eröffnungsmeetings des TV Riehen vom vergangenen Samstag die Schülerinnen und Schüler einen Dreikampf bestreiten, der für die Kantonsrangliste des UBS Kids Cups zählt. Die Besten der Kantonsbestenlisten dürfen im Herbst den Kantonalfinal bestreiten und können sich dort für den Schweizer Final in Zürich qualifizieren. Und die Schülerkategorien dominierten in Riehen das Meeting. Über zweihundert Schülerinnen und Schüler bestritten den Dreikampf aus 60-Meter-Lauf, Weitsprung und Ballwurf und erzielten dabei teils beachtliche Resultate.

Einige regionale Spitzenleute benutzten das Meeting als Formtest. Der Speerwerfer Nicola Müller (TV Riehen) kam nicht ganz an die 70,47 Meter heran, mit denen er seine Saison am 1. Mai in Basel eröffnet hatte, war aber mit 67,37 Meter aus dem Training heraus nicht unzufrieden. «Nun werde ich noch in Winterthur antreten und dann hoffe ich auf einen Startplatz in Halle – das wäre ein erster Saisonhöhepunkt für mich», meinte der derzeit beste Speerwerfer der Schweiz. Er habe noch einige technische Unsauberkeiten gehabt, vor dem Speerwerfen setzte zudem Regen ein und vielleicht sei auch die Pause vom 1. Mai bis zum Samstag zu kurz gewesen. Thomas Sokoll (TV Riehen) zeigte einen soliden Wettkampf und wurde mit 55,91 Metern Dritter im Speerwerfen der Männer.

Grossandrang bei den SchülerInnen – hier im Ballwurf. Foto: Rolf Spriessler-Brander

Für einen Glanzpunkt sorgte der U18-Athlet Silvan Wicki. Der für die Old Boys startende Riehener senkte seine 100-Meter-Bestzeit auf 10,92 Sekunden und war damit der schnellste Sprinter des gesamten Meetings. Die Juniorinnen-Internationale Simone Werner (Old Boys Basel), ebenfalls eine Riehenerin, blieb mit 12,46 Sekunden nur ganz knapp über ihrer 100-Meter-Bestzeit und lief auch über 300 Meter in 39,44 Sekunden in den Bereich ihrer Bestzeit. Karin Olafsson (TV Riehen), die trotz leichten Rückenproblemen im Speerwerfen der U18 41,22 Meter erreichte, blieb hinter ihren 45,82 Metern vom 1. Mai zurück (Resultate siehe «Sport in Kürze»).

Publireportage

BASLER KANTONALBANK mit neuen Dienstleistungen und Finanzprodukten für Kunden ab 50

Mitten im Leben

Sie haben beruflich und privat viel erreicht, den Kindern haben sie eine gute Ausbildung ermöglicht und sind voller Tatendrang und Ideen – Menschen in der Mitte ihres Lebens. Jetzt beginnt die Zeit für neue Lebensträume und Ziele. In jeder Lebensphase werden unterschiedliche Schwerpunkte gesetzt – auch bei der persönlichen Vorsorge und Vermögensplanung. Deshalb bietet die Basler Kantonalbank seit Kurzem gezielt für Menschen ab dem 50. Lebensjahr Leistungen an.

Viele haben den Wunsch, ihre Lebensträume nicht erst nach der regulären Pensionierung zu verwirklichen, und planen einen früheren Ausstieg aus dem Arbeitsleben. Umso wichtiger ist es, rechtzeitig entsprechende Vorsorgemassnahmen zu ergreifen. Auch andere Pläne als eine Frühpensionierung lassen sich nur mit einem entsprechenden finanziellen Spielraum verwirklichen. Es gibt also gute Gründe, die eigenen Finanzen sorgfältig zu überprüfen und bereits frühzeitig dem angestrebten Lebensplan anzupassen.

Ganzheitlicher Ansatz und umsichtige Finanzplanung

Die Basler Kantonalbank unterstützt Menschen in der Mitte ihres Lebens bei der finanziellen Gestaltung der Zukunft mit gezielten Beratungsdienstleistungen und zeigt, mit welchen Vorkehrungen persönliche Ziele und Wünsche erfüllt werden können. Dabei stehen die ganzheitliche Beurteilung der Lebenssituation sowie eine umsichtige Finanzplanung im Vordergrund.
In einer ersten Phase vermittelt der kostenlose Finanzcheck einen Überblick über die aktuelle finanzielle Situation und zeigt unter anderem auf, wann frühestens eine Erwerbsaufgabe aus finanzieller Sicht möglich ist und wie viel Vermögen nötig ist, um sich den Wunsch einer frühzeitigen Pensionierung erfüllen zu können.
Ergänzend dazu verschafft eine persönliche Finanzplanung Klarheit in den Bereichen Anlagen, Immobilien, Steuern und Nachlass. Im Gespräch mit den Vorsorgeexperten werden sämtliche Teilaspekte betrachtet, optimal aufeinander abgestimmt und die richtigen Massnahmen gemeinsam definiert.

Spezielle Angebote

Neben Angeboten wie dem kostenlosen Beratungsgespräch mit eingehender Vermögensanalyse wurde für alle Interessenten – auch für Nichtkunden – eine Reihe von Informationsanlässen zu verschiedenen Finanz- und Vorsorgethemen gestartet. In Zusammenarbeit mit dem Akzent Forum werden Fachseminare mit Experten der Basler Kantonalbank angeboten:

«Anlagen und ihre Nachhaltigkeit»: 22. Oktober, 17.30–18.30 Uhr
Referent: Dr. Stefan Kunzmann, Leiter Investment Research & Advisory

«Sicherheit bei Karten, E-Banking, 24h-Zone»: 5. November, 17.30–18.30 Uhr
Referenten: Marcel Kloser, Fachspezialist E-Banking, und Tanja Gnauck-Waskowski, Leiterin Produkt- und Segmentsmanagement.

Wer sich für eine Teilnahme interessiert, kann sich unter www.akzentforum.ch oder telefonisch unter der Rufnummer 061 206 44 66 anmelden.

Weitere Informationen unter www.bkb.ch oder via E-Mail welcome@bkb.ch. Für ein Informationsgespräch stehen die Beraterinnen und Berater in einer der Geschäftsstellen der Basler Kantonalbank jederzeit gerne zur Verfügung.

Basler Kantonalbank
fair banking

Gottesacker

Gemeinde Riehen

Auf den von der Gemeindegärtnerei unterhaltenen und bepflanzten Gräbern wird die

Frühlingsbepflanzung

ab 21. Mai 2012 abgeräumt.

Auftraggeberinnen und Auftraggeber, die Teile der Anpflanzung behalten möchten, werden gebeten, diese bis 20. Mai 2012 selber von den Gräbern abzuräumen. Die nach diesem Datum auf den Gräbern verbleibenden Pflanzen werden vom Friedhofpersonal im Rahmen des Bepflanzungsauftrags kostenlos entsorgt.

Mit der Sommeranpflanzung wird je nach Witterung ab 21. Mai 2012 begonnen.

Gemeindegärtnerei Riehen
Gottesacker Riehen 061 641 25 24

RZ026288

Hochwertiger Zahnersatz zu fairen Preisen

Bei uns profitieren Sie von den neuesten Implantat-Techniken. Verloren gegangene oder zerstörte Zähne ersetzen wir mit Zahnimplantaten aus körperverträglichem Titan.

Unser erfahrenes Team bietet Ihnen eine seriöse Beratung an und erstellt Ihnen gerne einen Kostenvoranschlag.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

D-CH-ZAHNKLINIK
Baslerstrasse 1, D-79540 Lörrach
Telefon 0049 (0)7621 45057
E-Mail: zahnklinik@aol.com

RZ025464

Bau- und Verkehrsdepartement des Kantons Basel-Stadt
Grundbuch- und Vermessungsamt

Grundbuch- und Vermessungsamt

12. MAI 2012, 11 – 17.30 UHR, BARFÜSSERPLATZ

Die amtliche Vermessung feiert schweizweit das 100-jährige Jubiläum. Wir laden auf den Barfüsserplatz ein und stellen unser vielseitiges Tätigkeitsfeld vor:

- **«Basel aus der Vogelperspektive» – begehbarer Stadtplan**
- **Info-Ausstellung «grundlegend – exakt – anschaulich»**
- **Linard Bardill, Schweizer Liedermacher, 14 und 16 Uhr**
- **viele weitere Attraktionen**

Weitere Infos unter www.gva.bs.ch

100 Jahre Amtliche Vermessung Schweiz

Besuchen Sie vorgängig die Info-Ausstellung «grundlegend – exakt – anschaulich» vom 26. April bis 10. Mai 2012, werktags 8 bis 18 Uhr, Lichthof, Münsterplatz 11

RZ026282

Gemeindeverwaltung

Gemeinde Riehen

Die Gemeindeverwaltung bleibt nach Auffahrt,

Freitag, 18. Mai 2012

geschlossen.

Mit unseren Dienstleistungen stehen wir Ihnen ab Montag, 21. Mai 2012, jeweils 08.00 - 12.00 Uhr und 14.00 - 16.30 Uhr oder für Termine nach individueller Absprache gerne wieder zur Verfügung. Wir danken für Ihr Verständnis.

RZ026294

Musik bereitet Ihnen Freude?
Gerne unterrichte ich Interessenten/innen jeden Alters bei Ihnen zu Hause. Kostenlose Schnupperstunde möglich. Weitere Auskünfte unter Tel. 061 601 18 39, Marion Pachlatko-Billo

RZ025138

Hallo Vreni
Ich habe einen Fehler gemacht und wir sollten darüber reden.
Gruss Wil

RZ026310

Abonnieren auch Sie die …
RIEHENER ZEITUNG

TAM TAM
Transenkomödie
Karten Lindow, Altweil
Telefon 0049 7621 7 13 34
8–12.30 Uhr + 14.30–18.30 Uhr

RZ025634

SMEH
SCHLAGZEUG- & MARIMBA-SCHULE EDITH HABRAKEN
„Schlagzeug spielen ist cool - Marimba spielen ist schön!“
www.smeh.ch

RZ025664

Die Basler Eule

19. Schreibwettbewerb für Jugendliche

Teilnahmeberechtigt
Jugendliche der Jahrgänge 1993 bis 2003 aus der Region Basel

Umfang
Höchstens 12 000 Zeichen (mit Leerzeichen) oder 150 Zeilen

Benötigte Angaben
Vorname, Name, Adresse, Telefon, E-Mail und Jahrgang

Einsenden an
wettbewerb@baslereule.ch oder an
Schreibwettbewerb «Die Basler Eule», Leimgrubenweg 96, 4125 Riehen

Einsendeschluss
29. September 2012

Trägerschaft
Informationen dazu unter www.baslereule.ch

Bewertung
Die Wettbewerbsbeiträge werden in drei Alterskategorien eingeteilt. Eine Jury von Erwachsenen und Jugendlichen trifft eine Auswahl. Ein Teil der als preiswürdig erachteten Beiträge wird einer Schulklasse der jeweiligen Alterskategorie zur Beurteilung vorgelegt und im Januar 2013 als Buch im Christoph Merian Verlag veröffentlicht. Ein weiterer Teil der Beiträge wird im Lauf des Jahres 2013 im Jugendliteraturclub ‹W wie Wortschatz› über RadioX ausgestrahlt.
Kategorie 3: 2000-2003
Kategorie 2: 1997-1999
Kategorie 1: 1993-1996

Preise
Alle Gewinnerinnen und Gewinner erhalten ein Exemplar des Buches sowie einen Schweizer Bücherbon. Pro Kategorie wird zudem ein Hauptpreis vergeben.

Rechte
Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Wettbewerb sind damit einverstanden, dass ihre Geschichte im Fall einer Auszeichnung veröffentlicht wird und dass die Rechte am Text an «Die Basler Eule» übergehen.

merian stiftung basel · GGG · SWISSLOS Basel-Landschaft · Erziehungsdepartement des Kantons Basel-Stadt, Bildung · RADIO X mehr Kontrast · Basler Zeitung

Zudem unterstützen: Familien-Vontobel-Stiftung • Migros Basel • Gare du Nord • Druckerei Schwabe AG • Thalia Bücher AG, Basel • Buchhandlung Bider & Tanner • Basler Buchhändler- und Verleger-Verein •

RZ026313